

G'SUNGEN & G'SPIELT

TIROLER VOLKSMUSIKVEREIN | SÜDTIROLER VOLKSMUSIKVEREIN

INNSBRUCK – BOZEN

49. JAHRGANG | HEFT 03 | SEPTEMBER 2024



€ 6,-

50 Jahre Alpenländischer Volksmusikwettbewerb





**WEIL KULTUR UNSER
GEMEINSAMES LEBEN
REICHER MACHT.**

WIR MACHT'S MÖGLICH.



Foto: privat

50 Jahre Alpenländischen Volksmusikwettbewerb (AVMW) – was für ein Jubiläum!

Es ist für den Tiroler Volksmusikverein schon eine große Ehre, diesen einzigartigen Wettbewerb alle zwei Jahre in Innsbruck ausrichten zu dürfen und heuer freut es uns ganz besonders dieses runde Jubiläum mit so vielen Musikbegeisterten aus dem ganzen Alpenraum feiern zu können.

Aus einer gewagten Idee von Prof. Dr. Josef Sulz entstand, nach kontrovers geführten Gesprächen und viel Überzeugungsarbeit, eine der wichtigsten Veranstaltungen für die Volksmusik im Alpenland. Das jahrzehntelange Bemühen um den Fortbestand des Wettbewerbes macht sich heute in mehrfacher Hinsicht bezahlt. Ca. 12.000 Musikantinnen und Musikanten waren in den letzten 50 Jahren in Innsbruck mit dabei, haben die Volksmusik von einer Generation zur nächsten getragen, das Publikum begeistert und leisten immer noch einen wertvollen Beitrag zur Verbreitung der authentischen, regionalen Volksmusik in Österreich, Südtirol, Bayern und der Schweiz.

Ich möchte mich auf diesem Wege auch ganz herzlich bei den vielen, honorigen Jurymitgliedern, unseren MitveranstalterInnen und KooperationspartnerInnen bedanken. Ohne sie und ohne die Mithilfe der vielen fleißigen Hände könnten wir dieses außerordentliche Projekt niemals stemmen. Zu guter Letzt möchte ich auch Hans Peter Haselsteiner ein großes Dankeschön aussprechen. Er unterstützt den Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in besonderem Maße!

Ich wünsche allen Mitwirkenden für die heurige Teilnahme viel Erfolg und uns allen wieder unvergessliche Tage mit alpenländischer Volksmusik, Gesang und Tanz in Innsbruck!

Peter Margreiter

Leiter des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes und Obmann des Tiroler Volksmusikvereins



Foto: privat

Der Alpenländische Volksmusikwettbewerb (AVMW) hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1974 durch Prof. Dr. Josef Sulz zu einer der bedeutendsten Veranstaltungen der Volksmusikpflege im Alpenraum entwickelt.

Die Motivation zum Singen und Musizieren und zwar des eigenen, überlieferten Volksgutes war eine der Zielsetzungen, die auch voll erfüllt wurde. Dies zeigt das anhaltende, ja steigende Interesse.

Ein anderes Ziel war und ist eine behutsame Lenkung der Volksmusikpflege. Die jungen SängerInnen und MusikantInnen aus den verschiedensten Landschaften des Alpenraumes sollen ermuntert werden, die jeweils eigene Musiktradition zu pflegen. So soll eine Vereinheitlichung der Volksmusik verhindert werden, indem die Volksmusikpflege wieder mehr zu ihren Wurzeln zurückgeführt wird. Dies heißt Bewahren der Identität. In dem immer enger zusammenwachsenden Europa soll jede Landschaft ein bunter Mosaikstein bleiben.

Dass musikantisches Spiel und ein frischer Gesang ebenfalls angestrebt werden, versteht sich von selbst. Es lässt sich gut feststellen, dass in den 50 Jahren des Bestehens des Wettbewerbes eine enorme Steigerung der musikalischen Qualität erreicht wurde.

Ein weiteres, vielleicht das wichtigste Ziel ist aber die menschliche Begegnung, das Sich-Kennenlernen, das Erlebnis der Gemeinschaft im Singen und Musizieren.

Eine der Stärken unseres Wettbewerbes liegt auch darin, dass sich als JurorInnen die namhaftesten Volksmusikfachleute des Alpenraumes zur Verfügung gestellt haben.

Wir freuen uns wieder darauf, dass es in den Räumen des Innsbrucker Congress singt und klingt.

Prof. Mag. Peter Reitmeir

Vorsitzender der Gesamtjury des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes



Foto: Kurt Fasolt

Diese Sonderausgabe des „G’sungen & G’spielt“ widmet sich dem Alpenländischen Volksmusikwettbewerb (AVMW), der seit 1974 im Zweijahresrhythmus in Innsbruck stattfindet. Von den Anfängen bis heute hat der AVMW bewegte und bewegende 50 Jahre hinter sich. Das sind Grund und Anlass genug, um mit vielen lesenswerten Berichten und interessanten Beiträgen, Fotos und Interviews viele WegbereiterInnen und MitgestalterInnen des AVMW als „Zeitzeugen“ aus erster Hand zu Wort kommen zu lassen.

Was der AVMW für die TeilnehmerInnen, MusiklehrerInnen, JurorInnen, VeranstalterInnen, kulturellen Institutionen und die ganze „Volksmusik-Szene“ drumherum bedeutet und bewirkt, kann die aufmerksame Leserschaft in diesem Mitgliedermagazin in beeindruckender Weise nachvollziehen. Hier sei den vielen AutorInnen der Beiträge, die ihre Arbeit im Redaktionsteam ehrenamtlich leisten, herzlichst gedankt!

In der Funktion der Wettbewerbsleitung braucht es visionäre Menschen und richtungsweisende Fädenzieher (Netzwerker): mit Josef Sulz, Peter Reitmeir und Peter Margreiter an der Spitze war und ist der AVMW ein wundervoller Begegnungsort der Volksmusik geworden, der Kraft, Freude und Glück ausstrahlt.

Gernot Niederfriniger

Obmann des Südtiroler Volksmusikvereins

JUBILÄUMSWEIS

- 6 50 Jahre Alpenländischer Volksmusikwettbewerb
- 11 Der Herma Haselsteiner-Preis
- 14 Meilensteine des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes
- 16 Bewerten – Beraten – Motivieren: Juryarbeit beim AVMW
- 19 Mitglieder der Jury 1974 - 2024
- 20 Lehren, Begeistern, Mobilisieren
- 23 Wir waren dabei und mittendrin!
- 40 10 Jahre Aufg'horcht in Innsbruck
- 42 Sonderausstellung „Faszination Volksmusik“
- 44 Volksmusik und Wettbewerb
- 48 Der AVMW und seine Partner
- 50 Die tragenden Säulen des Wettbewerbes
- 54 Zukunft faszinierend gestalten

BILDLWEIS

- 38 50 Jahre AVMW
– Schnappschüsse von den Auftritten vor der Jury
- 39 50 Jahre AVMW
– Aufg'horcht in Innsbruck – Volksmusik erobert die Stadt!
- 52 50 Jahre AVMW
– Internationale Verkaufsmesse „Rund um die Volksmusik“
- 53 50 Jahre AVMW
– Am Freitagabend wird immer getanzt: Das Volkstanzfest des AVMW
- 56 50 Jahre AVMW
– Namen, Gesichter, Persönlichkeiten aus 5 Jahrzehnten AVMW
- 57 50 Jahre AVMW
– Schnappschüsse, Eindrücke und Emotionen

HETZIGERWEIS

- 58 Gsugsis Welt

STÜCKWEIS

- 61 Da druntn beim Bacherl
- 62 Im Domgassl (Boarischer)
- 64 Reaseler-Marsch

PROBEWEIS

- 67 Seminar für Hosensackinstrumente ... und all's was no schian klingt
- 67 Singen und Musizieren im Advent

MANNSBILD

- 68 Peter Reitmeir

WEIBSBILD

- 70 Christa Mair-Hafele und Sonja Steusloff-Margreiter

VEREINSMEIEREI

- 72 Tiroler Notenstandl

VORSICHT

- 75 Stubai G'spiel und G'sang ... mit Volksmusik von Alm zu Alm
- 75 Tatää! – Ein Fest am Platz
- 76 Auf'tanzt weard – Tiroler Musikantenball im Haus der Musik
- 79 25. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb/ Herma Haselsteiner-Preis!
- 81 Sänger- und Musikantentreffen in Stilfes
- 82 Sänger- und Musikantentreffen im Gasthof Alte Goste in Olang
- 82 Moosalm Huongart
- 82 Sänger- und Musikantentreffen beim Stanglwirt
- 82 Benefizkonzert mit adventlichen Klängen
- 83 Wir Tiroler sind lustig – die Rolle der Volksmusik für den Tourismus
- 83 Gurnser Advent
- 84 Symposium „Volkstanz in den Alpen“
- 85 Volksmusik in Radio und TV
- 86 Veranstaltungen 2024

SCHEIBCHENWEIS

- 89 Jubiläums-CD: Höhepunkte aus 50 Jahren Alpenländischer Volksmusikwettbewerb
- 89 A runder Schwung
- 89 Klingende Lebensfreude

BRAUCHBAR

- 77 Chromatisches „Salzburger“ Tenor-Hackbrett

IMPRESSUM

• **G'sungen & G'spielt** – Mitteilungen des Tiroler Volksmusikvereins und des Südtiroler Volksmusikvereins • **Herausgeber:** Tiroler Volksmusikverein, ZVR: 742355401, Haus der Musik Innsbruck, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 (0)512 395 566, E-Mail: tvmt@tiroler-volksmusikverein.at, www.tiroler-volksmusikverein.at • **Bürozeiten Nordtirol:** Montag bis Mittwoch, 09:00 - 12:00 Uhr • **Redaktionsleitung:** Peter Oberosler und Kurt Herran • **Redaktionsteam:** Barbara Egger, Sabrina Haas, Michael Hackhofer, Franz Hermeter, Leah Maria Huber, Anna-Lena Larcher, Sarah Loukota, Johanna Mader, Peter Margreiter, Gernot Niederfriniger, Peter Oberosler, Theresa Öttl-Frech, Magdalena Pedarnig, Anna Rausch, Joachim Stecher, Sonja Steusloff-Margreiter, Andrea Wieser • **Beiträge aus Südtirol:** Südtiroler Volksmusikverein, Dominikanerplatz 7, 39100 Bozen, Tel.: +39 0471 970555, E-Mail: info@volksmusikverein.org, www.volksmusikverein.org • **Bürozeiten:** Montag bis Freitag, 9:00 bis 12:00 • **Druck:** Walstead NP Druck GmbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten • **Auflage:** 2.500 Stück • **Redaktionsschluss für das Dezember-Heft 2024:** 15.10.2024. Die Redaktionsleitung behält sich Kürzungen und das Redigieren der zugesandten Beiträge vor • **Titelfoto:** Seesick Visuals

Die mit Namen der VerfasserInnen gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung der Herausgeber anzusehen.

50 Jahre
Alpenländischer
Volksmusikwettbewerb

HERMA
HASSELSTEINER
PREIS



50 JAHRE ALPENLÄNDISCHER VOLKSMUSIKWETTBEWERB

– eine einzigartige Erfolgsgeschichte

Alle zwei Jahre strömen VolksmusikantInnen aus dem gesamten Alpenraum in die Tiroler Landeshauptstadt, um beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb mit dabei zu sein. Gemeinsames Singen und Musizieren, aber natürlich auch die Auftritte vor der Jury im Congress Innsbruck sind das große Ziel dieser jungen Talente. Seit über 50 Jahren fasziniert diese besondere Veranstaltung ein großes Publikum aus nah und fern und ist magischer Anziehungspunkt für tausende Volksmusikbegeisterte.

Der Alpenländische Volksmusikwettbewerb/Herma Haselsteiner-Preis ist mehr als nur ein reiner Wettbewerb. Sein umfassendes Rahmenprogramm trägt maßgeblich dazu bei, dass er als ein großes Fest der Volksmusik wahrgenommen wird. Dieses Fest der Volksmusik wurde in den vergangenen fünf Jahrzehnten von zahlreichen Menschen geprägt. Anlässlich des Jubiläums hat der Tiroler Volksmusikverein einige Personen, welche den Wettbewerb aus den unterschiedlichsten Perspektiven und in verschiedenen Jahren erlebt haben, zum Interview gebeten.

Peter Reitmeir, du hast den Wettbewerb 20 Jahre lang geleitet. Kannst du dich noch an die Anfänge erinnern?

Auf einer gemeinsamen Autofahrt hat mir Prof. Dr. Josef Sulz erzählt, dass er einen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck ins Leben rufen möchte. Sozusagen als Gegenstück zum klassischen Wettbewerb „Jugend musiziert“, der immer in Leoben stattgefunden hat. Er war der Meinung, dass man sich für die Volksmusik auch aktiv einsetzen sollte.



Foto: Ralf Leitner

Peter Reitmeir denkt an die Geburtsstunden des AVMWs zurück

Peter Moser, Anfang der 70er Jahre war es um die Tiroler Volksmusik nicht allzu gut bestellt, wie war der Blick unserer Nachbarn auf die Volksmusikszene in unserem Land?

Tobi Reiser hat damals bereits vor dem Wettbewerb gesagt:

„In Tirol habt's nur mehr Touristenmusik.“

Das hat mich sehr getroffen. Aber als Tobi Reiser beim Wettbewerb zum ersten Mal als Jurymitglied dabei war, hat er seine Aussage zurückgenommen. Er hat gemeint, er merkt jetzt, dass sich in Tirol „was tut“.

Walter Deutsch, wenn Sie sich an 1974 zurückerinnern, wie war Ihre Einstellung als volksmusikalischer Wissenschaftler zum Wettbewerb damals?

Ich kann mich noch gut erinnern, dass Prof. Dr. Josef Sulz zu mir nach Wien kam, in mein Institut für Volksmusikforschung an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in der Johannesgasse, und mir erklärt hat, er will unbedingt so einen Wettbewerb installieren. Ich sollte ihm sagen, weil

ich sozusagen Österreich bewandert habe, welche Art von Ensembles zu erwarten sind. Ich habe ihm alles vorgelegt, was ich wusste: viele Duos, Dreigesänge oder Quartette oder sonstige Ensemblebildungen im Instrumentalbereich. Er hat sich bei mir einfach gute Ideen geholt, die er dann umsetzte und tatsächlich zu einem staunenswerten Ereignis formte, wo man rückwirkend sagen muss: Der Mut, den Prof. Dr. Josef Sulz hatte,



Foto: VKNÖ

Walter Deutsch war und ist einer der bedeutendsten Volksmusikforscher Österreichs

so etwas überhaupt zu installieren, hat einen riesenhaften Anklang gefunden. In den alpinen Regionen Österreichs, Bayerns und der Schweiz erwachte plötzlich alles. Gegeben hat es das schon vorher, aber nicht für die breite Öffentlichkeit. Plötzlich wurde mir bewusst, was das für eine musikalische Kraft der besonderen Art ist. Noch dazu diese verschiedensten Tanzformen, welche die einzelnen Ensembles hervorbringen. Das war eine Novität im Konzertleben Österreichs und der Schweiz.

Peter Margreiter, seit mittlerweile 10 Jahren leitest du den Wettbewerb, gibt es beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb ein Ereignis, das dir ganz besonders viel Freude bereitet?

Als Leiter und Veranstalter dieses Wettbewerbs begleitet einen diese Veranstaltung das ganze Jahr über. Unterm Jahr kommen einem dann oft wieder Gedanken und Episoden in den Sinn, die einen zum Schmunzeln und Lachen bringen. Es trifft sich alle zwei Jahre das „Who is who“ der Alpenländischen Volksmusik in Innsbruck. An diesen vier Tagen ist das so komprimiert, ich treffe viele Leute und führe unzählige Kurzgespräche. Es sind so nette Anekdoten. Auch, wenn man an die Arbeit mit den JurorInnen zurückdenkt. Auf der anderen Seite gibt es dann auch diese großen Momente, wo sehr viele Emotionen im Spiel sind. Zum Beispiel wenn am Samstag verkündet wird, wer am Festabend teilnimmt. Da sind die TeilnehmerInnen sehr angespannt. Wenn ich dann auf dieser berühmten Stiege im Congress die ausgezeichneten Mitwirkenden verkünde, herrscht in diesem Raum eine unglaubliche Spannung. Dann wird gelacht, es fließen auch Freudenstränen. Manche sind enttäuscht, wie es halt bei so einem Wettbewerb ist. Das sind so große Gefühle, die begleiten einen ein ganzes Leben.

Peter Reitmeir, was waren die größten Herausforderungen in deiner Zeit als Wettbewerbsleiter?

Die größten Herausforderungen waren finanzieller Art. Das Geld jedes Mal wieder zusammenzubringen. Die öffentlichen Gelder sind im Laufe der Zeit eher weniger geworden und es war immer wieder schwierig, sie überhaupt zu lukrieren. Ich musste dann auf andere Weise Geld auftreiben und dann haben wir dankenswerterweise Unterstützung von Hans Peter Haselsteiner, dem Sohn unserer ersten Obfrau Herma Haselsteiner, erhalten. Ich habe mich mit ihm getroffen und er war sehr schnell bereit einzusteigen und uns maßgeblich zu fördern.

Hans Peter Haselsteiner, Sie haben den Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in den letzten Jahren sehr unterstützt und 2010 wurde der Herma Haselsteiner-Preis zum Gedenken an Ihre Mutter eingerichtet. Haben Sie noch lebhaftere Erinnerungen an die volksmusikalischen Aktivitäten Ihrer Mutter?



Foto: STRABAG

Hans Peter Haselsteiner initiierte den Herma Haselsteiner-Preis im Gedenken an seine Mutter

Gibt es einen Moment auf der Bühne, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?



Foto: Ralf Leitner

Peter Margreiter leitet den 25. AVMW

Die Zeit meiner Kindheit ist mir noch gut in Erinnerung. Wir gehen zurück in die Jahre 1953-1954, als meine Mutter mit dem Mädchenchor der Hauptschule Wörgl, so hat er damals geheißt, das Bundesjugendsingen mit dem Lied „Do drunt im Stoanergraben“ gewonnen hat. Das war eine große Sensation.

Peter Kostner, seit 30 Jahren moderierst du den Festabend beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb.

Also wenn ich an die ganzen Festabende zurückdenke, dann kommt mir einiges in den Sinn. Da war so viel Großartiges dabei. Ganz besonders in Erinnerung habe ich die berührendsten, solistischen Darbietungen. Da war einmal ein Ziehharmonikastück dabei, ein Choral, und auch ein Jodler einer Schweizer Solistin. Das ist bei den Leuten so ins Herz gegangen, dass zuerst keiner geklatscht hat. Und dann ist der Saal Tirol fast explodiert. Da hat man erst registriert, wie sehr

Musik, und zwar in vielfältiger Weise, berühren kann.

Peter Margreiter, auf welchen Augenblick in den vier Tagen freust du dich alle zwei Jahre am meisten?

Ich muss schon sagen, für mich persönlich ist doch der Festabend einer der Höhepunkte des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes. Der ganze Saal ist gefüllt mit volksmusikbegeistertem Publikum und es ist immer ganz eine eigene Atmosphäre. Die Bühne ist jedes Mal mit wirklich tollen Volksmusiktalenten prall gefüllt. Was da immer wieder und vor allem auch immer unterschiedlich geboten wird, ist für mich als Volksmusikbegeisterten faszinierend.

Sonja Steusloff-Margreiter, du hast beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb nun schon seit 10 Jahren den organisatorischen Bereich über. Die Vorbereitungen für die Großveranstaltung erstrecken sich ja über zwei Jahre, aber am Wettbewerbswochenende bekommst du dann auch noch weitere Unterstützung, von wem?



Foto: Ralf Leitner

Sonja Steusloff-Margreiter leitet heuer zum 10. Mal die Organisation des AVMW

Ganz wichtig sind die Personen rundherum, die Menschen, die uns helfen. Sie melden sich oftmals schon lange vor dem Wettbewerb bei mir und sagen: „Sonja, ich möchte wieder dabei sein, ich möchte neu dabei sein...“



Foto: Ralf Leitner

Peter Kostner ist nicht nur für seine Moderationen beim Festabend bekannt, sondern auch für sehr konstruktive Feedbackgespräche

Egal ob Freunde oder Mitglieder. Es ist eine ganz große Schar an Leuten, die ihre Zeit gern dafür hergeben, uns zu unterstützen. Und dafür sind wir sehr, sehr dankbar. Ohne sie ginge das alles nicht.

Peter Kostner, du bist unter den TeilnehmerInnen nicht nur für deine Moderation, sondern auch für deine gelungenen Jurygespräche bekannt. Was willst du den TeilnehmerInnen alle zwei Jahre beim Jurygespräch mitgeben? Was ist dir im Gespräch am wichtigsten?

immer wieder auch Tipps gegeben werden, wie die Teilnehmenden wichtige musikalische Dinge verständlich wahrnehmen und dann auf ihrem Instrument und ihrer Stimme umsetzen können. Und zwar so, dass auch wenn man quasi als ExpertIn spricht, ein junger Mensch das auch verstehen kann. Das Allerwichtigste ist, dass die Teilnehmenden aus dem Jurygespräch gehen, dann von Innsbruck nach Hause fahren und sagen:

„Abbb, ich will weiterspielen, ich will weiter singen.“

Franz Posch, du sitzt seit vielen Jahren in der Jury und erlebst, wie sich die Volksmusik entwickelt. Bist du optimistisch oder besorgt über die Zukunft der Volksmusik?

Ich bin durchaus optimistisch hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Volksmusik. Vor allem, was die Quantität anbelangt. Wegen der guten Arbeit der Musikschulen haben wir jetzt sehr viele MusikantInnen. Auch was die Qualität betrifft sind wir gut aufgestellt, wir haben super LehrerInnen. Es wird alles perfekt aufbereitet, mit Noten und die SchülerInnen werden trainiert. Aber ich werde nicht müde zu warnen:

Foto: Ralf Leitner



Peter Moser erinnert sich an Erlebnisse als langjähriger Juror

„Bleibt kreativ. Probiert auch selbst ein bisschen herum, bis es richtig schön ist. Und hört euch alte Aufnahmen an, die haben auch was. Also es muss nicht alles ganz glattgebügelt sein.“

Peter Moser, du warst jahrelang als Juror beim Wettbewerb tätig. Gibt es eine Gruppe oder Mitwirkende, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind?

Besondere Glanzlichter waren damals nicht dabei, die sind heute dabei. Wenn ich verfolge, was sich da getan hat, das kann man sich eigentlich gar nicht vorstellen. So wie sich die Zeit überhaupt verändert hat, so positiv hat sich die Volksmusik entwickelt. Und da hat der Volksmusikverein, glaube ich, einen sehr großen Beitrag geleistet.

Franz Posch, du kennst den Wettbewerb nun bereits seit 50 Jahren, was hat sich deiner Meinung seit deiner ersten Teilnahme 1974 am meisten verändert?

In diesen fünfzig Jahren Wettbewerb habe ich natürlich Veränderungen festgestellt. Ich glaube, dass am Anfang die Gruppen irgendwie originel-

ler waren. Jetzt sind sie besser, aber ein bisschen ähnlicher. Und das ist etwas, worauf ich ganz fest pochen möchte:

„Schaut, dass diese regionalen Unterschiede erhalten bleiben.“

Sonja Steusloff-Margreiter, der AVMW ist bekannt für sein außergewöhnliches Rahmenprogramm. Das beliebte Singen und Musizieren in der Innenstadt unter dem Motto "Aufg'horcht in Innsbruck" feiert heuer beispielsweise sein 10jähriges Jubiläum. Welchen Stellenwert nimmt für dich das Rahmenprogramm beim Innsbrucker Wettbewerb ein?

Im Gegensatz zu den Wertungen, die im Congress stattfinden und die natürlich ganz wichtig sind, sind Aufg'horcht in Innsbruck, die Musikantentreffen und das Volkstanzfest bedeutende Punkte



Foto: Ralf Leitner

Franz Posch war bereits beim 1. Wettbewerb 1974 als Teilnehmer dabei und agiert heute als Jurymitglied



STUBAIER GSPIEL & GSANG

... mit Volksmusik von Alm zu Alm!

SONNTAG, 08.09. / 15.09. / 22.09. / 29.09. / 06.10. / 13.10. / 20.10. / 27.10.2024
AB 12.30 UHR

Gasthaus Koppeneck, Miederer Ochsenhütte, Alpengasthaus Sonnenstein und Alpengasthaus Gleinserhof. Bei jeder Witterung.



SERLESBANNEN.COM



Foto: TVM

Peter mal vier – TVM-Obmann und Wettbewerbsleiter Peter Margreiter, TVM-Ehrenobmann und Vorsitzender der Gesamjury Peter Reitmeir, langjähriges Jurymitglied Peter Moser & Jurymitglied und Festabendmoderator Peter Kostner im Gespräch (v.l.n.r.)

in diesem Rahmenprogramm, die zeigen, dass es eigentlich viel mehr um die Begegnung geht. Um das Miteinander-Musizieren, darum, die anderen Musikstile kennenzulernen, neue FreundInnen zu treffen. Es passiert so viel auf einer anderen Ebene als dieser Wettbewerbsebene, das möchte ich nie missen.

Peter Margreiter, wie geht es dir als Wettbewerbsleiter, wenn dann Volkstanzfest, Wertungsspiele und Festabend über die Bühne gegangen sind und die ersten Gruppen schon wieder ihre Heimreise antreten? Stellt sich dann ein Gefühl der Erleichterung ein?

Ehrlich gesagt ist der Sonntag für mich immer ein erfüllender und angenehmer Moment. Wenn wir diesen gemeinsamen Gottesdienst haben, der auch landesweit im ORF Radio übertragen wird, und wir die vergangenen Tage gemeinsam im engsten Team beim Frühschoppen ausklingen lassen. Wir gehen in ein Gasthaus, wo noch musiziert wird und lassen alles nochmal Revue passieren, bevor wir uns bei allen helfenden Händen für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Sonja Steusloff-Margreiter, nenne uns bitte drei Gefühle, die dir in den Sinn kommen, wenn du an all die vergangenen Wettbewerbe zurückdenkst?

Da fallen mir drei Sachen spontan ein:

... natürlich ganz viel Arbeit, Adrenalin und ein riesiges Glücksgefühl, wenn alles gut gegangen ist.

Und auf dieses Glücksgefühl freuen wir uns, wenn es auch heuer vom 24. bis 27. Oktober wieder heißt: „Auf geht’s zum Alpenländischen Volksmusikwettbewerb nach Innsbruck.“



Samstag, 16. November 2024

SINGEN & MUSIZIEREN UM DEN TRAUNSTEINER LINDL

Mehr Infos unter www.traunstein.de/lindl
lindl@stadt-traunstein.de • Tel. 0861 65500

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden der Reihenfolge ihres Eingangs nach berücksichtigt.
Anmeldeschluss: 21. Oktober 2024



DER HERMA HASELSTEINER-PREIS

– eine volksmusikalische Auszeichnung der besonderen Art

Für Darbietungen, die in besonderer Weise und vorbildlicher Art der alpenländischen Volksmusik entsprechen, wird seit 2010 im Rahmen des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes der Herma Haselsteiner-Preis vergeben. Welche Idee steckt konkret hinter dem Preis? Und wer war Herma Haselsteiner?

Seit nunmehr 14 Jahren stellt die Bekanntgabe der Herma Haselsteiner-PreisträgerInnen beim großen Festabend einen Höhepunkt des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes dar, dem die vielen MusikantInnen begeistert entgegenfiebern. Der zweckgebundene Sonderpreis dient nicht nur als zusätzlicher Ansporn, sondern schafft gleichermaßen auch Vorbilder und fördert die traditionelle Volkskultur sowie die regionstypische Sing- und Musizierart. Gekürt und belohnt werden hierbei weder die virtuosesten, fehlerfreien Auftritte, noch sind besondere Fingerfertigkeit

und Perfektion ausschlaggebend. Viel eher wird der Preis denjenigen verliehen, deren Darbietungen in Hinblick auf Authentizität, Herkunft, Alter und volksmusikalische Überlieferung am stimmigsten waren und die in besonderer Weise der alpenländischen Volksmusik entsprechen.

„Anreiz und Belohnung, ein Zeichen des Respekts für das Bemühen der Musikantinnen und Musikanten“

(Hans Peter Haselsteiner)

Der Preis kann in bis zu acht Wertungskategorien verliehen werden und ist mit je 4.000 € dotiert, die für die verschiedensten Aufwendungen volksmusikalischer Art verwendet werden kann. Mit dem Preis geht gleichzeitig auch die Verpflichtung einher, im darauffolgenden Jahr beim musikalischen Treffen der ehemaligen WettbewerbsteilnehmerInnen „Auf‘horcht in Innsbruck“ mitzuwirken und ein Musikantentreffen im eigenen, regionalen Wirkungsbereich zu organisieren.

Gestiftet wird der Preis vom Kulturmäzen Dr. Hans Peter Haselsteiner in Erinnerung an seine Mutter Herma Haselsteiner, einstige Mitbegründerin des Tiroler Volksmusikvereins, deren Andenken mit dem Herma Haselsteiner-Preis auf diese Weise geehrt wird.

Wer steckt hinter der Frau, dem der Preis seinen Namen zu verdanken hat?

Herma Haselsteiner wurde am 1.1.1916 in Innsbruck geboren und wuchs in Ebbs/Tirol auf. Bereits in ihrer Kindheit kam sie in Verbindung mit der Volksmusik und stellte ihr musikalisches Talent auch in ihrem späteren Berufsalltag als Lehrerin unter Beweis. 1938 kam sie als solche an



Der Herma Haselsteiner-Preis wird in bis zu acht Wertungskategorien vergeben

die Hauptschule in Wörgl und gründete 1946 den Wörgler Mädchenchor. Das heimische Volkslied war Herma Haselsteiner immer schon ein besonderes Anliegen. Gerade deshalb praktizierte sie es auch erfolgreich in ihrem Chor. Sein Talent durfte der Mädchenchor bald bei Auftritten auf Schulveranstaltungen oder in Alters- und Pflegeheimen präsentieren. Bekanntheit in ganz Tirol erlangte der Mädchenchor spätestens nach dem Bundesjugendsingen 1948 in Wien, wo sich die Mädchen mit dem einfachen und schlichten Volkslied „I mag net Kuahhüatn“ den ersten Platz ersingen konnten. In weiterer Folge trat Herma Haselsteiner mit ihren Mädchen bei den verschiedensten Veranstaltungen – von Rundfunksendungen bis hin zu öffentlichen Besuchen wichtiger Persönlichkeiten – zunächst in ganz Tirol und dann auch über die Grenzen hinaus auf.

Obwohl ihre beruflichen Wege sie als Landesinspektorin nach Innsbruck führten, pflegte Herma Haselsteiner zeitlebens den Kontakt zu den Wörgler Sängerinnen. Ein Teil ihrer ehemaligen Schülerinnen sang noch Jahre nach der Ausscheidung als „Haselsteiner Dirndl“ gemeinsam.



Herma Haselsteiner beim Festabend am 19.10.1974



Die Urkundenverleihung bzw. Preisvergabe beim großen Festabend

Die Gründung des Tiroler Volksmusikvereins

Schließlich rief sie mit Sepp Landmann das Vorhaben ins Leben nach bayerischem Vorbild einen Verein zu gründen, der die Tiroler Volksmusik wertschätzt und am Leben hält. So wurden die Grundsteine für die Gründung des Tiroler Volksmusikvereins am 17. Dezember 1966 gelegt. Durch

die Bemühungen von Herma Haselsteiner und Sepp Landmann wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert und obwohl das Vorhaben der beiden anfänglich von vielen belächelt wurde, gelang es ihnen ganze Säle zu füllen. Besonders das Tiroler Adventsingen erfreute sich großer Beliebtheit.

Ebenfalls sehr beliebt waren die Rundfunksendungen, die Herma Haselsteiner in Zusammenarbeit mit dem ORF gestaltete.

Bis 1976 war Herma Haselsteiner als Obfrau des Tiroler Volksmusikvereins tätig, lebte ihre Faszination und Begeisterung für die Volksmusik aber bis zu ihrem plötzlichen und unerwarteten Tod am 2. September 1982 aus. Musizieren zu fördern, MusikerInnen anzuspornen war das Ziel, welches Herma Haselsteiner ihr Leben lang verfolgte. Ihr Werk und ihr Beitrag zur Erhaltung der Volksmusik in Tirol bleiben unvergessen und leben im Herma Haselsteiner-Preis fort.

„Ihr Name bleibt untrennbar damit verbunden, dass unser Heimatland wieder eine sichere Heimstatt für das angestammte volksmusikalische Erbe geworden ist.“
(Sepp Landmann)

Herma Haselsteiner-PreisträgerInnen

2010

6-Egg-Musi, Bayern: PREIS DER JURY
Familienmusik Althaus, Allgäu: SPIELENDE FAMILIE
Johannes Kremser, Kärnten: INSTRUMENTALSOLIST
Marina Plereiter, Bayern: GESANGSSOLISTIN
Pflerer Gitschn, Südtirol: INSTRUMENTALGRUPPE
Weisenbläserduo Oberleitner,
Nord- und Osttirol: SPIELENDE GESCHWISTER



Herma Haselsteiner-Preisträgerin Marina Plereiter begeistert mit ihrer Musik beim Festabend

2012

Anna-Lena Larcher,
Nord- und Osttirol: INSTRUMENTALSOLISTIN
Familienmusik Bruckner,
Oberösterreich: SPIELENDE FAMILIE
Frasdorfer Geigenmusi,
Bayern: INSTRUMENTALGRUPPE
Leit'n Toni & Franzl, Salzburg: PREIS DER JURY
Meedle, Schweiz: GESANGSGRUPPE
Putza Buam,
Nord- und Osttirol: SPIELENDE GESCHWISTER



Leit'n Toni und Franzl beim gemeinsamen Musizieren

2014

4 d'Leit, Oberösterreich: GESANGSGRUPPE
 Familienchor Wismer, Schweiz: PREIS DER JURY
 Familienmusik Weber, Kärnten: SPIELENDEN FAMILIE
 Josef Pfliegl, Bayern: INSTRUMENTALSOLIST
 Schmied-Musig, Südtirol: SINGENDE FAMILIE
 Ybbsfeldstreich, NÖ: INSTRUMENTALGRUPPE



Foto: TVM

Die Schmied-Musig wurde für ihre besondere Darbietung ausgezeichnet

2018

Afelder Dreigesang,
 Nord- und Osttirol: PREIS DER JURY
 Familienmusik Wallnöfer,
 Südtirol: SINGENDE FAMILIE
 Früahdirndl, Bayern: SINGENDE GESCHWISTER
 Geigenmusi „hoib und hoib“,
 Bayern: INSTRUMENTALGRUPPE
 Zeitlang Gsang, Bayern: GESANGSGRUPPE



Foto: TVM

Mit ihrer Begeisterung für das Volkslied konnte der Afelder Dreigesang die ZuhörerInnen und JurorInnen überzeugen

2016

Familienmusik Huber, Südtirol: SPIELENDEN FAMILIE
 Harfenduo Außerlechner-Strasser,
 Nord- und Osttirol: PREIS DER JURY
 Junger Egger 3/4-Gesang,
 Salzburg: SINGENDE FAMILIE
 Lämmerer Viergsang,
 Salzburg: SINGENDE GESCHWISTER
 Wengerboch Musi, Salzburg: INSTRUMENTALGRUPPE



Foto: TVM

Der „Junge Egger 3/4-Gesang“ zog mit seinem Auftritt beim Festabend 2014 alle in den Bann

2022

Duschberger Harfenduo,
 Nord- und Osttirol: INSTRUMENTALGRUPPE
 Familie Demmel, Bayern: SINGENDE FAMILIE
 LEnglers, Schweiz: SPIELENDEN FAMILIE
 Mathias Jenewein,
 Nord- und Osttirol: INSTRUMENTALSOLIST
 Oimbliah Dreigsang, Bayern: GESANGSGRUPPE
 Wäldar Buromusig, Vorarlberg: PREIS DER JURY



Foto: TVM

Die LEnglers gehören zu den Herma Haselsteiner-PreisträgerInnen von 2022



Guite Schuiche
 Schuhmanufaktur

*Mit Herzblut handgefertigte
 Patschen aus dem Stubaital*

Thomas Walder & Regina Zorn
 Moosweg 6 • 6141 Schönberg i. St. • 0043 650 6802633
 guiteschuiche@gmail.com • www.guite-schuiche.at



MEILENSTEINE DES ALPENLÄNDISCHEN VOLKSMUSIKWETTBEWERBES

Die Suche nach den Ursprüngen des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes gehen zurück ins fernegelegene Jahr 1973. In seiner nunmehr 50-jährigen Erfolgsgeschichte hat sich aus der ursprünglich als „volkmusikalischen Werkstatt“ konzipierten Idee ein musikalisches Ereignis der besonderen Art entwickelt, das im Lauf der Jahre zu einem wichtigen Impulsgeber und zu einem Vorbild für viele andere Wettbewerbe und Veranstaltungen geworden ist.

Die Anfänge

Es war im Oktober 1973 auf der Rückfahrt vom 3. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Leoben, als Prof.



Prof. Dr. Josef Sulz beim Festabend 1974



Foto: Seesick Visuals

Peter Margreiter beim Eröffnungsabend von Aufg'horcht 2019 in Innsbruck

Dr. Josef Sulz im Nachzug die Eindrücke der vergangenen Tage nochmals Revue passieren ließ. Da kam ihm plötzlich die Idee, auch für die Jugend der alpenländischen Volksmusik einen Wettbewerb zu veranstalten: Die Geburtsstunde des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes hatte geschlagen.

Nach zahlreichen, teils schwierigen Verhandlungen über die konkrete Umsetzung nahm die Idee allmählich Gestalt an und die intensiven Arbeiten von Prof. Dr. Josef Sulz machten sich bezahlt. Unter seiner Leitung fand so bereits ein Jahr später der erste Alpenländische Volksmusikwettbewerb in Innsbruck statt.

„Der Alpenländische Volksmusikwettbewerb soll ein Ansporn sein für die Pflege echter Volksmusik instrumentaler Art im Alpenraum.“

(aus dem Ausschreibungstext zum 1. AVMW)

In den folgenden Jahren konnte der Wettbewerb durch eigendynamische Entwicklungsprozesse, diverse Neu-

erungen und Erweiterungen eine immer größere Breitenwirkung erzielen und viele junge Menschen und Familien für die überlieferte musikalische Kultur begeistern. So wurden 1976 erstmals auch Gesangsgruppen zum Wettbewerb zugelassen und 1978 das „Offene Singen und Musizieren“ ins Programm aufgenommen, welches später unter dem Namen „G'sungen und G'spielt“ weitergeführt wurde. Das zusätzliche Angebot und die besonderen Gestaltungselemente, die menschlichen Begegnungen, die beim AVMW im Vordergrund standen (und nach wie vor stehen) sowie das gemeinsame Singen, Musizieren und Tanzen erfreuten sich großer Beliebtheit und trugen dazu bei, dass sich der Wettbewerb allmählich zu einem großartigen Instrument zur Förderung der Volksmusik entwickelte und als wahres Fest der Volksmusik wahrgenommen wurde.

Frischer Wind an der Spitze

Im Jahr 1994 wurde die Wettbewerbsleitung in die Hände von Prof. Mag. Peter Reitmeir gelegt, der in den fol-

genden zwanzig Jahren sein (volks-) musikalisches Wissen und Können unentwegt in die Wettbewerbsgestaltung einbrachte und für sein Engagement vom Tiroler Volksmusikverein die Ehrenobmannschaft verliehen bekam.

Bereits zu seinem 30-jährigen Bestehen im Jahr 2004 war der AVMW zu einem „Indikator für Innovation und Tradition in der Volksmusikpflege“ und zu einem wichtigen Bezugspunkt der gegenwärtigen Volksmusikpflege geworden. Die anhaltende Begeisterung und die stetig wachsenden Anmeldungen führten schließlich auch dazu, dass die Wettbewerbsdauer von drei auf vier Tage ausgedehnt wurde.

Im Jahr 2014 wurde Peter Margreiter mit der Wettbewerbsleitung betraut. Unter seiner Leitung fand im selben Jahr erstmals „Aufg’horcht in Innsbruck – Volksmusik erobert die Stadt“ statt und die Volksmusikausstellung wurde zur Verkaufsmesse „Rund um die Volksmusik“ erweitert.

Aufgrund der Coronapandemie wurden 2020 anstelle der Wertungen die „Alpenländischen Festkonzerte“ im Haus der Musik abgehalten. Zusätzlich gab es zwei Sonderausschreibungen: „Aufg’stöbert – vergessene Volksmusikstückln entdecken und präsentieren“ und „Aufg’schrieben und aufg’führt – eigene Volksmusikstückln vor den Vorhang“.

Alle zwei Jahre auf ein Neues ...

Vom 24. bis 27. Oktober wird der Congress Innsbruck erneut große Anlaufstelle für MusikantInnen und SängerInnen aus dem gesamten Alpenraum sein. An diesem letzten Wochenende im Oktober – wenn die alpenländische Volksmusik zu ihrem Besten gegeben wird und flotte Polkas, schmissige Ländler, feierliche Märsche, lustige mehrstimmige Gesänge und harmonische Walzer die ganze Stadt durchdringen – wird die nunmehr 50-jährige Geschichte fortgeschrieben und Tradition gelebt. Aus einer im Nachzug geborenen Idee wurde Wirklichkeit. Und zwar eine Wirklichkeit, die aus der Volksmusikwelt nicht mehr wegzudenken ist und zu einem Fixpunkt in der alpenländischen Volksmusikszene geworden ist.



Foto: TVM

Prof. Mag. Peter Reitmeir bei einer Jurysitzung des AVMW

Leitung und Organisation auf einen Blick

Wettbewerbsleitung

Prof. Dr. Josef Sulz	1974-1992
Mag. Peter Reitmeir	1994-2012
Peter Margreiter	ab 2014

Organisation

Walter und Christa Meixner	1976-1988
Rosmarie Holzer	1988-1994
Christa Mair-Hafele	1994-2012
Sonja Steusloff-Margreiter	ab 2014

SprecherInnen beim Festabend

1974:	Dir. Emil Ladstätter
1976:	Wastl Fandlerl
1978-1992:	Sepp Landmann
seit 1994:	Peter Kostner
2002 - 2014	gemeinsam mit Martina Moser
2016	mit Caroline Koller
2018	mit Stefan Frühbeis
2022	mit Christine Wieser

BEWERTEN – BERATEN – MOTIVIEREN

Juryarbeit beim AVMW

Text: Johanna Mader

Die TeilnehmerInnen des AVMW treten vor einer ausgewählten Jury auf, die anschließend ein Wertungsprädikat vergibt. Vertreten sind dabei rund 30 erfahrene JurorInnen aus den unterschiedlichen Regionen des Alpenraums, die selbst als vorbildliche MusikanterInnen und SängerInnen im Rahmen der Bewertungen und Beratungsgespräche vor allem auch ihre fachliche Expertise weitergeben. Wir haben drei JurorInnen zu ihren Erfahrungen befragt.

„Höher, schneller, lauter?“ Wettbewerbe im musikalischen Kontext stehen oft in der Kritik, weil musikalische Leistungen schwierig messbar und vergleichbar sind. Worin seht ihr die größten Herausforderungen im Bewerten von Musik?

Florin Pallhuber, Südtirol (seit 2006 Juror beim AVMW): Beim Bewerten von Volksmusik stellt sich mir immer die Frage, ob sauber und gepflegtes Musizieren wichtiger sind als „ursprüngliches“ Musizieren, oder kunstvoll und schwierig arrangierte Stücke höher zu bewerten sind als einfach gehaltene Stücke.

Gabi Reiserer, Bayern (seit 2008 Jurorin beim AVMW): ... dass man unabhängig von visuellen Eindrücken musikalisches Können wie technische Fertigkeiten, Umgang mit Melodik und Rhythmus, Dynamik, Tempo, persönlicher Vortrag und Spielfreude bewertet.

Martin Kiesenhofer, OÖ (mehrfacher Teilnehmer und seit 2018 Juror beim AVMW): In der Musik gibt es keine messbaren Parameter, die objektiv miteinander verglichen werden können. Eine Momentaufnahme kann einer tatsächlichen Bewertung nicht immer „gerecht“ werden. Es ist



AVMW 2022 v. l. n. r.: Joch Weißbacher, Peter Kostner, Martin Kiesenhofer, Rupert Pföß, Barbara Oberthanner, stehend: Peter Margreiter

schwierig Zeitgeist, Geschmack, regionale Unterschiede, das Gesamtpaket von Musik, Intonation, Dynamik, Bühnenpräsenz [...] in eine gemeinsame Jury-Bewertung zu bekommen. Die menschliche Begegnung und den menschlichen Aspekt hinter den Musizierenden mit hineinnehmen – hier aber vor allem fair und gerecht bewerten. Sympathien sollten keine Rolle spielen, aber auch die JurorInnen sind Menschen.

Das Gesamtpaket im Sinne eines authentischen Vortrags, einer passenden Stückauswahl und gelungenen Darbietung sind Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme – darin sind sich die JurorInnen einig. Was macht einen gelungenen Auftritt noch aus?

Florin Pallhuber: Nicht nur technische Perfektion spielt eine Rolle, sondern auch die Stückauswahl, die Zusammenstellung des Programms, das Arrangement und die Authentizität.

Martin Kiesenhofer: Sympathische und authentische Bühnenpräsenz, gute Stückauswahl (auch im Rahmen der Wettbewerbsregeln), saubere Intonation, stabile Rhythmik, gute Tempo-

entscheidungen, Variantenreichtum, Textverständlichkeit, richtige Satztechnik, dynamische Unterschiede, musikantisches und tänzerisches Musizieren und berührendes Singen.

Gabi Reiserer: Wenn die SpielerInnen mit Leichtigkeit und Souveränität, trotz Nervosität ein für sie geeignetes Volksmusikstück musikantisch und überzeugend vortragen.

Beraten und motivieren – aber wie?

Im Rahmen der Beratungsgespräche geben die JurorInnen wertvolle Tipps an die Musizierenden weiter. Wie schafft man es in der Rolle als JurorIn die TeilnehmerInnen für ihr zukünftiges Musizieren zu motivieren?

Gabi Reiserer: Beim Jurygespräch ist erst einmal Lob angesagt, dafür, dass die Gruppe sich für den Wettbewerb vorbereitet hat! Die Tipps sollten immer positiv formuliert und für die SpielerInnen umsetzbar sein.

Martin Kiesenhofer: Das Beratungsgespräch ist genau dazu da, um das Gelingen hervorzuheben und die

Foto: Martin Außertechniker



Foto: Wackerte

Beratungsgespräche beim AVMW

Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft aufzuzeigen und anzusprechen.

Florin Pallhuber: Bei Verbesserungstipps besteht häufig die Gefahr, dass diese als Negativ-Kritik empfunden werden, die mitunter Emotionen auslösen und vorausgegangenes Lob in der Wahrnehmung der TeilnehmerInnen verloren gehen lassen. Somit ist es besonders wichtig in erster Linie Positives zu kommunizieren und so die Freude am Musizieren zu stärken.

Was fasziniert dich am AVMW?

„Faszinierend ist, dass sich so viele Menschen nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich begegnen und Freundschaften entstehen. Man befindet sich während dieser Tage in einer lebendigen, musikalischen, vor Kreativität sprühenden Atmosphäre, gespickt mit Aufregung und freudigen Erlebnissen.“

Florin Pallhuber

So nicht! – Wofür gibt es Abzüge in der Wertung? Bzw. was steht einem guten Ergebnis im Wege?

Florin Pallhuber: Bei mir gibt es Abzüge, wenn „nur richtige Töne“ gespielt werden und keine Leidenschaft spürbar ist. Der Vortrag sollte zum Tanzen animieren oder bei einer Weise oder einem Jodler die entsprechende Stimmung vermitteln. Ich mag es auch nicht, wenn der Vortrag zu sehr „zelebriert“ wird und die Gebrauchsfunktion dabei verloren geht.

Gabi Reiserer: Mangelndes Können, zu schwere Stücke, viele Fehler, zu wenig Ausdruck im Vortrag, ungeeignete Stimmenverteilung, Rhythmus unklar und schlechte Arrangements.

Bevor die mündlichen Beratungsgespräche nach den Wertungsspielen eingeführt wurden, erhielten die TeilnehmerInnen eine schriftliche Rückmeldung zu ihrem Auftritt in Form eines sogenannten Jurybriefs. Hier ein paar Auszüge daraus:

...Eurem Leiter möchten wir ans Herz legen, bessere Sätze auszuwählen und für mehr Abwechslung in den Stimmen zu sorgen!

1994, mit Erfolg teilgenommen

...die Beurteilung Eures Auftritts hat uns von allen Gruppen größtes Kopferbrechen bereitet. Ihr werdet Euch fragen, was Euch um die Auszeichnung gebracht hat: Wir haben nach langer Beratung empfunden, dass sich Euer virtuoseres Spiel schon um einiges von der eigentlichen volksmusikalischen Aussage entfernt hat und daher nicht als vorbildlich gelten kann.

2002, Sehr gut

...mit Deinen jungen Jahren bist du schon eine „Musikantenpersönlichkeit“. Glaub nicht „etwas ganz Besonderes“ spielen zu müssen. Suche Dir lieber „normale Stückln“ aus und verlass Dich auf Dein musikalisches Gefühl. Gut wäre es, wenn Du eine Musizierwoche besuchen könntest: Dort erhältst Du sicherlich noch viele brauchbare Anregungen!

1998, Sehr gut

...ihr seid auf jeden Fall Entwicklungsfähig, deshalb legt Euch die Jury folgenden Ratschlag ans Herz: Bessere Programmwahl! Orientiert Euch bei der Auswahl der Stücke am Vorbild guter Tanzmusikgruppen. Wendet Euch an echte Volksmusikanten!

1998, Gut

Konzentriert mitschreiben oder genießen mit geschlossenen Augen? Beobachtet man die Jury bei ihrer Arbeit, blickt man oft in ernste, konzentrierte Gesichter. Was sind eure persönlichen Herangehensweisen während der Wertungsauftritte?

Martin Kiesenhofer: Ich notiere sofort meine Beobachtungen und Wahrnehmungen – Augen schließen mache ich nicht und würde es auch nicht empfehlen. In der Musik gehört nämlich das Gesamtpaket beurteilt, sonst bräuhete es nur Audio-Aufnahmen, die eingeschickt beurteilt werden.

Florin Pallhuber: Bei jedem Wertungsspiel muss ich mich einschwin-

gen und lasse zunächst die Musik auf mich wirken. Passt das Tempo zur Gattungsbezeichnung, wird Dynamik eingebaut, wie ist die Spieltechnik, wie ist die Intonation, kommunizieren die MusikantInnen untereinander.

Ab dem „Da Capo“ beginne ich meistens mit den konkreten schriftlichen Notizen zu den einzelnen Parametern.

Gabi Reiserer: Als Erstes höre ich zu und verschaffe mir einen Gesamteindruck. Wir haben wenig Zeit und die Stücke sind schnell vorüber. Für die zu beratende Gruppe muss man genau mitschreiben, damit man genug zu sagen hat.

Juryarbeit als Lernerfahrung? Mit jedem Wettbewerb, aber auch als MusikantIn entwickelt man sich ständig weiter und sammelt neue Erfahrungen. Was habt ihr als JurorInnen über die Jahre dazu gelernt?

Martin Kiesenhofer: Die menschlichen Komponenten und das Hineinfühlen in alle der TeilnehmerInnen wurde zu einem wesentlichen Teil meiner Persönlichkeitsentwicklung und beruflichen Ausrichtung. Auf der musikalischen Ebene habe ich immer wieder „neue“ Elemente und Inspirationen gesehen und geschenkt bekommen. Sowohl in die Richtung der Annahme, als auch der Ablehnung. Der Zeitgeist und gewisse Weiterentwicklungen sind bei Wettbewerben immer eine besondere Momentaufnahme und der Vergleich über die Jahre hinweg ist für mich sehr interessant zu beobachten. Der Austausch unter den JurorInnen und TeilnehmerInnen in diesen Themenfeldern erlebe ich als äußerst bereichernd.

Gabi Reiserer: Jeder von uns JurorInnen steht ja für bestimmte Instrumente und auf diese hört man besonders. So ist es auch gedacht. Über die Jahre habe ich gelernt ganzheitlicher zu hören, auch bei Instrumenten, die ich selbst nicht spiele.



Jurorin Gabi Reiserer in Aktion (zweite von links)

Florin Pallhuber: In der Funktion als Juror habe ich dazugelernt, dass Bewertungen nur momentanbezogen vergeben werden können. Wenn der Auftritt unglücklicherweise nicht optimal verläuft, stehen trotzdem oft gute MusikantInnen dahinter. Das Urteil der Jury ist eine situationsbedingte Momentaufnahme, mit der ich lernen musste umzugehen. Als Juror trägt man zusätzlich eine große Verantwortung, weil der Wettbewerb ein Podium ist, das für viele stilprägend und wegweisend für die Zukunft ist.

Ein besonders schönes Erlebnis als JurorIn ...

Florin Pallhuber: ... bei der Verleihung des Herma Haselsteiner-Preises die überraschten und glücklichen Gesichter der ausgezeichneten Gruppen zu erleben.

Martin Kiesenhofer: ... ist immer der Festabend und wenn es den teilnehmenden Gruppen gelingt, auch da ihre Auszeichnung zu bestätigen. Am allermeisten aber freuen mich die Erfolge der Gruppen, die ich im Laufe der vielen Jahren als Referent und Pädagoge selbst begleitet, unterrichtet oder in einer Weise inspiriert habe. Ich kann mich da unglaublich mitfreuen.

Gabi Reiserer: Der Wettbewerb ist jedes Mal etwas ganz Besonderes. Man trifft viele MusikantInnen, FreundInnen, lernt interessante Menschen kennen und darf schöne Musik hören und das Gemeinschaftsgefühl drei Tage lang im Congress erleben.

Was fasziniert dich am AVMW?

„Innsbruck ist das Mekka der Volksmusik – es gibt keine vergleichbare Veranstaltung in dieser Größenordnung. Der ganze Stadtkern ist belebt und wird bespielt und besungen. Man trifft so viele liebe und freundliche Menschen – die Musik und der Wettbewerb ist zwar das Ziel und der eigentliche Grund, aber die Menschen sind das Bindeglied von einer friedvollen, musischen und fröhlichen Menschengemeinschaft. Es freuen mich aber auch die unglaublichen musikalischen Leistungen.“

Martin Kiesenhofer

MITGLIEDER DER JURY DES AVMW 1974–2024

JurorInnen, KoordinatorInnen, SchriftführerInnen

Altmann, Renate	Holaus, Mathea	Pixner, Heidi
Amann, Gerold	Holaus, Steffi	Pleschberger, Johann
Antesberger, Günther	Hopfgartner, Günther	Pletzer, Alois
Arnold, Kurt	Horak, Karl	Pongratz, Roland
Bachmann-Geiser, Brigitte	Innerhofer, Walter	Portugaller, Siegfried
Bandey-Althaus, Susanna	Jäger, Luisa	Posch, Franz
Bär, Bernhard	Kabrda, Rudolf	Preßl, Johannes
Bär, Claudia	Kaiser, Klaus	Pressl, Anton
Betschart, Barbara	Karl, Klaus	Puchleitner, Johannes
Bianchi, Pietro	Kasbauer, Karl	Reiser, Tobi
Blaas, Andrea	Kathrein, Christoph	Reiserer, Gabi
Blöchl, Arnold	Kettenbach, Helmut	Reiter, Albin
Blum, Johanna	Kiesenhofer, Martin	Reiter, Rita
Brandstätter, Annelies	Knapp, Walter	Reitmeir, Peter
Brandstätter, Stefan	Knaus, Herwig	Reitmeir, Waltraud
Bredl, Michael	Koch, Marialuise	Renggli, Rudolf R.
Bresgen, Cesar	Kofler, Franz	Riedl, Manfred
Brugger, Christian	Kostner, Albert	Rindberger, Hans
Brunner, Alois	Kostner, Peter	Rosenzopf, Max
Brunner, Peter	Kramser, Christian	Salmen, Walter
Buchebner, Hannes	Kranebitter, Oswald	Salvenmoser, Norbert
Burckhardt-Seebass, Christine	Kröll, Elisabeth	Scheck, Wolfgang
Burian, Walter	Lanz, Josef	Schindler, Eva
Dengg, Harald	Lehmann, Sigrid	Schmelzer, Herbert
Derschmidt, Hermann	Lerperger, Kurt	Schmid, Siegfried
Derschmidt, Volker	Leutschacher, Gregor	Schneider, Gerhard
Deutsch, Walter	Marbacher, Rudolf	Schnürl, Karl
Draxler, Dorothea	Margreiter, Peter	Schusser, Ernst
Dreo, Harald	Matt, Theresia	Singer, Siegfried
Ebenbichler, Gertrud	Mayer, Erich	Sonderegger, Helmut
Eckmüller, Barbara	Mayer-Sams, Roland	Steiner, Franz
Edelmann, Karl	Mayr, Fritz	Stekl, Gert
Edenhauser, Katrin	Mayrhofer, Franz	Strajnar, Julijan
Ehrenstrasser, Otto	Mayr-Kern, Josef	Sulz, Josef
Estner, Andreas	Mooslechner, Anton jun.	Suppan, Wolfgang
Fanderl, Wastl	Moser, Martina	Unterlercher, Kathrin
Feller, Andreas	Moser, Paul	Vonblon, Otto
Fellinger, Helmut	Moser, Peter	Walcher, Maria
Fersterer, Franz	Moser, Rita	Waldauf, Martin
Fritz, Wilhelm	Neumüller, Wolfgang	Walder, Raimund
Gillard-Fritz, Verena	Neussl, Stefan	Waldner, Gerhard
Gmachl, Anton	Niederfriniger, Gernot	Waldner, Siegfried
Gmasz, Josef	Oberthanner, Barbara	Wallner, Norbert
Gruber, Georg	Öbelsberger, Monika	Wankmiller, Klaus
Gusenbauer, Reinhard	Pallhuber, Florin	Weißbacher, Joachim
Häberling, Albert	Pallhuber, Hermann	Wimmer, Pepi
Haid, Gerlinde	Paulmichl, Martina	Witschnig, Kathrin
Hartl, Christian	Pedarnig, Florian	Wörnle, Manfred
Hasler, Georg	Pföss, Rupert	Wulz, Helmut
Hausberger, Sabine	Pietsch, Rudolf	Würzl, Eberhard
Hofer, Rudi	Pirschner, Andreas	

Anmerkung: In den Jahren 1933–1945 wurde die Volksmusikpflege von der politischen Führung instrumentalisiert. Einige wichtige Persönlichkeiten der Volksmusikszene (Cesar Bresgen, Karl Horak, Tobi Reiser, Norbert Wallner u.a.) verdankten ihre Positionen und damit ihren Einfluss und ihr Ansehen der Unterstützung für das damalige Regime. Die meisten von ihnen waren bis in die 1970er und frühen 1980er Jahre aktiv, die Auswirkungen dieser Kontinuitäten werden in den letzten Jahren verstärkt erforscht.

LEHREN, BEGEISTERN, MOBILISIEREN

Text: Sabrina Haas

Ein Wettbewerb ist immer verbunden mit intensiver Vorbereitungsarbeit. Der Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb wird von Lehrpersonen in Musikschulen vorbereitet. Wir haben einige Lehrpersonen ausgewählt, die seit vielen Jahren und Jahrzehnten mit Ensembles und SolistInnen nach Innsbruck kommen und wollten von ihnen wissen, wie sie an ein solch großes, musikalisches Projekt herangehen.

Harald Trippl

Musikschule Kapfenberg, Stmk.



Foto: privat

Harald Trippl aus Kapfenberg ist seit 1998 regelmäßig mit Schülerinnen und Schülern beim AVMV dabei!

Seit wann führst du mit SchülerInnen zum Wettbewerb?

Seit 1998 nehme ich regelmäßig teil und wurde damals, als ich selbst noch Teilnehmer war, mit dem „Innsbruck-Virus“ infiziert. Dieses Erlebnis war ein Schlüsselmoment für mich, der mich dazu brachte, immer wieder zurückzukehren. Seitdem ist die Veranstaltung ein Fixpunkt für meine Volksmusikklasse.

Ich nehme mit mehreren Gruppen teil, um möglichst vielen Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, diesen Wettbewerb zu erleben – das ist mir wichtig!

Was denkst du ist der Mehrwert für deine Schülerinnen und Schüler an diesem Wettbewerb teilzunehmen?

Wettbewerbe beflügeln die Motivation und ich bemühe mich, jedes Ergebnis positiv zu bewerten. Durch Wettbewerbe, Auftritte und das gemeinsame Musizieren werden die jungen MusikanInnen musikalisch gefestigt und erleben dabei, dass sie mit ihrer Leidenschaft für Volksmusik nicht allein sind. Besonders in Innsbruck wird die beeindruckende Vielfalt der alpenländischen Volksmusik deutlich.

Gab es auch Rückschläge oder Enttäuschungen? Wie bist du damit umgegangen?

Natürlich gab es auch Rückschläge. Ich bin nicht immer einer Meinung mit der Jury, denn die JurorInnen können nur den Moment des Vorspielens bewerten, was eine komplexe Angelegenheit ist. Doch das gehört eben auch dazu. Mittlerweile ist das gemeinsame Erlebnis viel wichtiger geworden als das Ergebnis.

Fallen dir lustige Anekdoten ein, die beim Wettbewerb oder in der Vorbereitung passiert sind?

Die Bahnreise zum Alpenländischen Volksmusikwettbewerb ist allemal ein ganz besonderes Erlebnis. Ich erinnere mich noch an eine Anreise, bei der wir Steirer einen ganzen Wagon des Zuges gefüllt haben! Wie alle Jahre, wurde dann während der Fahrt im Zug musiziert, gesungen und natürlich viel gejausnet.

Daniela Schablitzky

Landesmusikschule
Kitzbühel und Sölllandl, Tirol



Foto: Foto Wedermann

Daniela Schablitzky tritt meist mit Saitenmusikformationen beim Wettbewerb an

Seit wann führst du mit SchülerInnen zum Wettbewerb?

Seit nunmehr 35 Jahren bereite ich Schülerinnen und Schüler auf den Alpenländischen Volksmusikwettbewerb vor. Für mich als Musikpädagogin ist es wichtig, meine Schülerinnen und Schüler möglichst breit auszubilden und ihnen verschiedene Möglichkeiten zu geben, ihr Können auch außerhalb der Musikschule zu zeigen. Im Vordergrund steht aber die Begegnung mit jungen Volksmusikgruppen aus dem gesamten Alpenraum und von erfahrenen MusikanInnen Anregungen zu bekommen, wie das gemeinsame Musizieren noch besser werden kann.

Was denkst du ist der Mehrwert für deine SchülerInnen am AVMV teilzunehmen?

Der Mehrwert kann je nach Sichtweise der Mitwirkenden vielfältig sein. Musik und gerade die Volksmusik för-

dert die Begegnung, die Kommunikation und Verständigung und das können die Mitwirkenden beim AVMW erleben. Ich möchte meinen SchülerInnen die Erfahrung mitgeben, dass gerade mit Musik Brücken zwischen unterschiedlichen Lebensformen und Kulturen gebaut werden können und somit das Miteinander zwischen den Menschen im Idealfall gefördert wird. Die Einbeziehung von Tradition ist für mich die Grundlage von Toleranz und Akzeptanz und nicht umgekehrt. Die Begegnungen beim AVMW bieten hierfür vielfältige Möglichkeiten.

Gab es auch Rückschläge oder Enttäuschungen? Wie bist du damit umgegangen?

Natürlich gibt es immer wieder einmal Rückschläge. Meine Aufgabe als Musikpädagogin ist die SchülerInnen so vorzubereiten, dass die Erwartungen nicht zu hoch sind, und sie lernen mit Fehlern und Anregungen umzugehen, was zugegeben nicht immer leicht ist. In Gesprächen werden Faktoren besprochen, auf die man bei einem Wettbewerb keinen Einfluss hat.

Der Umgang mit Enttäuschungen kann uns lehren mit Fehlern umzugehen und uns stark zu machen. Junge Menschen sollen meiner Meinung nach vor allem lernen nicht in Kategorien in „Alles oder nichts“ zu denken, denn dadurch verbauen sie sich die Fähigkeit aus Fehlern zu lernen. Am wichtigsten ist doch die Freude schöne Musik zu machen und schließlich haben auch die besten Fachleute nicht immer recht.

Was fasziniert dich am AVMW?

„Mich fasziniert am AVMW die Vielfalt an Menschen, die einen friedlichen und freundlichen Umgang in einer gemeinsamen wertvollen Angelegenheit pflegen.“

Franz Obex

Johannes Lagler

Musikschulverband
Waidhofen/Ybbstal und MSV Region
Sonntagberg-Ostarrichi, NÖ



Für Johannes Lagler steht die Wertigkeit des gemeinsamen Musizierens im Vordergrund

Seit wann führst du mit SchülerInnen zum Wettbewerb und wie hat sich deine Herangehensweise im Laufe der Jahre verändert?

2012 war ich erstmals mit einem Ensemble dabei, da habe ich auch selbst mitgespielt und den Wettbewerb kennengelernt. Seitdem durfte ich eine Vielzahl an Ensembles und SolistInnen für den Wettbewerb vorbereiten. Mir ist es mittlerweile immer wichtiger, dass ein Ensemble nicht nur für den Wettbewerb zusammengestellt wird, sondern dass dieses auch als Musikgruppe bereits gefestigt ist und Auftrittserfahrung gesammelt hat. Dadurch steht auch die Wertigkeit des gemeinsamen Musizierens und nicht der Wettbewerb im Vordergrund.

Was denkst du ist der Mehrwert für deine SchülerInnen an diesem Wettbewerb teilzunehmen?

Die SchülerInnen können wertvolle Auftrittserfahrung sammeln, man bekommt konstruktive Anregungen bei den Jurygesprächen, lernt andere MusikanterInnen, Musizierstile und En-

sembleformationen kennen. Die positive Stimmung, die vielen gut gelaunten Menschen und die wunderschöne Stadt machen dieses Wochenende immer wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Durch die Vielzahl an Ensembles die aus unserer Musikschule teilnehmen, sowie die gemeinsame Vorbereitung bei diversen Coachings und Vorbereitungskonzerten, aber auch durch die gemeinsame Anreise entsteht immer wieder eine tolle Gruppendynamik.

Gab es auch Rückschläge oder Enttäuschungen? Wie bist du damit umgegangen?

Natürlich läuft bei der Vielzahl an TeilnehmerInnen nicht immer alles nach Wunsch und nicht jeder Auftritt gelingt so wie man sich das vorgenommen hat. Durch die wertschätzenden, konstruktiven Feedbackgespräche und der dementsprechenden Vorbereitung auf den Wettbewerb konnten wir aber immer mit wertvollen Erfahrungen im Gepäck nach Hause fahren.

Was fasziniert dich am AVMW?

„Mich fasziniert am AVMW der unfassbare Mut der Kinder und jungen Erwachsenen sich der Jury zu stellen und dann auch noch so grandiose Leistungen zu bringen.“

Regina Zorn

Was fasziniert dich am AVMW?

„Mich fasziniert am AVMW die große Begeisterung für die Alpenländische Volksmusik – vor allem bei jungen Menschen.“

Joachim Stecher

Eveline Schuler

Gustav Mahler Musikschule
Klagenfurt, Kärnten



Foto: privat

Eveline Schuler kennt den AVMW bereits seit 1976

Seit wann führst du mit SchülerInnen zum Wettbewerb?

Ich habe schon als junges Mädchen mit einem Saitenmusikensemble beim 2. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb teilgenommen. 1984 nahm ich dann auch als Harfen-Solistin teil. Nach meinem Studium für Harfe, Zither und Hackbrett versuchte ich, auch meinen Schülerinnen und Schülern die Liebe zur Volksmusik weiterzugeben und es mir bis jetzt gelungen, fast regelmäßig beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb mit Ensembles und SolistInnen vertreten zu sein.

Was ist deine Motivation, immer wieder mit Musikschulgruppen am AVMW teilzunehmen?

Es ist einfach eine ganz große Motivation für meine Schülerinnen und Schüler, so ein tolles Ziel vor Augen

zu haben. Es wird mit großer Freude und Begeisterung geprobt, die Ensembles wachsen zusammen, Freundschaften werden geschlossen.

Was denkst du ist der Mehrwert für deine Schülerinnen und Schüler, an diesem Wettbewerb teilzunehmen?

Für alle, die einmal dabei waren, ist der Alpenländische Volksmusikwettbewerb in Innsbruck ein „Muss“. Nicht nur das Auftreten vor der kompetenten Fachjury ist ein großer Anreiz, sondern einfach zu sehen, wie groß die Volksmusik-Familie ist, zu hören, wie andere junge Leute musizieren, viel dazulernen, die Ausstellungen zu besuchen und beim offenen Musizieren mitzuwirken. Wer einmal beim Wettbewerb in Innsbruck mitgewirkt hat, hat einen anderen Zugang zur Volksmusik.

Josef Moisl

Musikum Salzburg, Lammertal



Josef Moisl arbeitet mit Ensembles im Musikum Salzburg, Lammertal

Seit wann führst du mit SchülerInnen zum Wettbewerb?

Im Jahre 1992 durfte ich zum ersten Mal am AVMW als Musikant mit der Diatonischen Harmonika, gemeinsam mit Hackbrett und Gitarre als „Schü-

ler der MS Tennengau II“ mitwirken und gleich das Prädikat „Sehr gut“ erspielen. 1994 folgte als „Arlstoamusi“ die erste „Auszeichnung“. Später nahm ich mit anderen Partien teil und seit 2004 ununterbrochen mit SchülerInnen. Mit der ersten „Auszeichnung“ als Lehrer wird man gelassener.

Was ist deine Motivation, immer wieder mit Musikschulgruppen am AVMW teilzunehmen?

Die stimmigen Erlebnisse, die ich als junger Musikant beim AVMW erleben durfte, sind feurige Motivation. Zudem freut es mich, den vielen jungen Menschen die Tür nach Innsbruck aufzumachen und mit ihnen die nächste Generation „neu“ zu erleben!

Gab es auch Rückschläge oder Enttäuschungen? Wie bist du damit umgegangen?

Speziell bei den sechs eigenen Teilnahmen als Musikant gab es auch Rückschläge und Enttäuschungen, wenn Wertungen nicht so eintraten, wie erhofft oder erwartet. Im Nachhinein betrachtet bin ich heute als Lehrer für diese Erfahrungen sehr dankbar, denn ich kann meine Schülerinnen und Schüler, die alle freiwillig mitmachen, auf vieles vorbereiten bzw. einstimmen.

Fallen dir Anekdoten ein, die beim Wettbewerb passiert sind?

2004 durften wir mit der mit der „moz-Partie“ als Pausenfüller der Tiroler Kirchtagmusig beim Volkstanzabend spielen. Ein unvergesslicher Moment, als uns Prof. Peter Reitmeir auswählte und sich dann am Abend der ganze Saal Tirol zu deiner Musik dreht.

Foto: Musikum Salzburg

WIR WAREN DABEI UND MITTENDRIN!

– Zahlen, die für sich sprechen

Von den Jahren 1974 bis 2022 haben rund 12.000 VolksmusikantInnen aus dem gesamten Alpenraum beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb/Herma Haselsteiner-Preis aktiv als Teilnehmende mitgemacht. 2534 Volksmusikensembles und 693 SolistInnen sind bisher nach Innsbruck gekommen, um wertvolle Tipps für ihr weiteres Musizieren zu erhalten. Die beeindruckenden Zahlen, Namen und Grafiken führen die Wichtigkeit und Bedeutung des AVMW nochmals prägnant vor Augen.

Teilgenommene Gruppen und SolistInnen von 1974-2024

* Auszeichnung

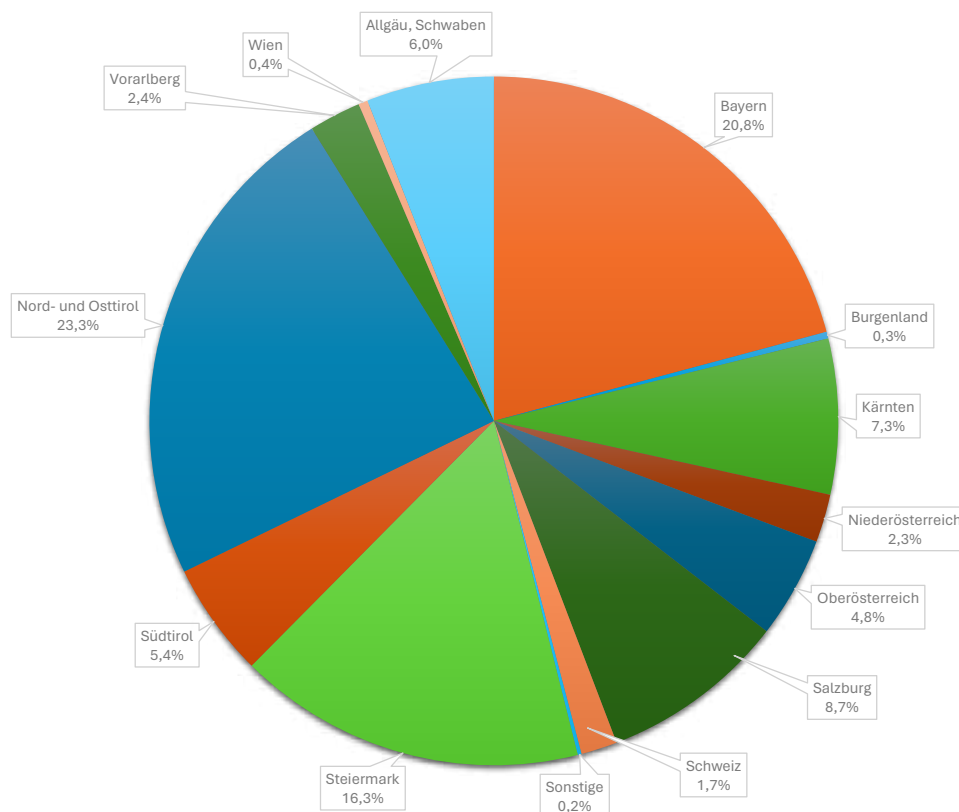
** Herma Haselsteiner-PreisträgerInnen

Angaben ohne Gewähr

SolistInnen

Abenthung Richard	Bratschko Andreas	Franzoi Roland	Hackl Nico
Aeb Sybille	Breit Maria Anna	Freidl Lukas	Hacksteiner Markus
Aigner Jakob	Broger Daniel	Freidl Tobias	Hager Evi
Alber Fabian	Bruckner Bernhard	Frick Martina	Haider Elisabeth
Aldrian Christine	Brutscher Georg	Friedl Martina	Hainzer Monika
Althuber Franz Junior	Bucher Claudia	Friedwagner Walter	Halsmayr Marcel
Ambros Irene	Burgstaller Karin	Friesenbichler Jana	Hamberger Petra
Aminger Christian	Danter Florian	Fuchs Björn	Hasenauer Martin
Amon Johannes	Danzl Fabian	Fuchs Gerhard	Haspel Michael
Ampferer Hannes	Deiser Hannes	Fuchs Josef	Haspinger Martin
Amreich Markus	Deutschl Anita	Füller Gerlinde	Hassler Isabelle
Amschl Johann	Diesel Michael	Furian Monika	Hausberger Sylvia
Andrejic Roman	Dodell Rupert	Furjan Manfred	Hauser Daniel
Angerer Adelheid	Dominikus Robert	Gaggl Sarah	Hauser Markus
Angerer Andreas	Donabauer Doris	Gamper Bernhard	Hauser Romana
Angerer Michael	Dornach Josef	Gamper Reinilde	Hechenblaikner Georg
Angerer Siegfried	Döttlinger Christoph	Gamperl Sabine	Heid Werner
Anhofer Kathrin	Dresch Josef	Ganster Lukas	Heidenkummer Michael
Antretter Roswitha	Ebner Anna	Ganster Norbert	Heilingner Christina
Arzberger Andreas	Ebster Alois	Gasser Brunhild	Helgath Florian
Arzberger Thomas	Ecker Lukas	Gatt Klaus	Hinteregger Manuel
Aschaber Katrin	Edelsbrunner-Cavallini Stefan	Geiser Ewald-Moar	Hirzinger Georg
Astl Michael	Eder Erwin	Geisler Josef	Hirzinger Julika
Attenkofer Barbara	Eder Hans Christian	Geisler Sonja	Hirzinger Katharina
Auer Tanja	Egger Andreas	Geismann Sophia	Hochrainer Brigitte
Außerlechner Magdalena	Egger Franz	Geisreiter Martin	Höck Carina
Außerlechner Maria	Egger Sabine	Gigerl Margit	Hofer Matthias
Bachlechner Uwe	Ehrenstrasser Otto	Giglberger Ludwig	Höfler Fabian
Bader Claudia	Ellinger Bettina	Gilgenrainer Josefa	Hofmann Christl
Bakanic Christian	Elmer Katharina	Glasl Georg	Hofmarcher Tobias
Baschinger Katharina	Emmerstorfer Sabrina	Glück Lorena	Hölbling Elisabeth
Bauer Martin	Engl Isabella Marie	Gollob-Roschitz Martin	Höller Christian
Baumann Jakob	Enzinger Valentin	Golmajer Stefan	Holler Patricia
Baumann Peter	Eppacher Armin	Göszler Martin	Höllwarth Martin
Begsteiger Brigitte	Erber Magdalena	Götz Franz	Holzer Roswitha
Beiglböck Lukas	Erler Stefanie	Granegger Stefanie	Holzer Tschurtschenthaler Paul
Beikircher Hanna	Erne Sophie	Grassmair Martin	Hölzl Anna
Bellinger Anna	Ertl Sophie	Gratz Ruppert	Hopfgartner Simon
Berchtold Jürgen	Esterl Katharina	Greissl Walburga	Höpperger Katharina
Berger Theresa	Eszl Andreas	Griessner Sonja	Horacek Lukas
Berger Valentina	Fabian Birgit	Gritzner Gerald	Hornsteiner Hansi
Bergmann Katrin	Fähnrich Klaus	Grom Guido	Huber Helga
Berkold Benedikt	Falkner Johanna	Gromes Markus	Huber Jonas
Berkold Philipp	Falkner Simon	Gross Barbara	Huber Konrad
Bernlochner Katharina	Farbmacher Katharina	Gross Christian	Huetz Florian
Biebl Luis	Feichter Eveline	Gross Claudia	Huetz Stefan
Bilen Ayten	Fekonja Alexander	Gruber Claudia	Huter Anna
Binder Benjamin	Fercher Karin	Grüner Egidius	Innerbichler Hannes
Binder Joachim	Feurstein Magdalena Marie	Gschwentner Steffi	Innerhofer Walter
Blassnigg Katharina	Ficker Anton	Gsöllpointner Andreas	Irlinger Maxi
Bogner Carina	Ficker Anton	Gspurning Simon	Jacob Tobias Johannes
Bracher Christoph	Fischer Johannes	Guiliani Eduard	Jäger Florian
Bracher Tobias	Fischer Lena-Maria	Gürtl Lukas	Jenewein Mathias
Brandmair Jana	Fischer Sandra	Gussnig Anton	Juffinger Hedwig
Brandner Robert	Fleischmann Sandra	Haag Markus	Juranek Clemens
Brandstätter Hermann	Fluhrer Katharina	Haas Margit	Kahr Renate
	Födinger Andreas	Haas Margit	Kallweit Fabian
	Fontan Sabine	Haas Michael	Kaltenbrunner Andre

Teilnehmende Gruppen nach Regionen 1974-2022



Kammerloher Klaus
 Karlinger Werner
 Karner Daniela
 Kaserer Michael
 Kathrein Christoph
 Kathrein Yvonne
 Kaufmann Peter
 Kelich Andreas
 Keller Thomas
 Kern Stefan
 Kirchmair Elisabeth
 Kirchner Michael
 Kistler Robert
 Klaunzer Johannes
 Klaus Dominik
 Kleist Frank
 Klingenschmid Andrea
 Klingler Chiara
 Klingler Pepi
 Klingler Teresa
 Kloiber Lukas
 Klotz Christian
 Klotz Ursula
 Kniely Klaus
 Knoll Gerald
 Kobel Meili
 Köchler Claudia
 Kofler Michael
 Köll Margret
 Konzett Victoria
 Kostenzer Stefan
 Krappel Alfred
 Kratzer Jürgen
 Kraus Lisbeth
 Kreiler Stefan
 Kremser Johannes
 Krienzer Ulfried
 Krimbacher Johanna
 Kröll Anna-Lisa
 Kröll Paula
 Kronberger Nico
 Kronsteiner Andreas Junior
 Kronsteiner Maria

Kügele Peter
 Küng Tobias
 Kuprian Simon
 Kurtze Alexander
 Kurzmann Karl
 Kuster Julia
 Lackner Jürgen Markus
 Ladstätter Ingrid
 Laimböck Sabine
 Laimer Lukas
 Lakinger Andrea
 Lakinger Philipp
 Lamprecht Andrea
 Lang Evi
 Lang Stefan
 Lanzinger Luis
 Lanzinger Manuel
 Lappi Alexander
 Larcher Anna-Lena
 Lassnig Stefan
 Laurenz Schlager
 Lechtaler Christian
 Leitl Stephan
 Leitn Toni Junior
 Leitner Markus
 Leitner Michaela
 Leitner Philipp
 Lengauer Michaela
 Lenz Karl Junior
 Lenz Karl Junior
 Lernbeiß Karin
 Leutschacher Martina
 Leutschacher Veronika
 Leybold Mario
 Lindschinger Felix
 List Angelika
 Luxenhofer Verena
 Mahr Roland
 Mair Christoph
 Mair Michael
 Mair Philip
 Mallaun Martin
 Mandlberg Sepp

Männer Martina
 Margreiter Christian
 Margreiter Christian
 Margreiter Ingrid
 Margreiter Johannes
 Mark Sabine
 Mark Sabine
 Marksteiner Johanna
 Martin Katharina
 Marty Xaver
 Matthias Anhofer
 Matzoll Helmuth
 Maurer Alexander
 Maurer Elisabeth
 Mayer Andreas
 Mayerhofer Christian
 Mayr Christian Johannes
 Mayr Georg
 Mayr Marco
 Mayr Martina
 Mayrhofer Sabrina
 Meissner Sabine
 Menneweger Daniel
 Mergans Matthias
 Metzenbauer Lukas
 Miggitsch Michael
 Miklauth Andrea
 Mischinger Manfred
 Mischkot Manuela
 Mittermaier Stephan
 Moitz Klaus
 Mokina Alfred
 Mölgg Maria
 Mölschl Marcel
 Mooslechner Anton Junior Junior
 Mooslechner Toni Junior
 Moser David
 Moser Franziska
 Mösslacher Wolfgang
 Mühlbacher Thomas
 Mühlthaler Rupert
 Müller Franziska
 Müller Gertraud

Müller Stefan
 Müllner Harald
 Muralter Florian
 Muster Reinhard
 Nestler Sylvia
 Neubacher Ulli
 Neubauer Max
 Neudecker Franz
 Neuhauser Manfred
 Neuhauser Olivia
 Neuhauser Ursula Marianne
 Neumüller Barbara
 Neyer Julia
 Niederkofler Marion
 Niedermühlbichler Anna
 Niedermühlbichler Maria
 Niederstätter Karin
 Niederwieser Helmut
 Nistl Katharina
 Norz Christian
 Ober Bernadette
 Oberdanner Josef
 Oberdanner Roland
 Obererlacher Clemens
 Oberhofer Johannes
 Oberhofer Stefan
 Oberleitner Christine
 Oberleitner Markus
 Obleitner Friedl
 Oetl Andreas
 Ofner Martin
 Ofner Sabine
 Osl Michaela
 Osl Sabina
 Oswald Elisabeth
 Oswald Jürgen
 Pahl Daniel
 Pale Alexander
 Pallhuber Florin
 Papert Emanuel
 Paul Arnold
 Payr Marion
 Pedarnig Florian Junior
 Pedarnig Magdalena
 Peer Stefan
 Peiser Ewald
 Peitler Anja
 Penz Martin
 Persterer Katharina
 Pertinger Günther
 Pertinger Walter
 Petersamer Sonja
 Petz Christine
 Petz Maria Luise
 Pezzei Judith
 Pfeiffer Maria
 Pfeissinger Arthur
 Pfliegl Josef
 Pfurttscheller Larissa
 Pfurttscheller Patrick
 Pinter Michaela
 Pircher Alexander
 Pircher Marc
 Pirker Robert
 Pirolt Matthias
 Plattner Barbara
 Plattner Flurina
 Platzer Christian
 Platzl Alfred
 Plereiter Marina
 Pliger Josef
 Plos Irena
 Pogner Hermine
 Pöll Dagmar
 Pöll Johannes
 Pöll Josef
 Pöll Sandra
 Polreich Leonie
 Pongratz Roland
 Popetz Tobias

Posch Franz	Schlamadinger Anna	Strasser Julia	Zanon Franz
Poscharnik Raphael	Schleich Andrea	Strein Stefan	Zehentner Herbert
Poschauko Daniel	Schlichtherle Lena-Maria	Strillinger Christl	Zehentner Markus
Potzmann Gerhard	Schlögl Angela	Strillinger Sonja	Zehentner Matthias
Pozarnik Gerd	Schmid Andreas	Strohmaier Franz	Zehentner Rita
Prandner Stefan	Schmid Gebhard	Stuefer Florian	Zehethofer Michaela
Preyer Xaver Franz	Schmid Hubert	Stürner Jürgen	Zeindl Thomas
Profanter Emanuel	Schmid Maxi	Suklitsch Martin	Zeiter Johann
Propst Robert	Schmid Roman	Sunko Martina	Zeithöfler Thomas
Prückl Julia	Schmid Stefanie	Taferner Christina	Zeitlhofer Gertrude
Prunas Georg	Schmolli Christoph	Tauscher Andreas	Zenz Renate
Pucher Benjamin	Schnegg Maria	Thaler Thomas	Zimmermann Daniela
Putzer Katja	Schober Christian	Theofilu Thomas	Zimmermann Hansi
Rädler Anna	Schober David	Titscher Severin	Zniva Bernd
Radner Matthäus	Scholz Lena	Tobanelli Judith	Zwenger Berthi
Raffl Rosa	Scholz Petra	Tobias Bauregger	Zwölfer Stefanie
Rager Silke	Schöpf Karoline	Tötsch Willi	
Raggl Konrad	Schöpf Sandra	Trabi Bianca	
Rampitsch Laura	Schöser Barbara	Traut Bianca	
Ranz Gitti	Schreiner Richard	Troppmair Maria	1999er Musig
Rappat Markus	Schreiner Sabine	Tschugg Marina	2 und 2 Musi
Rasch Selina	Schriebl Josef	Tuscher Franziska	2/3 Trio
Rassi Sabine	Schröpfer Hans	Uhr Michael	2/4 oa Gau
Rehr Karl	Schuh Stefan	Unsinn Barbara	2+2=4xang
Reibmayr Mario	Schwabl Wolfgang	Unterassinger Markus	3 Generationen Musi
Reich Katharina	Schwaiger Katharina	Unterberger Stefanie	3 Generationen-Familienmusik
Reichhofer Martin	Schwaiger Sabine	Unterhofer Peter	Eder-Hutter
Reichsebnere Rene	Schwarz Lisa-Maria	Unterholzner Christoph	3 Gspan - Musig
Reinisch Andreas	Schweigl Anna	Usner Hannes	3 Länder-Musik
Reinisch Jonas	Schweigl Daniel	Veit Florian	3 Mäderlhaus Musi
Reinisch Manuela	Schwingshackl Marlies	Villotti Andreas	3 St. Georgner Mädls
Reinisch Wolfgang	Schwingshackl Wolfgang	Vogl Margot	3 Weiberleit'
Reischl Ingeborg	Seidl Daniel	Volderauer Frank	3er Oim-G'sang
Reiter Johanna	Seidner Dietmar	Volken Edmund	3-fach Zithrig
Reiterer Michael	Seifert Elias	Vollmann Katharina	3mäderlhausgsang
Renz Annemarie	Seiwald Gabriel	Wachter Johannes	3-Saiten-Gsang
Reremoser Kathrin	Senekowitsch Robert	Wagner Lucia	4 d'Leit
Richter Eva	Siebenhofer David Johannes	Wahrstätter Priska	4 Kleemusig
Riegger Rene	Sieberer Roswitha	Walder Christian	4/4 Musi
Rieser Nadja	Siedler Thomas	Waldherr Josef	4/4-Musig
Rifesser Martina	Siegele Florian	Waldschütz Andreas	4/5 Musi
Riml Alfredo	Sift Johannes	Walpoth David Rafael	47er Musi
Riml Armin	Sigl Jeanette	Warmuth Michaela	4er Gspann
Rinner Armin	Silberberger Andreas	Wascher Werner	4-kant Musi
Rissbacher Christoph	Siller Franz	Weber Hannes	5-Dörfer-Musig
Ritsch Michael	Söls Josef	Weber Magdalena	6-Egg-Musi
Ritter Maria	Sonnleitner Gregor	Wechselberger Josef	6erlei Musi
Röck Josef	Sorger Anita	Wechselberger Lukas	6er-Musi
Roder Cäcila	Speiser Lena	Wechselberger Manuela	7 auf einen Streich
Roder Katharina	Spiegel Elisabeth	Weiler Reto	90er Trio
Rödlach Florian	Spirk Ernst	Weinberger Raimund	A bunter Haufen
Röpfli Lisi	Spreitzer Gerhard	Weiss Stefan	A flottes Fünferg'spann
Röscheisen Hans	Sprenger Doris	Weissnegger Susanne	A guate Mischung
Rössl Franz	Stackler Florian	Widmann Sebastian	A hoafe Geigenmusig
Rothmayer Simon	Stadler Daniel	Wiedenhofer Jürgen	A kloane Soatnmusi der MS
Ruech Andreas	Stadlwieser Christian	Wiefarn Michael	Reutte
Salchegger Andreas	Staller Christoph	Wiegele Manuel	A Rainer Ploder-Gsang
Santner Josef	Staller Leonie	Wieland Maximilian	A zünftige Hackbrett-Musi
Schachner Stefan	Stecher Ingo	Wieser Fabian	ABC-Familie
Schafferer Wolfgang	Steger Aloisia	Wildbacher Stefanie	Absamer - Ziachorgl Duo
Schafroth Christoph	Steidl Alfons	Wilhelmer Fabian	Abtenauer Hackbrettmusi
Schantl Franz	Steidl Franz	Winklhofer Christine	Abtenauer Knopfsait'n mus
Schapl Theresa	Steidl Hermann	Wismer Arlette	Abtenauer Stubnmusi
Scharf Wilfried	Steinbauer Heinz	Wittmann Katja	Achentaler Harfenduo
Schauer Rupert	Steinberger Anni	Wohllaib Helene	Achentaler Saitenmusik
Scheck Magdalena	Steinbichler Rudi	Wolkart Julia Lisa	Adliswiler Stubenmusig
Schefflinger Nicole	Steindl Fabian	Wolkerstorfer Rupert	Afelder Dreigesang
Schendl Eduard	Steiner Andreas	Wopfner Theresa	Äff-tam-tam-Musikanten
Schernthaner Hubert	Steiner Florian	Wordl Sandra	Ägidiussänger
Scherr Elisabeth	Steiner Thomas	Wörgötter Olivia	Ahrntaler Geigenmusig
Scherr Stefan	Steinmaßl Sebastian	Wörle Peter	Aigenberg-Leit'n Musi
Scherzenlehner Gerhard	Steinwender Thomas	Wörner Josef	Aigner Dirndln
Scheurl Quirin	Sternat Angelika	Wuggonig Morris	Aisinger Hausmusi
Schiefer Michaela	Stetter Christine	Würtenberger Günther	Akkordeonduo Geschwister
Schiplinger Christine	Stickler Marie-Theres	Wurzenrainer Carina	Jungmann
Schiplinger Sabrina	Stiegler Christian	Wurzenrainer Tobias	Albasote
Schiplinger Sabrina	Stöger Andrea	Yaus Richard	Alborschwäidar Tonzlmusig
Schiplinger Wolfgang	Stradner Elke	Zach Philipp Karl	Allgäuer Harfenduo
Schirgi Beate	Straßenmusikant Felix	Zangerl Bianca	Allgäuer Saitenbläser
Schlagbauer Jonas	Strasser Claudia	Zangerl Martin	Almbläser

Gruppen

1999er Musig
 2 und 2 Musi
 2/3 Trio
 2/4 oa Gau
 2+2=4xang
 3 Generationen Musi
 3 Generationen-Familienmusik
 Eder-Hutter
 3 Gspan - Musig
 3 Länder-Musik
 3 Mäderlhaus Musi
 3 St. Georgner Mädls
 3 Weiberleit'
 3er Oim-G'sang
 3-fach Zithrig
 3mäderlhausgsang
 3-Saiten-Gsang
 4 d'Leit
 4 Kleemusig
 4/4 Musi
 4/4-Musig
 4/5 Musi
 47er Musi
 4er Gspann
 4-kant Musi
 5-Dörfer-Musig
 6-Egg-Musi
 6erlei Musi
 6er-Musi
 7 auf einen Streich
 90er Trio
 A bunter Haufen
 A flottes Fünferg'spann
 A guate Mischung
 A hoafe Geigenmusig
 A kloane Soatnmusi der MS
 Reutte
 A Rainer Ploder-Gsang
 A zünftige Hackbrett-Musi
 ABC-Familie
 Absamer - Ziachorgl Duo
 Abtenauer Hackbrettmusi
 Abtenauer Knopfsait'n mus
 Abtenauer Stubnmusi
 Achentaler Harfenduo
 Achentaler Saitenmusik
 Adliswiler Stubenmusig
 Afelder Dreigesang
 Äff-tam-tam-Musikanten
 Ägidiussänger
 Ahrntaler Geigenmusig
 Aigenberg-Leit'n Musi
 Aigner Dirndln
 Aisinger Hausmusi
 Akkordeonduo Geschwister
 Jungmann
 Albasote
 Alborschwäidar Tonzlmusig
 Allgäuer Harfenduo
 Allgäuer Saitenbläser
 Almbläser

Almer Dirndl Dreigesang
Almer Hackbrettmusi
Almer Viergesang
Altenbacher Hausmusik
Altenberger Streich
Altenmarkter Dirndl-Dreigesang
Alterfinger Stubnmusi
Althofner Saitenmusi
Althofner Volksmusikanten
Altöfinger Zwoag'sang
Altstädter Stubenmusik
Altsteierer-Trio der MS Köflach
Altsteiermusik Köflach
Altsteiertrio Fohnsdorf
Alztaler Flötenmusik
AMA-Musig
Ammer-Pfeiffan
Ammertaler Hausmusik
Andakar-Musi
Andal & Steff
Andreas und Marlis Tauscher
Andy & die flott'n Gitschn
Anfang Dirndl
Angelika mit der Oma
Angerer Hausmusik
Angerer Ziachduo
Angerer Zwoagsang
Angerzellgassler Geigenmusi
Anna-Saiten-Musik
Annemarie und Marlene
Annika und Sascha
Anreiter Gitschn
Antersberger Stubnmusi
Antheringer Bauernmusi
Antholzer Viergesang
Antobi-Musig
Anzwies-Muse
Arlstoamusi
Arnsdorfer Harfenduo
Arnsdorfer Mädchendreigesang
Arriacher Kirchtagmusi
Aschauer Dorfmusi
Asterhof Dreigesang
Auer Buam
Auer Saitentrio
Auf-draht
Auffacher Blasmusikanten
Auffacher Viergesang

Auffacher Weisenbläser
Aufhamer Tanzlmusi
Aufi-Obi-Musi
Aufstrich
Auhäusler Musi
Aumarktmusi
Auner Buam
Aureither Tanzlmusi
Auringer Dirndl
Auringer Kinder
Auringer Saitenmusig
Ausseer 6er-Musi
Außerlechner Hausmusik
Mariastein
Auweh
Bachhäusl Musi
Bachhuber Klarinetten-Musi
Bad Ischler Bradlmusi
Bad Oberdorfer Zithertrio
Bad Tölzer 3
Baldhamer Hornmusi
Bamwipfl-Blos
Barbara & Franziska
Bartlmäer Dreigesang
Bauerbacher Harfenduo
Bauernklang
Bauernstolz
Bay'ra Oim-Musi
Beargar Steirar Duo
Bearglarduo
BeDaMiSt
Berchtesgodna Singawastl
Berchtsgodna Vogein
Berchtsgodna Zeisein
Berchtsgodnar Spielgruppen
Berg- und Tal Musig
Berg- und Talmusi
Berger Dirndl
Berghofmusi
Berglar-Gitarrenmusik
Bergmoos Trio
Bergmoos-Musi
Bergsaitig'n
Bergwald Duo
Bergwinkler Hausmusi
Bernad Dirndl
Bernauer Lausbuammusi
Bernd und Wolfl

Bernseer-Saitenmusik
Bezauer Mädchendreigesang
Bichlbodn-Musi
Bieblechblosa
Birchbach-Soatnmusig
BlasBalg
Bläser der MHS Kappl
Bläsergruppe Irrsee
Bläsergruppe Rabl
Bläserquartett Puggl
Bläsertrio Lechthaler
Blech-Mix Musig
Blechpriegl Musi
Blochmusi
Blond aufspuid
Blusnknepf
Böcklstoa-Zitherduo
Bodendorfer Volksmusikgruppe
Bodgassler Soatnmusi
Bogenhauser Tanzlmusi
Bogenhaus'ner Kleeblatt
Bolzwanger Dreigesang
Bolzwanger Geigenmusi
Böserscheidegger Mädle
Böserscheidegger Stubenmusik
Bracello Geigenmusi
Bracher Buam
Bradlfett'n
Bradl-Geiger
Brand(i)neu
Brandhofduo
Brandsteigmusi
BrassMer Tanzlmusi
Bregenzerwälder Weisenbläser
BregenzerWALDHORNquartett
Breitachtaler Kierbemuseg
Breitachtaler Sing Fehla
Breitachtaler Singgruppe
Breitenbacher Gitarrenduo
Breitwieser Stubnmusi
Brettlmusig
Brigitte und Koal
Brigitte und Marianne
Brixener Saitenmusik
Brixentaler Harfenduo
Brixentaler Stubenmusik
Brixner Raffelemusig
Bröllnerhofmusi

Brucker Hackbrettmusi
Brüder Haym
Brüder Lechthaler
Brüder Lechthaler
Brüder Nimmervoll
Brüder Pietsch
Brüder Unterhofer
Bruggbichlhof Geigenmusik
Brunnbachklang
Bründlmusig
Brunner Buam
Brunnermacher Hackbrettmusi
Buacheckerl Gitarrentrio
Buachleit'n Musi
BuaMadlBua Musi
Buama-Drindl-Tanzlmusi
Bucher Knirpsenzwoagsang
Bucher Viergesang
Buchkogel-Trio
Burgbankerlmusi
Burgberger Singföhla
Burg-Berger Zwoagsang
Burgbergmusi
Burgeiser Stubnmusi
Burgglöckler Fehla
Burggraben-Geiger
Burghauser Dirndl
Burgkirchner Dirnldreigesang
Burgkirchner Dirndl
Buxbaum Musi
Chiemseer Hausmusi
Chilli da Mur
Christian und Florian
Christina und Franziska
Christoph und Niklas
Claudia und Peter
C-Zug-Musig
Dachsberger Flötenmusi
D'Albrecht Buam
Damaregi
Daniel und Jakob
Das junge Tiebeltrio
De 2 Klammsaitig'n
De Bärig'n 4
De Cater
de Gromberger
De junga Oidboarischen
De V(a)lott'n



Östtiroler Musikinstrumentenerzeugung

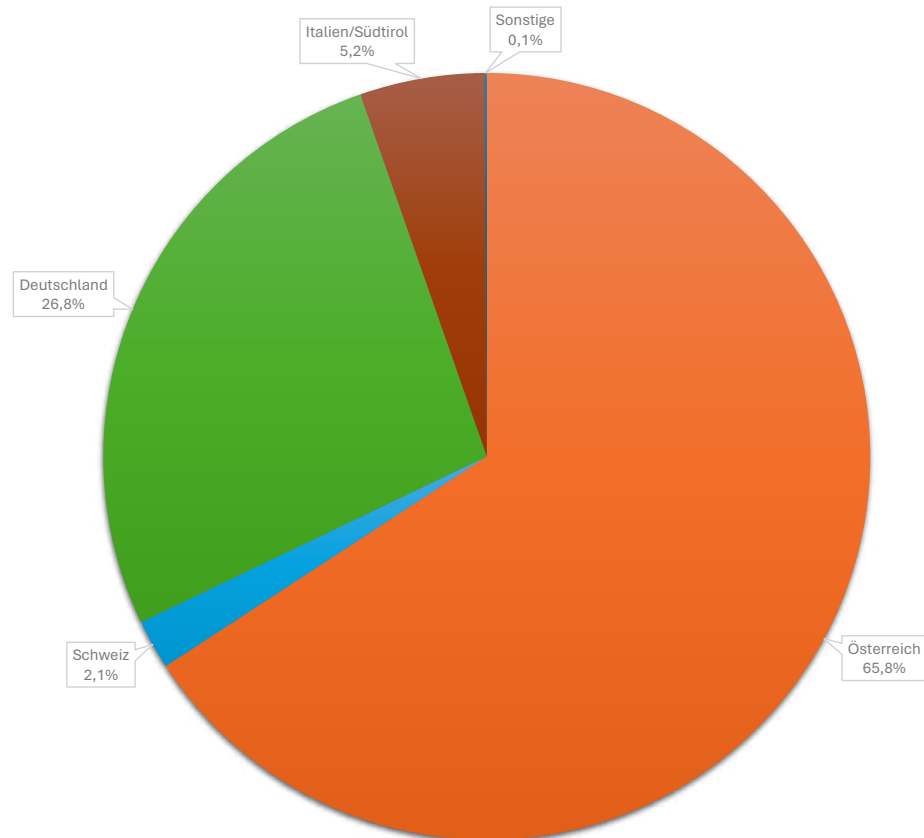
MUSIKHAUS
PETUTSCHNIGG BERND

Blechblas-
Holzblas-
Instrumente
Handel
Reparatur
Service

Streich-
Zupf- und
Saiten-
Instrumente
Harfenbau

Lienz, Messinggasse 17, Tel.: 0043 4852 / 64963 www.musik-petutschnigg.at

Länderverteilung - Teilnehmende 1974-2022



De Zaumg'würfeltn
 Der Burschenkreis
 D'Fiseler Seppn
 D'Gitschelen
 D'Hackbrettler
 D'Haxenreißer
 D'Hergensweilermer
 Diandl-Dreigsang der
 Musikschule Tux
 Diandldreigsang Wattens
 Die „Hoaglkröpf“
 Die 270 Saiten
 Die 3 Eztolar Madlen
 Die 3 G'schnappigen
 Die 3 Lungauer Buam
 Die 3 Milser Madln
 Die 3 Moser Dirndln
 Die 3 Schnablinge
 Die 4 Altsteirer
 Die 4 aus Ismaning
 Die 4 Buam
 Die 4 Buam und da Fritz
 Die 4 Glubberln
 Die Absamer Zitherdirndln
 Die Almbäser
 Die Almrauschigen
 Die Aufdrahten
 Die Aufknöpfler
 Die Augeiger
 Die Brandstätter Buam
 Die Breitenbacher Dirndl'n
 Die drei Stimmigen
 Die Fenstagugger
 Die Flohhüpfer
 Die flotten Drei
 Die flotten Fünf
 Die Fünf
 Die Glogngieße
 Die Gmiatlichen
 Die Grassauer Scherzlegeier
 Die Grenzgänger
 Die Grubertaler
 Die Hackbrettler
 Die Harfentriole
 Die Heitig'n
 Die Hoaglkröpf
 Die Hoameligen
 Die Hoameligen (Gesang)
 Die Iseltaler
 Die Jager-Schneider
 Die junga Blechan
 Die junge Kärntner Saitenmusik
 Die junge Pongauer Tanzlmusi
 Die junge Soatnmusig
 Die junge Streich der MS
 Köflach
 Die junge Ursprunger
 Tanzlmusi
 Die jungen „Zitherer“
 Die jungen Aufspieler
 Die jungen Lasaberger
 Die jungen Mittelgebirgler
 Die jungen Oberkurzheimer
 Die jungen Pongauer
 Die jungen Rinner
 Die jungen Saitenzupfer
 Die Klagenfurter
 Stadtmusikanten
 Die kleine Geigenmusik
 Die kleinen Saitenhüpfer
 Die Kloanverdraht'n
 Die Kneidilan
 Die Lärchenwiesler
 Die Leitngeiger
 Die Lochhamer Drei
 Die Loosner Hausmusi
 Die lustigen Södingtaler
 Die lustigen Ybryger
 Die Musik-Gourmets
 Die Narrischen
 Die Neuhold Buam

Die Nussis
 Die Onreisser
 Die pfiffige Maislstuinar
 Die Pfiffigen
 Die Philsaitigen
 Die Picksiassn Hölzln
 Die Quirligen
 Die Reisberger
 Die Salonsteirer
 Die Schmiedbuam
 Die Schneidigen
 Die Schnodabixn
 Die Schwoaßgixxa
 Die Soatenschwinger
 Die Soatenstreich
 Die Sonnenwendmusig
 Die Spitzgitschen
 Die Trogermadln
 Die U'habigen
 Die uinzig Echde
 Die Unfindigen
 Die Unterlandler
 Die Verwandtschaftsmusi
 Die Vielsaitigen
 Die Vielsoatig'n
 Die Vielstimmigen
 Die Virwitzkrapflar
 Die Volderberger
 Die Wahlpflichtfächler
 Die Weiß-Buam
 Die Wirbelzwirbler
 Die Zammg'würfeltn
 Die Zoigal
 Die Zommgschwoaßtn
 Die Zufallstreffer
 Die Zuiloana
 Die zünftigen Obersteirer
 Die zwei Vielsaitigen
 Die Zwidawurz
 Die Zwiagnähte
 Die zwoa lustigen Gasner
 Digidi-Musi

Dinghartinger Hofmusi
 Dirndl-Musi
 Dirndl-Musi aus Kitzbühel
 Dirndl-Streich
 Dirndltrio
 Dirnecker Stubnmusi
 Dirnei3
 D'Ismaninger Volksmusi
 D'Landstreicher
 D'Leubasspätzle
 D'Lustigen Drei
 D'Lustign 3 Diandln
 D'Nochtschwärmer
 Do Wolfsbrugger Geignsong
 Dobler Volksliedquartett
 D'Ohetaler Deandlmusi
 Doiwinkel Musi
 Donnersbacher Viergesang
 Dorf Winkl Musi
 Dörfermusig
 Dorfgasteiner Stubnmusi
 Dörfli Musig
 Dorfwirts-Hausmusig
 Doris und Koletta
 Dowi
 D'Piestingtaler
 D'Quetschsaitenpfeifal
 Draustadtdirndln
 Drehhuljo
 Drei Grosch'n-Musig
 Dreierlei
 Dreigesang Großarl
 Dreigesang Hindelang-Wechs
 Dreigesang Oberwölz
 Dreigsang aus der
 Weststeiermark
 Dreigsang der
 MHS Wildschönau
 Dreigsang der
 MS-Hauptschule Bregenz
 Drei-Häusl-Musi
 Dreimäderlhaus

Dreimalig
 D'Rot Gockl-Musi
 Druck Zupf & Blos Musi
 Druckluftmusi
 D'Saitn-Knopf Musi
 D'Schellenberger Stubenmusik
 D'Schie Wies-Musikanten
 D'Stiazbes'n Musi
 D'Stommtischsänger
 D'Streich
 D'Tanzlmusi aus Mittenwald
 Du und I
 Dübedauer Stubenmusig
 Dudelsackpfeiferkapelle Blatna
 Duett Miriam & Severine
 Dumfart Dreigesang
 D'Unterbichler
 Duo di Marcote
 Duo Dürr-Konrad
 Duo Fux & Fertig
 Duo Halser
 Duo Henz
 Duo Hierl-Klampfleitner
 Duo Hojsa-Emersberger
 Duo Hornsteiner
 Duo Leitner
 Duo Mallaun
 Duo Marco u. Patricia
 Duo Muschet-Wiegele
 Duo Perthaler
 Duo Rauth-Stieglmeier
 Duo Remo Gwerder und
 Roman Schuler
 Duo Saitenspiel
 Duo Saitenverkehrt
 Duo Schmidt-Hegele
 Duo Scholz-Loferer
 Duo Steirer
 Duo Stieglmeier-Fuerst
 Duo Stranzl-Freistätter
 Duo Streichzupf
 Duo Unterer-Seebacher

Duo Winkler-Pruckmayr	Familie Haas	Familienmusi Edtmayer	Familienmusik Neumayr
Duo Wintz-Rossi	Familie Hamberger	Familienmusi Hutter	Familienmusik
Duringfelder Dirndln	Familie Hartwagner	Familienmusi Leitner	Niederwölfsgruber
Dürnbachler Hausmusik	Familie Haseitl	Familienmusi Neumüller	Familienmusik Oberreiter-Klug
Dürnhausner Saitenmusik	Familie Heneckl	Familienmusi Ring-Lettner	Familienmusik Ortner
Durnholzer Viergesang	Familie Hirlemann	Familienmusig Neuhauser	Familienmusik Oschep
Duschberger Harfenduo	Familie Huber	Familienmusik „Huat åb“	Familienmusik Oswald
Duschl Kinder	Familie Karner	Familienmusik Ahrer	Familienmusik Pagger
Duschl-Hof G'sang	Familie Kaufmann	Familienmusik Alber	Familienmusik Payr
D'Vaspütn	Familie Kerber	Familienmusik Allmaier	Familienmusik Plankensteiner
Ebenfelder Zwoag'sang	Familie Köll	Familienmusik Althaus	Familienmusik Platzer
Ebenseer Flötenmusi	Familie Koller	Familienmusik Altmann	Familienmusik Pöll-Ebner
Ebenseer Geigenmusi	Familie Kröll	Familienmusik Angerer	Familienmusik Pöschl
Ebenseer Stubenmusi	Familie Kronsteiner	Familienmusik Anhofer	Familienmusik Pössenbacher
Eberl Dirndl	Familie Lackner	Familienmusik Arbesleitner	Familienmusik Prandtner
Ebrachtaler Tanzlmsi	Familie Leiter	Familienmusik Asang	Familienmusik Punz
Echinger Stub'nmsi	Familie Lerchbaumer	Familienmusik Auer	Familienmusik Reich
Echo vom Stuckli-Chriiz	Familie Leutschacher	Familienmusik Auer	Familienmusik Reiter
Eckbank-Zithermusi	Familie Meindl	Familienmusik Bär	Familienmusik Ring-Letter
Edel-Trio	Familie Michlbauer	Familienmusik Bertl Groß	Familienmusik Röbl
Edi und Lisa	Familie Mittermayer	Familienmusik Binder	Familienmusik Rossmann
Eggehaisl Musig	Familie Neuhauser	Familienmusik Bischof	Familienmusik Runggatscher
Egger Buam	Familie Nimmervoll	Familienmusik Bletzacher	Familienmusik Schneider
Egger Dreigesang	Familie Pedarnig	Familienmusik Böhmer	Familienmusik Schöpf
Egger Kinder	Familie Peitler	Familienmusik Bojer	Familienmusik Schwarzenegger
Egger Stubnmusig	Familie Pfeilstöcker	Familienmusik Bruckner	Familienmusik Seiwald
Ehekirchner Stubnmsi	Familie Pfister	Familienmusik Buchner	Familienmusik Servi
Eichhörnchen Quartett	Familie Pfisterer	Familienmusik Danner	Familienmusik Spörk
Eigendorfer Streich-Zither Duo	Familie Pföß	Familienmusik Dodell	Familienmusik Stecher
Eisenkeller-Gitarrenduo	Familie Pöll-Ebner	Familienmusik Doppler	Familienmusik Steinbauer
Eisenstädter Klarinettenmusik	Familie Pucher	Familienmusik Družina Paulic	Familienmusik Steiner
Eisl-Kinder	Familie Rettenwander	Familienmusik Dumfart	Familienmusik Stempfer
Ellmauer Soatnmusig	Familie Rieser	Familienmusik Dutzler	Familienmusik Stocker
Ellmauer Zwoagsang	Familie Rossmann	Familienmusik Edegger	Familienmusik Strasser
Elsbethener Saitenmusik	Familie Schiestl	Familienmusik Egarter	Familienmusik Thimm
Emacker Stub'nmsi	Familie Seebacher	Familienmusik Eller	Familienmusik Tretnjak
En Voc Graz	Familie Sollfelner	Familienmusik Eßl	Familienmusik Trost
Endorfer Musi	Familie Steiner	Familienmusik Feiner	Familienmusik Tröster
Engendorfer Streich-Zither Duo	Familie Stifter	Familienmusik Frank	Familienmusik Vollmann
Engl-Geschwister	Familie Thöni	Familienmusik Fuchs	Familienmusik Walcher
Englschwabkirchner	Familie Trausenegger	Familienmusik Gaggl	Familienmusik Wallinger
Ennstaler Harfenduo	Familie Trippl	Familienmusik Gerneth	Familienmusik Wallnöfer
Enns-Ursprung-Musi	Familie Trost	Familienmusik Gfrerer	Familienmusik Weber
Ensemble „Klanglüfterl“	Familie Völkl	Familienmusik Gitschthaler	Familienmusik Weiderer
Ensemble „Zupft und G'schlag'n“	Familie Waldauf	Familienmusik Golob	Familienmusik Weiss
Ensemble 3x2+1	Familie Wallner	Familienmusik Goritschnig	Familienmusik Wenzel
Ensemble der MS Feldkirch	Familie Wedermann	Familienmusik Gößler	Familienmusik Wiebel
Ensemble HaHaHa	Familie Weiß	Familienmusik Gritsch	Familienmusik Willet
Ensemble HLZ	Familie Weißbacher	Familienmusik Gritzner	Familienmusik Wintner
Erlinger Dirndln	Familie Weitgasser	Familienmusik Groß	Familienmusik Wolf
Erstes gesamttirolerisches	Familie Wiebel	Familienmusik Gruber	Familienmusik Zehetner
Gitarrenduo	Familie Ziegler	Familienmusik Gspurning	Familienmusik Zeindl
Eschenauer Tanzlmsi	Familienmusik Ziermayr	Familienmusik Gürtl	Familienmusik Zimmermann
Eschenloher Zwoag'sang	Familie Zimmermann	Familienmusik Haas	Familienterzett Knaller
Eschgfäller Dreigesang	Familie Zoller	Familienmusik Harrer	Federspiel
Eva und Guggi	Familienchor Schöttler	Familienmusik Härtl	Fega-Musi
Fabian und Simon	Familienchor Wismer	Familienmusik Hatheuer	Feilnbacher Soat'nmsi
Fachauer Stubnmsi	Familiendreigesang Kröll	Familienmusik Holzer	Fellner Tanzlmsi
Fagener Dreigesang	Familiendreigesang	Familienmusik Huber	Fellnerhofmusi
Falkenstoaner Stubnmsi	Norz-Bergmann	Familienmusik Hutter	Fenstergucker-Musi
Falkgruber Spatzen	Familiengesang Galler	Familienmusik Jenewein	Fieberbrunn Stub'nmsig
Falterscheiner Hackbrettmusi	Familiengesang Gruber	Familienmusik Kalkhofer	Fieglfamilie
Familie Aichner	Familiengesang Hanslar	Familienmusik Keglovits-Zach	Finkenberger Dreigesang
Familie Anker	Familiengesang Koch	Familienmusik Kern	Fischbachmusi
Familie Brandl	Familiengesang Leitner	Familienmusik Kiesenhofer	Fischerdirndl
Familie Brüggl	Familiengesang Marx	Familienmusik	Fischinger Hackbrettmusik
Familie Buchinger	Familiengesang Meissner	Klabacher-Lindenthaler	Fischinger Hausmusikgruppe
Familie Burgstaller	Familiengesang Pichler	Familienmusik Klug	Fischinger Kindersinggruppe
Familie Demmel	Familiengesang Sinz	Familienmusik Kößler	Fischinger Stubenmusik
Familie Feilstöcker	Familiengesang Wilhelmer	Familienmusik Lackner	Fischinger Zithertrio
Familie Feuerstein	Familiengesang	Familienmusik Lenz	Flachgauer Dirndln
Familie Fritz	Zacharias-Pillgrab	Familienmusik Marginter	Flachviertel Musikanten
Familie Gallmetzer	Familieng'sang Biegel	Familienmusik Maurer	Fladnitztaler Stubenmusik
Familie Gamper	Familienkapelle Anderegg	Familienmusik Mayr	Fleckal-Musi
Familie Gandler	Familienkapelle Gätzi- Wettstein	„Postgassler“	Flinke Finger
Familie Gasser	Familienkapelle Grob	Familienmusik Meindl	Flintsbacher Saitenbläser
Familie Gomig	Familienkapelle Kung	Familienmusik Meißner	Flochroa-Musi
Familie Greber	Familienkapelle Sunnerain	Familienmusik Michelmayer	Flohhaufen
Familie Grisseman	Familienkapelle Wachter	Familienmusik Mitter	Floriwinkl-Stubnmusik
Familie Gschwendtner	Familienmusi Biegel	Familienmusik Mittermayer	Flötengruppe der MS Köflach



Wie wir Tradition pflegen *ist unser Bier.*

Stolzer Sponsor des Tiroler Volksmusikvereins.

ZIPFER. UNSER BIER.

BRASS
CENTER
DUBSEK

SCHAURÄUME & FACHWERKSTATT

Das **Dubsek Brass Center** -
geballte „Blechpower“ an einem Ort.

Fachwerkstatt

Abwicklung sämtlicher Reparaturarbeiten und
Erzeugung unserer Blechblasinstrumente in
traditioneller Handwerkskunst.

Schauräume

Lernen Sie unsere große Auswahl an professionellen
Blechblasinstrumenten kennen. Handgemachte
Instrumente und ausgewählte Markeninstrumente in
gemütlicher Atmosphäre zum Ausprobieren.

**Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung,
Ihr Tiroler Spezialist für Blasmusik seit 1947!**



Brasscenter Dubsek

Peter-Mayr-Straße 23

im Stöcklgebäude | Tel.: 0512 587302

Öffnungszeiten: Nach Terminvereinbarung

www.dubsek.at

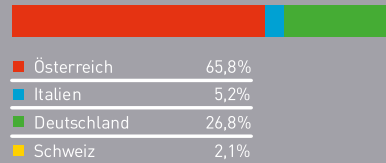


Flötenmusi aus Althofen
 Flötenmusi Waldschütz
 Flözihabok
 Flüer-Johlar-Duo
 Flügelhorn-Duo Bär
 Flügelhornduo der MS Köflach
 Flügelhornduo Feuerstein
 Flügelhornduo Fontain
 Flügelhornduo Galler-Maurer
 Flügelhornduo
 Lindmair-Neumüller
 Flügelhornduo Margreiter-Hofer
 Flügelhornduo Ötztal
 Flügelhornduo Plattner
 Flügelhornduo Rabl
 Flügelhornduo St. Johann i.
 Saggautal
 Flügelhorntrio Dowi
 Flügelhorntrio Sebeste
 Fluhrer-Musi
 Folkies
 Forchacher Stubenmusig
 Forsthausmusig
 Fosanerier Raffelemusi
 Frasdorfer Dreigesang
 Frasdorfer Fleitlmusi
 Frasdorfer Geigenmusi
 Frauendreigesang
 Waldneukirchen
 Frechdachs Musig
 Freiberg Trio
 Freiklang
 Freitags-Musi
 Friahebel-Trio
 Frillensee-Musi
 Fritz Familie
 Früh Dirndl - Früh Musi
 Frühschoppenmusi-Zwoagsang
 Fuchs & Henn Musi
 Fünf Weiberleit
 Fünferlmusi
 Fürnitzer Stubenmusik
 Fuscher Stubnmusi
 Füssener Dreigesang
 Füssener Kinder
 Gablinger Stubnmusi
 Gablinger Zweigesang
 Gailtaler Hackbrettmusi
 Gaissacher Landlermusi
 Gaissacher Stubenmusik
 Gambrinus Bauernmusi
 Gamper Stubnmusi
 Gamsanger-Musi
 Gamseckmusi
 Garmischer Harfenduo
 Garmischer Soat'nusi
 Garstnertal Dirndl
 Garstnertaler Harmonikaduo
 Gasser Gitschn
 Gastl Stubnmusig
 Gawatsch-Maiggana
 Gebrüder Uth
 Gegendtaler Dirndl
 Gegendtaler Viergesang
 Gendthaler Trio
 Geiersteinmusi
 Geigenmusi „hoib und hoib“
 Geigenmusi Fohnsdorf
 Geigenmusi Miteinand
 Geigenmusig Platter
 Geigenmusig Singer
 Geigenmusik Schager
 Geigerei Schreiner
 Geignmusi Geschwister Haindl
 Geisler-Musig
 Geißler Föhla
 GeiStreich
 Geistthaler Musi
 Gemischtes Quartett Klagenfurt
 Gemischtes Quartett Ranten

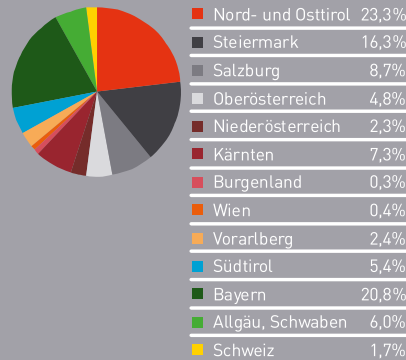
Wir waren dabei und mittendrin!



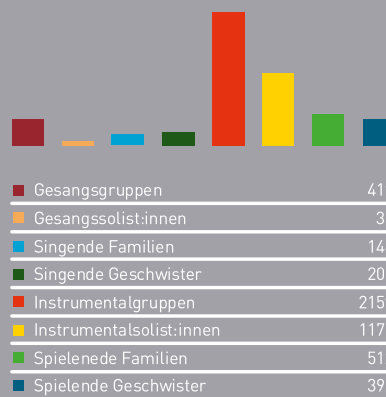
Teilnehmende Gruppen nach Ländern



nach Regionen



nach Wertungskategorien



Von den Jahren 1974 bis 2022 haben rund **12.000 Volksmusikant:innen aus dem gesamten Alpenraum** beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb/Herma Haselsteiner-Preis aktiv als Teilnehmende mitgemacht.

2534 Volksmusikensembles und 693 Solist:innen sind bisher nach Innsbruck gekommen um wertvolle Tipps für ihr weiteres Musizieren zu erhalten.

Mehr Infos:



Am häufigsten vertretene Soloinstrumente

458

Steirische Harmonika

121

Harfe

14

Akkordeon

48

Zither

13

Gitarre

20

Hackbrett

9

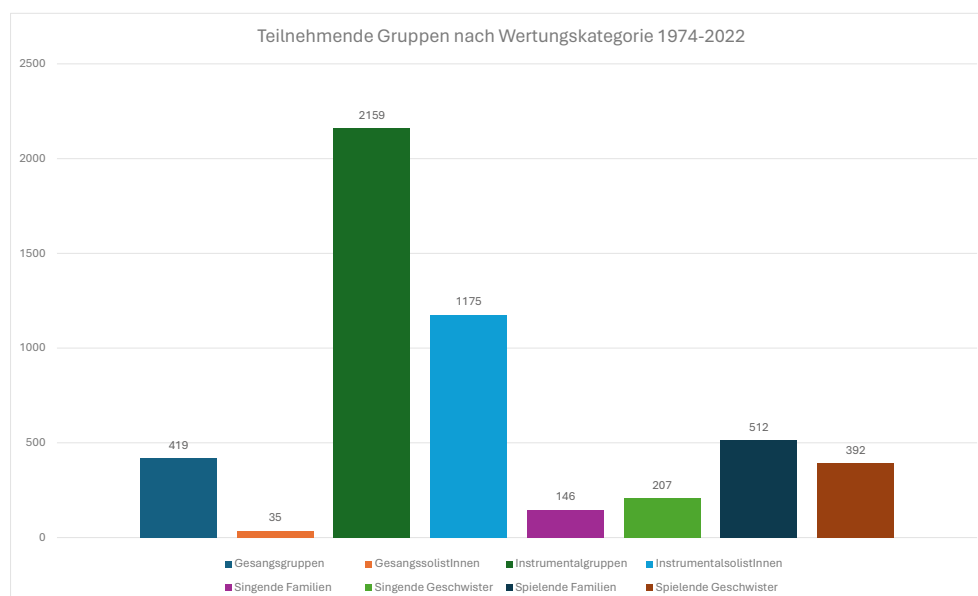
Sologesang

Georgenberger Dreigesang
 Gerald und Stefan
 Gerstbodner Geschwistermusi
 Gersthofener Zithertrio
 Gerzkopf Dreigesang
 Gerzkopf Geigenmusi
 Gesangsduo Edith und Erika
 Gesangsduo „Jung + Frisch“
 Gesangsduo des Wiener
 Zitherensembles
 Gesangsduo
 Schleich-Baumgartner
 Gesangsgruppe der
 Börschdegger Stubenmusik
 Gesangsgruppe der MHS-Kappl

Gesangsgruppe France Marolt
 Gesangsgruppe Grossmann
 Gesangsgruppe Pfaffenwinkler
 Gesangsquartett der PH Tirol
 Gesangstrio der Zammer
 Stubenmusi
 Geschwister Althaus
 Geschwister Amann
 Geschwister Amschl
 Geschwister Andrejic
 Geschwister Aron
 Geschwister Bacher
 Geschwister Baier
 Geschwister Beikircher
 Geschwister Birk

Geschwister Birnhuber
 Geschwister Brandtner
 Geschwister Bräuer
 Geschwister Bräuer Gesang
 Geschwister Breit
 Geschwister Brunner
 Geschwister Buchinger
 Geschwister Demer
 Geschwister Dengg
 Geschwister Dygruber
 Geschwister Egarter
 Geschwister Egger
 Geschwister Ehrenstrasser
 Geschwister Förg
 Geschwister Forster

Geschwister Freithofnig	Geschwister Petschenig-Ogris	Geschwister Zeisler	Hackbrettmusig der MS Telfs
Geschwister Freytag	Geschwister Petz	Geschwister Zenz	Hackbrettmusik der
Geschwister Friedrich und	Geschwister Pichler	Geschwister Zirnbauer	MS Oberstdorf
Andreas Heiling	Geschwister	Gitarrenduo Erhard-Raab	Hackbrettmusik Finkel
Geschwister Fuchs	Pleschberger-Andrejic	Gitarrenduo Harrer-Danner	Hafendorf-Geiger
Geschwister	Geschwister Pondorfer	Gitarrenduo	Haflinger Harfenduo
Fuchsberger-Bläsertrio	Geschwister Pongratz	Hitzelberger-Sauerwein	Haflinger Stubenmusik
Geschwister Gaida	Geschwister Rainer	Gitarrenduo Kern-Motz	HaHaHa-Musig
Geschwister Gamper	Geschwister Rauch	Gitarrenduo Saitenreißer	Hahn im Korb
Geschwister Gantschnig	Geschwister Reinisch	Gitarrenduo Schmid Hampel	Hahn im Korb-Musi
Geschwister Gasteiger	Geschwister Reitberger	Gitarrenduo Schwaiger-	Haidhauser Dirndldreig'sang
Geschwister Gaugl	Geschwister Rembeck	Lindermayr	Haldener Stubenmusik
Geschwister Gautsch	Geschwister Retschitzegger	Gitarrenduo Schwaizer-Platzer	Halfinger Harfenduo
Geschwister Geißler	Geschwister Rieblinger	Gitarrengruppe der	Hallawachln
Geschwister Gilb	Geschwister Rier	Musikschule Tux	Hamburg-Duo
Geschwister Gildenreiner	Geschwister Roder	Gitarrenquartett Iger	Hamberger Stubenmusi
Geschwister Gmachl	Geschwister Roman	Gitarrentrio der	Hammerbach Musi
Geschwister Golob	Geschwister Ronach	MS Freistritz/Drau	Hammerer Hausmusi
Geschwister Gössler	Geschwister Roppitsch	Gitarrentrio der	Hammersbacher Musi
Geschwister Graf	Geschwister Schandl	Musikkurse Bruneck	Hamoder Musikanten
Geschwister Gruber	Geschwister Scharf	Gitarrentrio des	Hamoder Tanzlmusi
Geschwister Gschossmann	Geschwister Schernthaner	Musikgymnasiums Innsbruck	Hamoder-Musikanten
Geschwister Gstrein	Geschwister Schiestl	Gitarrentrio Hafele	Hamoder-Quartett
Geschwister Guggenberger	Geschwister Schlosser	Gitarrentrio der MS Köfach	Handörgelemusig
Geschwister Haas	Geschwister Schmalzl	Glantal Stab'musi	Hangerleith-Musi
Geschwister Hattenberger	Geschwister Schmid	Glaswinkler Madln	Harfendirndl
Geschwister Hauois	Geschwister Schmiderer	Giesentaler Stubenmusi	Harfen-Dirndl-Trio
Geschwister Häusler	Geschwister Schriebl	Glieshof Musi	Harfenduo Anjzia
Geschwister Hein	Geschwister Schriebl	Gloiser Duo Lois und Walter	Harfenduo aus Kitzbühel
Geschwister	mit Andreas	Glonauer Sängerinnen	Harfenduo Außerlechner-Larcher
Himmelfreundpointner	Geschwister Schwingshackl	Glungezer Trio	Harfenduo Außerlechner-Strasser
Geschwister Hirsch	Geschwister Sedlmeier	Gmündner Mächenterzett	Harfenduo Christian-Attenkofer
Geschwister Hofer	Geschwister Seidl	Goinger Weisenbläser	Harfenduo der Bezirksmusik-
Geschwister Hofmann	Geschwister Seidner	Goiserer Hackbrettmusi	schule Klagenfurt
Geschwister Hölbing	Geschwister Siferlinger	Goiserer Tanzlmusi	Harfenduo der LMS Zillertal
Geschwister Hölzl	Geschwister Six	Goldkehlchen	Harfenduo Domenika
Geschwister Hopfgartner	Geschwister Stadler	Golubi	und Stephanie
Geschwister Huetz	Geschwister Stecher	Götzner Dirndl	Harfenduo Egger-
Geschwister Jordan	Geschwister Steffan	Gouda und Speck	Niedermühlbichler
Geschwister Kalkhofer	Geschwister Steidl	Grabenstätter Haus- u. Fleitlmusi	Harfenduo Elisabeth und
Geschwister Khom	Geschwister Steiner	Grainauer Volksmusikgruppe	Magdalena
Geschwister Kiesenhofer	Geschwister Stenitzer	Graslgeiger	Harfenduo Elke und Doris Rasch
Geschwister Kirchebner	Geschwister Strasser	Grenzroana Tanzlmusi	Harfenduo Feichtner Strasser
Geschwister Kircher	Geschwister Strassgiel	Gressn Klarinettenmusi	Harfenduo Gamper-Schöpf
Geschwister Klotz	Geschwister Strauß	Großn-Musi	Harfenduo Geschwister Aumül-
Geschwister Knapp	Geschwister Stubauer	Griabinga Dirndldreigesang	ler
Geschwister Kölbl	Geschwister Stuhlmüller	Griachalmusi	Harfenduo Geschwister Holzner
Geschwister Kollegger	Geschwister Taffertshofer	Griesstätter Dirndl	Harfenduo Geschwister
Geschwister Koppensteiner	Geschwister Teufel	Grödiger Saitenmusi	Schullern
Geschwister Köstler	Geschwister Thaler	Grödinger Dirndl-Dreig'sang	Harfenduo Julia und Abelina
Geschwister Kothgasser	Geschwister Thaler und Unterer	Grödner Mädchengesang	Harfenduo
Geschwister Krammer	Geschwister Thoma	Großarler Saitenmusi	Marksteiner-Lettenbichler
Geschwister Kreitz	Geschwister Thurner	Großmainer Geigenmusi	Harfenduo Mirjam und Susanne
Geschwister Lang	Geschwister Trabi	Großmainer Hackbrettmusi	Harfenduo Neureiter
Geschwister Laub	Geschwister Trenkwalder	Großmainer Klarinettenmusi	Harfenduo Nord-Ost
Geschwister Lechner	Geschwister Troppmair	Grosshofer Ziachmusi	Harfenduo Nüf und Na
Geschwister Lehmann	Geschwister Tschol	Gruber-Buam	Harfenduo Reicher-Buchner
Geschwister Leutschacher	Geschwister Ulrich	Gruber-Buam-Okarinamus	Harfenduo Retschitzegger-Pöll
Geschwister Lippusch	Geschwister Unterer	Grundl-Dirndl	Harfenduo Saite an Saite
Geschwister Marin	Geschwister Unterlechner	Grundlsee Harmonikaduo	Harfenduo Saitenwind
Geschwister Marita und	Geschwister Unterlercher	Grünwalder Burgspatzen	Harfenduo
Wolfgang Oss	Geschwister Uth	Gschaid-Aspang-Musi	Schafferer-Zimmermann
Geschwister Matejek	Geschwister Viertbauer	Gschaid-Aspang-Musi	Harfenduo Schießling
Geschwister Mayr	Geschwister Waas	Gschaid-Aspang-Musi	Harfenduo Schrofen
Geschwister Merk	Geschwister Wakonig	G'schwister Streule	Harfenduo Stecher
Geschwister Messerer	Geschwister Wakonig mit	Gspusi Musi	Harfenduo Steinberger-Daigl
Geschwister Metzler	Johannes Ogris	Gstreich'n vui	Harfenmusi Ring
Geschwister Micko	Geschwister Waldauf	Guat Gmischt	Harfenquintett der
Geschwister Moosrainer	Geschwister Walder	Guggi-Buam	MS Vöcklabruck
Geschwister Moser	Geschwister Waldschütz	Gugglberg-Musi	Harfentrio „Dreiklang“
Geschwister Muster	Geschwister Weber	Gurktaler Viergesang	Harfentrio Arpeggio
Geschwister Neuschmid	Geschwister Wechselberger	Gurktaler Viergesang	Harfentrio des Borg Telfs
Geschwister Oberhofer	Geschwister Winkler	H2Ö Harfenduo Ötztal	Harfentrio Ehrenstrasser-
Geschwister Ofner	Geschwister Wölkart mit Sandra	Hacher Dirndl	Fischer-Schauer
Geschwister Osl	Geschwister Wörnle	Hackbrett-Ensemble-	Harfentrio Kostner-Hudler
Geschwister	Geschwister Wucher	Tuusigsaitler	Harfenzweierlei
Ossiander-Darchinger	Geschwister Wulz	Hackbrettmusi des	Harf'n Hetz
Geschwister Pamperl	Geschwister Zangerl	Elisabethinums	Harmonika Duo Gasser-Gruber
Geschwister Penz	Geschwister Zangerl mit Petra	Hackbrettmusig der	Harmonika Duo Strajach
Geschwister Peter	Geschwister Zehentner	LMS St. Johann	Harmonikaduo Christina &



Christoph Harmonikaduo der MHS Oberwölz
 Harmonikaduo der MS Abtenau
 Harmonikaduo des Musikums Grödig
 Harmonikaduo Haag-Lakinger
 Harmonikaduo Hiasi und Paul
 Harmonikaduo Julia und Thomas
 Harmonika-Duo Katharina und Andrea
 Harmonikaduo Knopf an Knopf
 Harmonikaduo Matthias und Jürgen
 Harmonikaduo Meissnitz-Windhofer
 Harmonikaduo Michenthaler-Natmeßnig
 Harmonikaduo Oslfuchs
 Harmonikaduo Schmid-Schöll
 Harmonikaduo Sternad-Hubmann
 Harmonikaduo Tanja und Simon
 Harmonikaduo zu Dritt
 Hartberger Buam
 Hartberger Harmonikastreicht
 Harte-Kern-Musi
 Harter Dorfmusikanten
 Haslacher Dreigesang
 Haslacher Hausmusik
 Hatecker Tanzmusi
 Hattinger Dreigesang
 Haunsberg Musi
 Haun-Zwilling
 Hausmusik Ambros
 Hausmusik der Familie Petz
 Hausmusik Eller
 Hausmusik Fabian
 Hausmusik Familie Bacher
 Hausmusik Gehring
 Hausmusik Gschossmann
 Hausmusik Innerhofer
 Hausmusik Kenyeri
 Hausmusik Kraft
 Hausmusik Leitner-Tiefenthaler
 Hausmusik Marti
 Hausmusik Mauracher
 Hausmusik Platzer
 Hausmusik Reiter
 Hausmusik Riesch
 Hausmusik Schmid
 Hausmusik Schretter
 Hausmusik Stürner-Pöll
 Hausmusik Thöni
 Hausmusik Werlberger

Hausmusik Zanon-Ruepp
 Hausmusik Zimmermann
 Hausruck - Banda
 Hausruckviertler Dreigesang
 Heanagschroa
 Heanznquartett
 Hedwig & Florian
 Heigeig'n-Musi
 Heinrich Buam
 Hellbrunner Geigenmusi
 Hellbrunner Viergesang
 Helmut und Hias
 Hepberger Tanzmusi
 Herbstblattl Musi
 Hergensweiler Saitenmusik
 Herisauer Geigenmusig
 Hermagor Lausbuam
 Hernauer-Volksmusik
 Herzsolo-Gitarrenmusi
 Hetzenberger Klarinettenmusi
 Hiasbacher Volksmusi
 Hiaslbergmusi
 Hiinet und Diinet
 Hin & Her Musi
 Hinderschtuinar Hirtenseg
 Hinterauer Buam
 Hinterbergler-Musi
 Hinterkoasa-Dirndln
 Hinterleit'n-Musi
 Hintersteiger Zithertrio
 Hintersteiger Zithertrio mit Kontragarre
 Hintersteiner Jodlergruppe
 Hintersteiner Klarinettenmusik
 Hintersteiner Singföhla
 Hinterwälder Dreigesang
 Hinterwälder-Saitenquintett
 Hirschberger Duo
 Hirschgrom-Musi
 Hoagascht Musi
 Hoamatg'föh'
 Hochberger Soatnmusi
 Hochberghauser Tanzmusi
 Hochkeilhauser Ziachmusi
 Hochklocker Stubnmusi
 Hochpuschtra Stubensound
 Hochpuschtra Volksmusik
 Hochrainer-Dreigesang
 Hochreiter Dreigesang
 Hochschacher Dirndln
 Hochstadter Dreigesang
 Hockberghauser Tanzmusi
 Hofmann Hausmusik
 Hofmann Kinder
 Hof-Musig

Höger Stubenmusi
 Högler Stubnmusi
 Höglinger Stub'nmusi
 Hohenpeißberger Saitenmusi
 Hohenstoana Flötenmusi
 Hohenthurner Burschensang
 hoiz knepf
 Holdorstudar
 Höllbergmusi
 Holzblech Musi
 Holzfelder Dreigesang
 Holzfelder Zwoagsang
 Holzgauer Stubenmusig
 Holz-Musi
 Holzmusi Oberkärnten
 Holzner Hausmusi
 HolzStreich
 Holzstunonar-Musig
 Hopferauer Mädle
 Hops-Musi
 Hörnertrio
 Horntrio der MS Edlitz
 H-Trio
 Huafschlogitarrenmusi
 Huangartler Nachwuchs
 Huangartler-Sänger
 Huber Dirndl
 Huber Musi
 Huberti Musi
 HutAp-Musig
 I und mei Schwester
 Illerzeller Dreigesang
 Ilmtaler Hackbrettmusi
 Ilztaler Volksmusikquartett
 Infbanger Stubenmusi
 Innberger Tanzmusig
 Innerbirgler Tanzmusi
 Innleiten-Geigenmusi
 Innleiten-Viergesang
 Innsbrucker Geigenmusig
 Innsbrucker Volksmusikanten
 Inn-Soatn-Musig
 Instr. Volksmusikgruppe d. I.- G.-Gymnasiums
 Inzeller Dirndl' Dreig'Sang
 Inzeller Harfenduo
 Inzeller Harfentrio
 Inzeller Soat'nmusi
 Irmgard und Franziska
 Irrsberg Musi
 Irrtaler Hackbrettmusi
 Irtschenhauser Dachbodenmusi
 Isar-Loisachtaler Girtarrentrio
 Isar-Loisachtaler Harfenduo
 Isartaler Geigenmusik

Isartaler Zwoagsang
 Ischgl Stubenmusi
 Jagdhof-Hausmusik
 Jakob Seiwald & Magdalena
 Saring
 Jauntaler Ministreich
 Jauntaler Streich
 Jauntaler Volksmusikduo
 Jesznitztal-Trio
 JetzaufGlei-Musi
 Jo und seine Dirndlan
 Jodelduett Albisser-Bischof
 Jodelduett Geschwister Andrea und Petra Rohrer
 Jodelfamilie Rüege
 Jodelgruppe Schöpfer-Renggli
 Jodlerfamilie Renggli
 Jodlerfamilie Rohrer
 Johanni-Gsang
 Johverka-Trio
 JoKaFlo Musi
 Josefi-Viergesang
 Jugendquartett des Zitherklubs
 Donaustadt
 Jugend-VM der Kärntner Landesmusikschule
 Jung und Frisch
 Jung und Spritzig
 Junge Aufhauer Tanzmusi
 Junge Eschenauer
 Junge Gerstreitmusi
 Junge Grödiger Saitenmusi
 Junge Jägerklaus Hausmusik
 Junge Jodler Niedersonthofen
 Junge Köflacher Streich
 Junge Leobendorfer Tanzmusi
 Junge Musikanten aus Oberhofen
 Junge Ötztaler Tanzmusig
 Junge Ötztaler Tanzmusik
 Junge Rangger Tanzmusig
 Junge Schönaauer Musikanten
 Junge Stallhofner Tanzmusi
 Junge Völkermarkter Streich
 Junge Vorauer Musischulmusi
 Junge Weststeirische Volksmusikanten
 Junge Windhager Tanzmusi
 Junge Wölzertaler
 Junge Ybbsitzer Marktmusi
 Junger Egger 3/4-Gesang
 Jung's Blech
 Jungsteirer Trio der MS Köflach
 Junior-Saitenhüpfer
 Jürgen und Philipp
 K u. K Trio
 Kainachtaler Altsteirertrio
 Kaiser-Stoandl Musi
 Kälbersteiner Musikanten
 Kalsdorfer Blas
 Kalsdorfer Blechbradler
 Kammerlmusig
 Kammerlquartett
 KAPI
 Kapruner Hausmusik
 Kärntner Burschenquartett St. Peter
 Kärntner Hackbrettmusi
 Kärntner Katharinen-Terzett
 Kärntner Mädchenterzett
 Kärntner Saitensponn
 Käröler Geigenmusig
 Karrinnenzwog'sang
 Kastelruther Böhmsche
 Kathrein-Zwoagsang
 Kathrin Zwoagsang
 Katschtaler Mädchenterzett
 Katschtaler Saitnklang
 Kautertaler Hochzeiter
 Kehlbacher Stub'nmusi
 Kemater Stubenmusik

Kerber Althaus Buebe
 Kiahhüwi-Geigenmusi
 Kilomädda Musi
 Kimmt no
 Kinderdreigesang
 „Von Do bis Do“
 Kirchberger Harfenduo
 Kirchberger Saitenmusik
 Kircher Dirndl'n
 Kirchhofnitzer Musi
 Kirchleith Dirndldreigesang
 Kirchmair Dirndl'n
 Kirchplatzl Soatenmusig
 Kirnstoaner Tanzlmusi
 Kitzbüheler Dirndl'n
 Kitzbühler Saitenmusik
 Klagenfurter Saitenklang
 Klagenfurter Saitenkleebblatt
 Klagenfurter Saitenkleebblatt mit Christiane
 Klarinettengruppe der MS Telfs
 Klarinettenmusig der
 Städt. MS-Hall
 Klarinettenmusik der MS Grödig
 Klaripost Musig
 Kleeblattlmusi
 Kleeblatt-Musi
 Kleinarlberger Stubenmusik
 Kleine Fischinger Blasmusik
 Kleinschoberbauer Hausmusik
 Klein-Zeinis Tanzlmusi
 Kletzl Zwoagsang
 Klingenschmid-Dirndl'n
 Kloaboch-Musi
 Kloane Auer Flageoletlmusi
 Kloankeuschler aus Edelschrott
 Klöckl Musi
 Klosterstubenmusik Lienz
 Klotzner Madlern
 Knabenterzett Treffen
 Knopf-Loch-Musi
 Knopf-Soatn-Musi
 Koasar-Soatnmusig
 Kober Musi
 Kochler Madln
 Köflacher Altsteirermusik
 Köflacher Blechmusi
 Köflacher Flötenmusi
 Köflacher Geigenmusi
 Köflacher Streich
 Köflacher Volksmusikquartett
 Köflacher-Flügelhorn-Trio
 Koimboch-Musi
 Kolbinger Stubenmusik
 Kolsasser Stubenmusig
 Königsdorfer Hackbrettmusi
 Königsdorfer Stubnmusi
 Konse-quent
 Koppler Harfenduo
 Köstendorfer Blockflötenduo
 Kramer Buam
 Kramerhäusl Musi
 Krampfhansl-Trio
 Kranzlberger Jugendmusi
 Kranzlbergmusi
 Kranzler Dirndl'n
 Krass-Brass
 Kraut und Ruabn-Musi
 Kremsbrücker Hausmusik
 Kremstal Blech
 Krenslernermusi
 Kretzelmusik
 Kreuzbergl Hausmusik
 Kröll Diandln
 Kronsteiner Gesang
 Kronsteiner Hausmusik
 Kürnberger Sänger
 Kurz vor Knapp - Musi
 Lachwurzen-Blech
 Lafnitztaler Musikanten

Lahnbachbichler
 Lahnerbach-Musi
 Laiminger Viergesang
 Lämmerer Viergsang
 Lämpfli-Philharmoniker
 Lamprechtshausner Tanzlmusi
 Lamprechtshausner-Dirndl'n
 Länderkapelle Wipfli-Ott
 Landjugendquartett Steuerberg
 Ländlerkapelle
 „Studer-Schnyder“
 Ländlertrio Brunnenhof
 Ländlertrio Stubenhöckler
 Landsberieder Saitentrio
 Landshuter Geig'n
 und Tanzlmusi
 Lang-Kinder
 Längsee Trio
 Lärchenwiesler
 Larsennmusi Familie Deutschmann
 Las Tschuetas
 Latzfonsner Stubenmusig
 Latzfonsner-Geigenmusig
 Laubenspitzbuam
 Laura und Felix
 Lausbuam-Diandl-Musig
 Lausdiandl-Trio
 Laushamer Musikanten
 Lavamünder Flötenbeutel
 Leckal-Plüsch
 Leiblfinger Klarinettenmusig
 Leiblfinger Volksmusikanten
 Leibnitzer Blas
 Leibnitzer Bläs
 Leibnitzer Geigenmusi
 Leibnitzer Salonorchester
 Leibnitzer Streich
 Leibnitzer Volksmusik
 Leit'n Toni und Franz
 Leitn-Alm-Duo
 Leitnhaxn Musi
 Lenal Drei
 Lenggrieser Saitenhüpfer
 Lenglerkapellä
 LEnglers
 Leni und Heidi Riedel
 Leondinger Dirndl-Drei-Gsang
 Leondinger Hausmusik
 Leopoldskroner Stubenmusik
 Leopoldskroner Weisenbläser
 Lerchenschnabl
 Les POMPIERS
 Lesach-Thaler Viergesang
 Leubasspätzle
 LFW-Singgruppe Pottenstein
 Liebochtaler Tanzgeiger
 Liesertaler Saitnklöng
 Liesertaler Saitnquartett
 Liesertaler Ziach-Zupf-Musi
 Lindenberger Mädle
 Lindenberger Sputtla
 Lindenheimer Flötentrio
 Lindenheimer Saitenquartett
 Lindenheimer Zwoagsang
 Linden-Musi
 Lindenweg Stub'n musik
 Lindwaldmusi
 Links und Rechts
 Linzer Geiger
 Lipizzaner Dirndl
 Lipizzaner Jungbratler
 Lipizzaner Musi
 Lipizzaner-Quartett
 Lockenhauser Streich
 Loferer Tanzlmusi
 Loher Soatnmusi
 Lohmayr Stubnmusi
 Loipfingler Stub'n musik
 Loisachtaler Flötenmusi

Loitzenrieder Stub'n musik
 Lufthölzer
 Luggerl-Musi
 Lungauer Blas
 Lungauer Hackbrettmusi
 Lurnfelder Klarinettenmusi
 Luzia's Stubenmusik
 M und M
 Ma Ma-Duo
 Machriphi u. Heinzl
 Mädchendreigesang aus Klausen
 Mädchendreigesang der
 Geschwister Madella-Mella
 Mädchendreigesang des
 Musikgymnasiums Rum
 Mädchendreigesang Haslach
 Mädchensexett der HS Wien 18
 Mädchensinggruppe des BAV
 Mädchenterzett des BG Villach
 Mädchenterzett Gmünd
 Mädchenterzett Grafenstein
 Mädchenterzett Tragwein
 Mahrensteiner Harfenduo
 Mahrwirts Duo
 Mahrwirts-Harfenduo
 Maiselstüinar Fehla
 Maltaler Dirndl'n
 Männerquartett Ranten
 Marbacher Deandl
 Marcher Stubnmusi
 MarEli-Harfenduo
 Margrets Musi
 Maria und Katrin Auer
 Maria und Markus
 Mariandl-Flötenmusi
 Markus und Christian
 Martin Trio
 Martinszeller Hackbrett-Trio
 Marzoller Zithermusi
 Maschl musig
 Matheo & Noah
 Mattiggauer Tanzlmusi
 Mattseer Saitenmusik
 Mayrhofer Klarinetten duo
 Meedle
 Mehrnbacher-Hausmusik
 Mehrner Dirndl'n
 Meinhart Buam
 Menas Hausmusik
 Menglstuadl Trio
 Messner Dirndl'n
 Mia 3-4 eich Musi
 Mia wurscht Musi
 Michlbauer musik
 Mieminger Gitarrentrio
 Miesbacher Bauernmusi
 Miesbacher Harmonika Duo
 Mietrachinger Musikanten
 Minghartinger Hennasprenger
 Mininger Dirndl'n
 Mininger Madln
 Mir Vier
 Mirabell Dirndl'n
 Mittelberger Alphornbläser
 Mittelpunkt-Musi
 Mittenwalder Stubnmusi
 Mitterberger Zwoag'sang
 Mitteregger Stubn Musi
 Mitterhamer Stubenmusik
 Mitterschneider Volksmusiktrio
 Moardofer Musi
 Moarhuber Ziachmusi
 Mödl-Dirndl
 Moisl Mädls
 MoWiLa Musi
 Mollner Dachbodenmusi
 Mollner Maultrommler
 Möltaler Ziacha
 Mondscheinquintett
 Moorbauer Musi

VORZEICHEN beachten

Das gilt für die Musik
und das Steuerrecht
gleichermaßen.

Wir helfen mit,
Dissonanzen zu
vermeiden.

Vertrauen Sie in
Steuerfragen auf die
Expertise Ihrer Tiroler
Steuerberater:innen
und Wirtschafts-
prüfer:innen.



KAMMER DER **STEUERBERATER:INNEN**
UND **WIRTSCHAFTSPRÜFER:INNEN**
LANDESSTELLE TIROL

Moosbach-Zithertrio	Obervinschgauer Raffelemusi	Pointer Klarinettenmusi	Roaner Dreig'sang
Moosbergler Duo	Obervinschgauer	Pöllauer Weisenbläser	Rohrbergmusi
Moosberg-Musi	Schwegelpfeifer	Polsterzipfl Musi	Rombauern Buam
Moserschmied-Dreigesang	Oberwölzer Dreigesang	Pongauer Geigenmusi	Rosenheimer Zithertrio
Mozartdobler Diandl	Oberwölzer Flötengruppe	Pongauer Gitarrentrio	Rosenstoa-Musi
mozPartie	Obopstra Volksmusikanten	Pongauer Hackbrettmusi	Rossbärg-Buebä
Müch-Hansei-Musi	Obwaldner Schwyzerörgelifrinda	Pongauer Tanzlmusi	Rosskogl-Diandln
Mudogmusig	Oesch's die Dritten	Pongratz-Musi	Rößwinkler Gitarrenduo
Mühlberger Buam	Ofenbank-Musi	Poschkoglmusi	Rotbuschmusi und -gsang
Mühlleith Dreigesang	Oidhausmusi	Postgassler	Rot-Gockl-Musi
mit Zitherbegleitung	Oimaspitz-Klang	Priener Saitenmusi	Rottaler Geigenmusi
Mühlrum-Musi	Oimbliah Dreigesang	Pro-C-Dur	Rottaler Hackbrettmusi
Müller Dirndl	Oimräsalmusi	Puschtra Dopplgatto	Rottauer Klarinettenmusi
Münchner Dreigesang	Oimrauschmusi	Puschtra Flautlmusig	RoxAnnas und Lena
Münchner Saitentrio	Okarina- und Gitarrenmusik	Puschtra Gitarrentrio	RoxLeAnnas
Mundharmonie Volders	Schmid-Hegele	Pustertaler Tanzlmusig	Ruckermusi
Münsinger Dirndldreigesang	Okarinamusik Mittelberg	Putza Buam	Rupertiwinkler Dreigesang
Münsinger Dirndl	Olivia und Jasmin	Quartett Außerteuchen	Saalachtaler Saitenmusi
Münsinger Sängerinnen	Örgelifäger	Quartett Grafenstein	Saalachtaler Spatzn
Murnockerlmusi	Örgelinächte Honeri	Quartett Maiditsch-Paumgarten	Saalfeldner Dirndl
Murtaler Streich	Original Andreas Hofer	Quartett Steuerberg	Saalfeldner Gitarrenmusi
Musauer Stubenmusig	Tanzlmusi	Quartetto Scherzoso	Sachsenkamer Kleeblatt'1
Musi vom Scharf'n Eck	Original-Fresacher	Querfeldein	Sagschneider Madln
MusiFreind	Burschenquintett	Querfeldein-Musi	Sagschneider Madln
Musikanten der MHS Kappl	Original-Streichmusik Neff	Quetschgeiger	von Sagschneider Soatnmusi
Musikgruppe des Borg Lienz	Osl-Dirndl	Quintetto Del Verbano	Saitenblicke
Musi-Nar(R)isch	Osl-Hackbrettmusi	Quintetto Scherzoso	Saiteng'sang
Musinarrisch	Ostrachtaler Gitarrenduo	Raabtaler Volksmusik	Saitenhupfer
Musiziergruppe St. Jakob	Ostrachtaler Klarinettenmusik	Rabenbauern-Musi	Saitenklanger
Mussini	Ostrachtaler Scherrzither-Trio	Radlmoser Dreigesang	Saitenklauer
Musterkofferl	Osttiroler 3-Xong	Radstädter Stubnmusi	Saitenmix-Doren
Mutterer Knopf-Saitn-Musig	Osttiroler Hackbrettmusik	Raffelemusi Edtmayer/Aicher	Saitenmusig der LMS Söllandl
Mutterer Stubenmusi	Osttiroler Zithertrio	Ragener Saitenmusi	Saitenmusik der
Nachbarschaftsmusig	Osttirolerisch-Allgäuerische	Raichsberger Stubnmusi	Innvierter Lehrer
Natterer Hackbrettmusik	Gesangsgruppe	Raimund und Maria	Saitenmusik der LMS Kitzbühel
Naturparkbuam	Ottenschläger Soatnmusi	Rainberg Musikanten	Saitenmusik der MS Klagenfurt
Nesselwängler Stubenmusi	Ötztaler Hackbrettgruppe	Rainberger Hausmusik	Saitenmusik der MS Landeck
Neujahrscombo	Palfenmusi	Rainer Hausmusik	Saitenmusik der MS Lienz
Neumüller Viergsang	Patersdorfer Deandln	Raister Jugendgsang	Saitenmusik der MS Telfs
Neumüller-Weinzierl	Pearger Stubnmusi	Ramingsteiner Tanzlmusi	Saitenmusik der MS Trofaiach
Neu-Ulmer Zweigesang	Pendlerzug(in)	Ramspach Buam	Saitenmusik der Musikhaupt-
Neuwirt Musi	Penzberger Musikanten	Randlegger Musi	schule St. Johann
Niederauer Stubenmusik	Perlacher Zwoagsang	Rangger Saitenmusi	Saitenmusik der Musikschule
Niederkoasa Diandln	Perlseer Dirndl	Rangger Volksmusikbande	Grödig
Niedersonthofner Dreigesang	Pernstein Bläser	Rastlarch-Zwoagsang	Saitenmusik der Musikschule
NiglHoga Stubnmusi	Pernstein Musi	Rathberg Geigenmusi	Oberstdorf
Niklasreuther-Dreigesang	Perstl-Viergesang	Rattiszeller Stubenmusi	Saitenmusik des Borg Murau
Nix ginaues	Petersberger Saitenmusi	Ratzeller Stubnmusig	Saitenmusik Graf-Fischer-Keller
NordOst	Petersdorfer Deandln	Ravioli	Saitenmusik Hasenauer
Nöstlbacher Musikanten	Pettneuer Stubenmusi	Reachbarg-Musi	Saitenmusik Walcher
Notendratza	Pfaffenwinkler Gitarrentrio	Rebnlaus-Musi	Saitenspielgruppe Krumbach
Nussdorfer Harfentrio	Pfffinger-Dirndl	Regensburger Hackbrettmusi	Saitenstreich
Nusser-Stubnmusig	Pfarrhofweng-Musi	Rehberg Zithermusi	Saitentrio der MS Dornbirn
Oachbergmusi	Pfarrwerfner Tanzlmusi	Rehm Madln	Saitenzicken
Oberallgäuer Hackbrettmusik	Pffikus	Reichenfeldner Musi	Saitnhofer Viergsang
Oberauer Saitenmusig	Pfinsta-Ziachmusi	Reichersbeurer Zithermusik	Saitnmusik der LMS Kitzbühel
Oberborgler Tanzmusik	Pfler Gitschn	Reichsberger Stubenmusi	Sait'nweis-Musi
Oberbösenhergenzeller	Pfrontener Saitenmusik	Reichsstraßen-Quartett	Salchenrieder Stubenmusik
Tanzl-Musi	Pfrontener Stubenmusik	Reischbeira Kinder	Sallacher Spatz'n
Oberdrautaler Dirndl	Pfrontner Alpenrosen	Reischerbauern Hausmusik	Salvenschmiedbuam
Oberintaler Klarinettenmusig	Piberer-Weisenbläser	Reitbauern-Klarinettenmusi	Salzachtaler Tanzlmusig
Oberkärntner Studentenquintett	Pibersteiner Ziach Blos	Reither Dirndl	Salzburger Geigenmusi
Oberkärntner Viergsang	Pichler Buibm	Reither Geigenmusig	Salzburger Hackbrettmusi
Oberländer 3 Xäng	Pichler-Diandln	Reither Hackbrettmusig	Salzburger Harfenduo
Oberländer Tanzmusikanten	Pichlinger Volksmusiktrio	Reither Harmonikaduo	Salzburger Saitenbläser
Oberländer Volksmusiktrio	Pichlschneider Musi	Reither Kuchltischmusig	Salzburger Stierwascher
Oberlandler Geignmusi	Pidinger Fleitlmusi	Reither Saitenmusik	Samerberger Soatnmusi
Oberlandstreicher	Piesenkamer Hackbrettmusik	Reither Soatnmusig	Samma uns ehrlich
Oberlienzer Volksmusikanten	Pietra Feiramusig	Reither Stubenmusik	Sänger der 2M-Klasse der MHS
Obermarkt'ler Goignmusi	Pintabichl Geignmusig	Reitssteig-Klarinettenmusi	Kappl
Oberperusser Stubenmusik	Pinzgauer Dirndldreigesang	Rengschburga Hackbrettmusi	Sängerquintett Hauer
Oberpfarrlingar Fehla	Pinzgauer Flötlmusi	RiDuRI Musi	Sängerquintett Zernig
Oberpustra Tanzlmusig	Pinzgauer Geschwistermusi	Rieder Sängerinnen	Sara & Carina
Oberoaner Musi	Pinzgauer Saitnmusi	Riedertinger Dirndl	Sarner Saitenwind
Obersihltaler Ländlerfrunda	Pinzgauerisch-Pongauersche	Riesecker Viergsang	s'Augsoatete Quartett
Oberstdorfer Fehla	Volksmusikanten	Rigi Buam	Sausaler Klarinettenmusi
Oberstdorfer Fehlamusig	Pirchbach-Soatnmusig	Rill Madln	Schallmooser Musikanten
Oberstdorfer Gitarrentrio	Pircher Sepp mit Enkel Johann	Ring Madln	Scharf-Duo
Oberstdorfer Spielergruppe	Plattler-Musi	Rinner Harmonikaduo	Schattsaitn-Musi
Oberstdorfer Vierarmuseg	Poigenberger Saitenmusi	Rittner Gitschn	Schedler Fehla

Scheeleitn-Musi	Siebertshauser Madl	Staufenecker Tanzlmusi	Stub'nmusik Familie Kalcher
Schelmbacher Viergesang	Sigl-Zwoagsang	Stecher-Musi	Stubn'nmusi Berghütt'n
Scherrzitherduo Bufer	Silbertrio	Stefan & Michael	Studentenkapelle JCAS
Scherrzitherduo Fischen	Sillgassen-Musig	Stefan und Markus	Studentenquartett Villach
Scherrzitherduo Langenwang	Simmerl Deandln	Steffi und Moni	Stuller Mädchensinggruppe
Schiasl Buam	Simgauer-Gitarrenmusi	Steibinger Stubenmusik	Stuller Singvögel
Schienhuiba Duo	Sing- u. Spielgruppe Haslach	Steigegeibrabasch	Südkärntner Geigenmusik
Schiestl Madln	Sing- und Spielgruppe St. Jakob	Steimbichl Dirndl	Südklaost
Schilcher-Quartett Graz	Singer-Madln	Steiner Stubenmusik	Südsteirische Winzermusi
Schildbergmusig	Singgruppe der Hauptschule St. Anton	Sulmtaler Viergesang	Sulmtaler Gelbfüßler
Schirnhofer Duo	Singgruppe der HS Egg	Steinkaser-Duo	Sulzbacher Hausmusi
Schlossberg Dirndl Musi	Singgruppe der	Steirer Dirndl	Sulzbergler Dirndl
Schlossbergduo	Musikhauptschule Olymp. Dorf	Steirer-Duo Uth	Sunnaberg-Dreigesang
Schlossbergmusi	Singgruppe Gmünd	Steirerlander Musi	Sunnaschein Harfnduo
Schlossberg-Musi	Singgruppe St. Jakob in der Au	Steirische Soat'npress	Sunnberger-Musikanten
Schlosser Dirndl	Singkreis Virunum	Steirischer Viergesang	Sunnaberg Voixquintett
Schlosserhofbuam	Singmazomm	s'Terzett	Sunnkopf-Musik
Schlosskogelbläser	Sixn-Dirndl	Stieferer Geigenmusi	Sunnleitn Diandln
Schmalzl Trio	s'Juli Trio	Stitzl-Museg	Sunnleit'n Musi
Schmankerl Musi	s'Mädelweiss-Quartett	Stix & Butler	SunnSait'n Stubnmusi
Schmid Dreigesang	Soatenzupfer Dirndl'n	Stoakogler Trio	Sunnsaitner
Schmid-Deandln	Soatngitschn	stoaacher (b)engelen	Sunnschein-Musi
Schmidlechner Dirndl	Soatnklang	Stoana-Mee-Musi	Sunnsein Harfnduo
Schmied Gschwischtrat	Soatn-Knopf-Musig der LMS	Stoapfälder Tanzlmusi	Sunnseit'n Musig
Schmied-Buam	Lienz	Stoff Musi	Sunnsoat'ler Stubenmusig
Schmied-Dreigesang	Soatnmusi Juri	Stranacher Stubnmusi	Sunntogsunruah
Schmiedlechner Dirndl	Sobateal	Strassegger Buam	Sunseit'n Stub'nmusi
Schmied-Musig	Söchtenauer Klarinettenmusi	Strasser Diandln	Tal-Berg-Musi
Schmirner Diandln	Söller Hackbrettlmusig	Streichholz Musi	Talschlussmusi
Schnolser Gletscherfleach	Söller Klarinettenmusik	StreichZupf	Tanja Lechner &
Schnopsidee	Sommeralm-Trio	Streichzupf Musig	Loren Tröbinger
Schoatn Musi	Somsta-Musig	Streichzupf-Familienmusik Haas	Tannwinkler Geigenmusi
Schöbitz Veronika und Volker	Sonnblick Kinder	Strohmayer-Quartett	Tanzlmusi Bad Ischl
Schöderberger Klarinettenmusi	Sonntagsmusig	Strudlmusig	Tanzlmusi des Finstewalder
Schöllanger Hausmusik	Speiser-Föhla	Stubaier Geigenmusig	Gymnasiums
Schönholz-Musi	Spielbergmusi	Stubenmusi Böhlm	Tanzlmusi Weiß-Siaß
Schöpf Buam	Spielgruppe der LMS Graz	Stubenmusi der	Tanzlmusig der MHS Kappl
Schöttlkarspitz-Musi	Spielgruppe Grossvolderberg	TG Kleinwalsertal	Tanzlmusik des Kärntner
Schrammbacher Stubenmusi	Spielgruppe ORG Kettenbrücke	Stubenmusi des Gymnasiums	Landeskonservatoriums
Schroll - Dirndl	Spielgruppe St. Jakob	Kirchheim	Taurachtaler Stubenmusi
Schruser Maiggana	Spielmusik Brandtner	Stubenmusi Familie Firschnann	Taxer Hackbrettmusik
Schualgossn-Buam	Spielmusik des Borg Lienz	Stubenmusi	Teisendorfer Saitenpfeifer
Schuibanklmusi	Spielmusik Fuchs	Geschwister Schramm	Teldra Soatngitschn
Schüler der LMS Wörgl	Spielmusik Potzmann	Stubenmusi Kiklin	Telfer Adventsinger
Schüler des Musikum Grödig	Spielmusik Schöbitz	Stubenmusig der MS Kundl	Telfer Klarinettenmusik
Schullern Dirndl	Spielmusik Schöbitz	Stubenmusik Balderschwang	Telfer Madln
Schüttler Dirndl	Spielmusikgruppe BG Villach	Stubenmusik der LMS Ebensee	Tennengauer Dirndldreig'sang
Schwabbá Buam	Springingerl Musi	Stubenmusik der MS Dölsach	Tennengauer Dreiklang
Schwabinger Geigenmusik	Spumberger Dreigesang	Stubenmusik der MS Oberstdorf	Tennengauer Geigenmusi
SchwaFuxStoa Musi	Spumberger Stubnmusi	Stubenmusik der MS Saalfelden	Tennengauer Saitnmusi
Schwaibergmusi	St. Andräer 2/4 Musi	Stubenmusik des	Tenorhornduo Perthaler
Schwaibergmusikanten	St. Antoner Gitarrentrio	Gymnasiums Sonthofen	Terzett Dreiklang
Schwarz Dirndl	St. Antoner Hausmusik	Stubenmusik des Ludwig	Thalmann Hausmusik
Schwarzreiter Musi	St. Georgener Dreigesang	Thoma-Gymnasiums	Thalpichler Dreigesang
Schwarzwand Musi	St. Georgener Hackbrettduo	Stubenmusik Ellecosta	Theresa und Bernadette
Schwendter Dirndl	St. Johanner Gitarrenduo	Stubenmusik Familie Höllrigl	Theresa und Julia
Schwestern Bilgeri	St. Johanner Sunnseitnmusi	Stubenmusik Fink	Theresa und Maria
Schwyzerörgeliduo	St. Johanner Volksmusik	Stubenmusik Haselwanter	Thierseer Diandla
Roger und Michi	St. Moritzer Hausmusik	Stubenmusik Hasenauer	Tiefenbachmusi
Schwyzerörgelifründe Stockental	St. Nikolaier Altsteirer	Stubenmusik Hinteregger	Tiroler Grösti
Schwyzerörgeliquartett Abebärg	St. Pauler Klarinettenmusik	Stubenmusik Hofmann	Tiroler Münzklang
Schwyzerörgeli-Quartett Lushübel	St. Pauler Tanzlmusi	Stubenmusik Katzelsdorf	Tiroler Tanzbodnmusig
Schwyzerörgeli Quartett	St. Peterer Jungsteirer	Stubenmusik MS Wattens	Tirolerisch g'spielt
Tschifeler Bioba	St. Pöltner Saitenmusik	Stubenmusik Schariwari	Tölzer Buam
s'Dreigspinn	St. Veiter Flötenmusi	Stubenmusik Schweiger-Haug	Tölzer Flötenmusi
Sechsermusig	St. Veiter Landjugendmusi	Stubenmusik Speiser	tonArt
Seeburger Dreigesang	St. Veiter Saitenmusik	Stubenmusik Stürner-Pöll	Töplitzer Dirndl
Seelauer Klarinettenmusi	St. Veitner HarfenFlöhe	Stubenmusik Wartlsteiner	Trachtig aufg'spielt
Seeleit'n Dreigesang	St. Walburgner Volksmusik	Stubenmusik Zibeba	Trachtler Dirndl Dreigesang
Seestaller Hausmusi	Stadler Dreigesang	Stubenmusikgruppe des	Tragweiner Kinderterzett
Seewigltaler Musikanten „Duo“	Stainacher Geigenmusi	Gymnasiums Oberstdorf	Traun-Bläser
Seewinkl' Musi	Stainacher Stubenmusi	Stüberl Buam	Traunspitz Musi
Seggauberger Volksmusik	StallGeister	Stubigler	Traunsteiner Gitarrentrio
Seiser Stubenmusik	Stallhofner Klarinettenmusi	Stub'nmusi der LMS Ebensee	Traunsteiner Harfnduo
Semester Trio	Starnberger Fischerbuam	Stubnmusi des Gymnasiums	Traunsteiner Saitnmusi
Sendlinger Madln	Starnberger Fischermadl	Kirchheim bei München	Trauntal Bläser
Sendlinger Wolpertinger	Starnberger Flötenmusi	Stubnmusi Familie Weiß	Trauntaler Duo
Serlestrio	Starnberger Saitnmusi	Stubnmusi Hauck	Traunwasserl Musi
Setzbergtrio	Starnberger Schloßbergmusi	Stubn'musi Vieracker	Trawöger Geigenmusi
	Staubfänger	Stubenmusik Brannenburg	Trawöger Stubenmusi

Trettachtaler Hausmusik
 Trimmelkamer Stubenmusik
 Trimmelkamer Zitherduo
 Trio Fässler-Kölbener
 Trio Kärntner Harfenklang
 Trio Kobel Nidau
 Trio Obermair-Höllwart
 Trio Salvenschwung
 Trio Sendlhofer
 Troppmair Dreigesang
 Trostberger Dirndl
 Truckeringer Spatzen
 Trumpf-oder-Kritisch Musi
 Tuftweg Musi
 Tullnberg Dirndl
 Tuxer Gitarrenmusig
 Überbächler Viergesang
 Übern Inn Dreisang
 Uffinger Ziachmusi
 Unkner Dirndeln
 Unsere 4
 Unterau Soatnmusi
 Unteraumusikanten
 Unterbergtrio
 Unterguggenberger Zweigesang
 Unterhartberger Musikanten
 Unterinntaler Harfentrio
 Unterlandler Spielleut
 Untermarkter Soat'n mus
 Untern-Schranner-Harfen-Dirndl
 Untersberger Saitenmusi
 Untersberg-Musikanten
 Untersberg-Trio
 Urner Musi
 Ursprunger Tanzlmusik
 Ursprung-Klang
 Uth Buebe
 Uttendorfer Stub'n mus
 Va Mus
 Veider Lydia m. Leibniger Hans
 Venet Trio
 Verena und Andreas
 Viasteiga Schwegler
 Viehhauser Stubnmusi
 Viel Wirbl Musig
 Vielharmonisch-Steirisch
 Viergesang des Ignaz-
 Günther-Gymnasiums
 Vilser G'spann
 Vingschger Hackbrettmusi
 VM-Gruppe der MS westlichen
 Mittelgebirges
 VM-Gruppe des Gymnasiums
 Vaterstetten
 VM-Gruppe des Worfurter
 Trachtenvereins
 VM-Gruppe Ischgl
 VM-Quartett des Leibnitzer
 Musikhauses
 Vöcklabrucker
 Blockflötenquartett
 Vöcklabrucker Hausmusik
 Vöcklabrucker Klarinettenmusik
 Vöcklabrucker Saitenmusik
 der MS
 Voigasmusi
 Volderberger Hausmusik
 Volderberger Madln
 Völkermarkter Zithertrio
 Volksliedquartett Inzersdorf
 Volksmusik Lackner
 Volksmusik Pfeilstöcker
 Volksmusik
 Regenfelder-Andrejcic
 Volksmusik Tiefenbacher
 Volksmusik Trippl
 Volksmusik Übelbach
 Volksmusikduo Dolomiten
 Volksmusikduo Völkermarkt
 Volksmusikensemble

der LMS Ebensee
 Volksmusikensemble
 der MHS Stallhofen
 Volksmusikensemble
 der MS Waidhofen
 Volksmusikensemble
 der Musikschule Pöllau
 Volksmusikensemble Ron-
 ach-Andrejcic-Ogris
 Volksmusikgruppe Altusried
 Volksmusikgruppe
 der LMS Ebensee
 Volksmusikgruppe
 der LMS Reutte
 Volksmusikgruppe der
 MS Dornbirn
 Volksmusikgruppe der
 MS Gleisdorf
 Volksmusikgruppe der
 MS Gröbming
 Volksmusikgruppe der
 MS Kirchberg
 Volksmusikgruppe
 der MS Köflach
 Volksmusikgruppe der MS Telfs
 Volksmusikgruppe
 der MS Zillertal
 Volksmusikgruppe der
 Musikschule Hart bei Graz
 Volksmusikgruppe der
 Musikschule Haslach
 Volksmusikgruppe des
 BG und BRG Leibnitz
 Volksmusikgruppe des Borg
 Telfs
 Volksmusikgruppe des
 Gymnasiums Vaterstetten
 Volksmusikgruppe des
 Päd. Gymnasiums Bruneck
 Volksmusikgruppe
 Elisabethinum St. Johann i. P.
 Volksmusikgruppe Friedrich
 Volksmusikgruppe Gerolfing
 Volksmusikgruppe Klingenstein
 Volksmusikgruppe Lind
 Volksmusikgruppe
 Musikhauptschule O-Dorf
 Volksmusikgruppe Pems
 Volksmusikgruppe Rinner
 Volksmusikgruppe Strunz
 Volksmusikgruppe Thalhofen
 Volksmusikgruppe Winker
 Volksmusikquartett der
 MS Landeck
 Volksmusiktrio
 Bad Gleichenberg
 Volksmusiktrio der MS Gleisdorf
 Volksmusiktrio der
 MS Klagenfurt
 Volksmusiktrio der MS Köflach
 Volksmusiktrio des Ignaz-
 Günther-Gymnasiums
 Rosenheim
 Volksmusiktrio Eder
 Volksmusiktrio Familie Dirnböck
 Volksmusiktrio Groß St. Florian
 Volksmusiktrio
 Kronberger-Bodner
 Volksmusiktrio Spirk-Pillgrab
 Vorauer Gitarrenmusi
 Vorauer Stubnmusi
 Vorderburger Singfehla
 Vorderwälder Saitenquartett
 Vornholzer Hausmusik
 Waagscheitl-Musi
 Waxenberger Viergesang
 Wagrainer Hackbrettmusi
 Wagrainer Stub'n mus
 Waidler-Duo
 Walch-Kinder

Wälder Buromusig
 Waldauf
 Waldecker Musikanten
 Walder Harmonikaduo
 Walder Kinder
 Wälder Saitenfeger
 Wälder Saitenmusik
 Wälder Zither (B)engel
 Waldheimat Dirndl
 Waldramer Flötenmusi
 Waldramer Sänger
 Waldstetter Saitenmusi
 Waller Tanzlmusi
 Wallfahrer-Musi
 Wallingwinkler Stubenmusi
 Wallner Hausmusi
 Walser Burmenta
 Walser Haenna
 Walser Jodlerchörle
 Walser Maika
 Walser Maika Dreigesang
 Walser Stubenmusig
 Walserbuebe
 Walsertaler Jodlerchörli
 Waltersberger-Flötenmusi
 Walt'l Stubenmusi
 Wa-Rei-Musi
 Wasserburger Geigerinnen
 Wasserburger Saitenpfeifer
 Wattenberger Harfenduo
 Wattenberger Stubenmusig
 Wattener Stubenmusik
 Wattwiler Hackbrettmusig
 Weberhäuslmusi
 Webhofer Stubenmusik
 Wechselbassmusikanten
 Wechselmusi
 Weilberger Geig'n mus
 Weinberg Musi
 Weinviertler Musikmäuse
 Weisenbläserduo Oberleitner
 Weishamer Zithermusi
 Weissenseer Dreigesang
 Weißpichl-Musig
 Wendelstoa-Musi
 Wengerboch Musi
 Werdenfelser Geigenmusi
 Werdenfelser Trio
 Werdenfelser Ziachmusi
 Werkstatt-Musi
 Westallgäuer Saitenweise
 Westendorfer Stubenmusi
 Westholz-Musig
 Weststeirisches Volksmusik-Trio
 Wetterstoa Musi
 Wettroaner Musikanten
 Weyregger Viergesang
 Weyrer Stubenmusi
 Wiener Tanz'l Musik
 Wiener Zitherensemble
 Wiesengrundmusi
 Wieselstoana Tanzlmusi
 Wildbach Trio
 Wildenwarter Saitenquartett
 Wildenwarter Soatnmusi
 Wildermieminger Adventsinger
 Wildermieminger Kinder
 Wildsteiger Zithertrio
 Wimhäusldiandl
 Wimmleit'n Musi
 Winkel Fehla
 Winzer-Musi
 Wipptaler Harfenduo
 Wipptaler Tris
 Wipptaler Tris mit Beilage
 Woazschälmusi der MS Köflach
 Wögler Stubnmusi
 Wolfgangseemusi
 Wolfurter Stubenmusik
 Wolpertinger Harfenduo

Wölzer Harmonika-Dirndl
 Wölzer Quartett
 Wölzertaler Trio
 Wörgler Stubenmusig
 Woschitz-Buam
 Wulo Diandl
 Wurmannsquicker Okanrinamusi
 Würmseer Stubenmusik
 Wurmtal Dreisang
 Ybbsfeldstreich
 Ybbsitzer Hausmusik
 Ybbstal Streich
 Ybriger-Grüß
 Youths Musi
 Zack-Zack-Musi
 Zamdorfer Deandl
 Zamdorfer Musi
 Zammer Stubenmusik
 Zeiringer Gschirrhangerlsinger
 Zeitlang Gsang
 Zellberger-Buam mit'n Jörg
 Zenz Dirndl
 Ziachblasmusik
 Ziachduo Andi und Michael
 Ziachduo Auer-Schmid
 Ziachduo des Musikum Kuchl
 Ziachduo Unterweger-Vogl
 Ziachmusi Nemes
 ZiachSoatn Musi
 Ziach-Zupf-Blos'n
 Ziaglwölb Duo
 Zigemata
 Ziggöllerkogel-Bläser
 Zillertaler Tanzlmusig
 Zirbenstub'n Musi
 Zither Geige
 Zither Minis
 Zither-Duo die Soatnschuringen
 Zitherduo Oswald
 Zitherduo Schuldlos Koch
 Zithergaudi
 Zithermusi Dodell
 Zithermusik der Münchner
 Schule
 Zitherquartett Oberland
 Zitherquartett Zauner-Gattringer
 Zither-Trio der städtischen MS
 Wörgl
 Zithertrio des
 Ignaz-Günther-Gymnasiums
 Zithertrio des
 Tiroler Landeskonservatoriums
 Zithertrio NordOst
 Zithertrio Popp-Laegel
 Zithertrio-Pfänderstock
 Zitterpartie
 Zomgschaut!
 Zöschg Zwillinge
 Z'sammgwürlt
 Zualech'n-Hausmusig
 Zünd-Nauer Trio
 Zupf & Ziach
 Zupf di Musi
 Zupf Fiedel Quetsch-Musi
 Zupf Zug Streich
 Zupft und zogn
 z'Viart
 Zwa zackige Ziach
 Zwanzleitner Musi
 Zwicklhof Musi
 Zwirnstubnmusi
 Zwitschgerl
 Zwoa zu Oans
 Zwoa-Dritt-Musi
 Zwoagsang „Drent & Herent“
 Zwoagsang aus Königsdorf
 Zwoagsang Lukasser
 Zwölf-Saitn-Zupfer

25 Jahre

Hand- werksfest Seefeld

MIT ÜBER 80 HANDWERKERN

07. & 08.09.2024

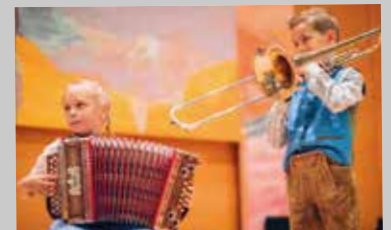
Seefelder Fußgängerzone

Echte Volksmusik, historische Traktorparade, großer Trachtenumzug und vieles mehr!



50 JAHRE ALPENLÄNDISCHER VOLKSMUSIKWETTBEWERB

– Schnappschüsse von den Auftritten vor der Jury



Fotos: Bernhard Stelzl Photography, F. Stecher, R. Kapavik, TVM

50 JAHRE ALPENLÄNDISCHER VOLKSMUSIKWETTBEWERB

Aufg'horcht in Innsbruck ...Volksmusik erobert die Stadt!



Fotos: Blitzkneisser, R. Sigl, T. Erichsen, F. Stecher, R. Kapavik, TVM

10 JAHRE AUFG'HORCHT IN INNSBRUCK

Wie aus einer Idee ein großes Volksmusikevent wurde!

Text: Theresa Öttl-Frech

Die Idee:

Als Sonja Steusloff-Margreiter und Peter Margreiter im Jahr 2014 die Wettbewerbsleitung übernahmen, schlummerte in ihnen schon der Gedanke, den AVMW auch in der Innenstadt sicht- und hörbarer zu machen. Es wurde nicht lange gezögert und bereits im selben Jahr das erste „Aufg’horcht in Innsbruck“ organisiert. Das Musizieren und Singen in der Stadt kam sowohl bei den MusikantInnen als auch bei den Gästen gut an und war von der ersten Stunde an ein großer Erfolg.

Auftaktveranstaltungen:

Findet in ungeraden Jahren kein Wettbewerb statt, beginnt die Veranstaltung „Aufg’horcht in Innsbruck“ bereits am Freitagabend mit einer Auftaktveranstaltung in einer besonderen Lokalität. Egal ob im ORF Studio 3, auf der See-Grube oder im Treibhaus, der Eröffnungsabend ist vor allem bei den jungen MusikantInnen sehr beliebt und ein perfekter Start in ein musikalisches Wochenende.



Die ganze Stadt voll(ks) Musik:

Wer schon einmal an einem Aufg’horcht Samstag in der Stadt unterwegs war, kann es bezeugen: „Aufg’horcht in Innsbruck“ bringt ein besonderes Flair in die Innsbrucker Straßen und Hinterhöfe. Dass man die Stadt von dieser schönen Seite erleben darf, ist auch Robert Neuner vom Innsbrucker Christkindlmarkt zu verdanken, der dem Volksmusikverein jedes Jahr mit Rat und Tat zu Seite steht. Aber nicht nur die BesucherInnen sind immer wieder von der Veranstaltung begeistert, auch die MusikantInnen schwärmen von den wunderbaren Gegebenheiten in der Stadt. Nicht ohne Grund sind einige Gruppen, wie der „Naviser Viergesang“, die „Stubai Alphonbläser“ oder die „Glogngiassa“, Stammgäste an diesem Volksmusikwochenende in Innsbruck.

Die Spielorte:

Vom Wirtshaus, über die beschaulichen Innenhöfe bis hin zu den stark frequentierten Plätzen in der Innenstadt: an diesem einen Samstag im Jahr wird ganz Innsbruck zum Volksmusikzentrum. Dabei achtet das Organisationsteam besonders darauf, dass leisere Gesangs- und Musikgruppen an ruhigeren Orten, wie im Innenhof der Claudiana oder der Spitalskirche musizieren und singen, und dass größere Gruppen an den lebhaften Orten, wie dem Goldenen Dachl oder dem Platz vor der Annasäule spielen. Die BesucherInnen können zwischen Festivalstimmung und Privatkonzert wählen, und diese Wahl wird jedes Jahr wunderbar angenommen.

Flashmob und Co:

Zusätzlich zur Aufg'horcht Premiere 2014 gab es auch gleich eine Flashmob Premiere. Im Kaufhaus Tyrol sammelten sich hunderte MusikerInnen um spontan gemeinsam zu musizieren. Überall wurde gespielt – im Gang, auf der Rolltreppe und auch im Café, und somit das ganze Kaufhaus mit Volksmusik erfüllt. Aber nicht nur der Flashmob ist eine Besonderheit in der „Aufg'horcht“ Geschichte. Das gemeinsame Singen vor dem Goldenen Dachl, vor dem Rathausbalkon, vor dem Haus der Musik oder am Domplatz begeistert jährlich die BesucherInnen und SängerInnen. Außerdem wurde schon mehrmals vor dem Goldenen Dachl in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landestrachtenverband getanzt und die Altstadt somit zur größten Tanzfläche Tirols umfunktioniert.

Grande Finale am Samstagabend:

Nachdem am Vor- und Nachmittag in der Altstadt musiziert und gesungen wurde, treffen sich am Abend alle Beteiligten im Kulturgasthaus Bierstindl, um den Tag bei ungezwungenem Zusammenspiel in den Stuben oder auch auf der Bühne im Festsaal ausklingen zu lassen. Das Wirtshaus ist jährlich bis auf den letzten Platz ausgebucht und bis in die frühen Morgenstunden wird gemeinsam musiziert, gesungen und gelacht.

Ausblick:

Dass es weiterhin dieses großartige Volksmusikfest geben wird, steht außer Frage. Sowohl bei den MusikanInnen als auch beim Publikum, bei den Wirtsleuten, bei den OrganisatorInnen und auch bei den Unterstüt-



Illustrationen: Katharina Giner

Treue WegbegleiterInnen:

Was wäre „Aufg'horcht“ ohne die vielen fleißigen Hände, die dem Volksmusikverein Jahr für Jahr zur Seite stehen. Von den StandbetreuerInnen, über die SingleiterInnen bis hin zum Instrumententransport - Aufg'horcht“ wäre nicht so erfolgreich, wenn es nicht die vielen fleißigen HelferInnen geben würde. Außerdem gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Wirtshäusern und Almen hervorragend und die vielen MusikerInnen und SängerInnen sind überall gern gesehen und willkommen.

Frühschoppen:

Nachdem sich die Volksmusikveranstaltung am Samstag etablierte, entstand der Wunsch, das „Aufg'horcht“ Wochenende am Sonntag mit Frühschoppen in und um Innsbruck ausklingen zu lassen. Inzwischen sind Traditionsgasthäuser, wie das Weiße Rössl, der Goldener Adler und der Stiftskeller beliebte Fixpunkte am Sonntag. Aber auch auf den umliegenden Innsbrucker Almen und Gasthäusern wird am Sonntag immer noch fleißig gesungen und musiziert.

zerInnen findet „Aufg'horcht in Innsbruck“ großen Anklang.

Dem Tiroler Volksmusikverein ist es wichtig, weiterhin einen niederschweligen Ausgleich zu den Wertungsspielen anzubieten und eine volksmusikalische Klangwolke über die Stadt zu legen!

SONDERAUSSTELLUNG „FASZINATION VOLKSMUSIK!“

Einzigartige Einblicke in die Geschichte von 50 Jahren Alpenländischer Volksmusikwettbewerb

Der Alpenländische Volksmusikwettbewerb/Herma Haselsteiner-Preis zieht seit einem halben Jahrhundert tausende Volksmusikbegeisterte aus dem gesamten Alpenraum in die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck. Warum ist das so? Weshalb fasziniert Volksmusik in Zeiten von KI und weltumspannender Globalisierung die Menschen? Wieso vermittelt gerade diese Art von Musik so große Lebensfreude und vermag durch gemeinsames Musizieren das Traditionelle und die kulturelle Vielfalt in Einklang zu bringen? Umfassende Antworten auf diese spannenden Fragen liefert die Sonderausstellung „Faszination Volksmusik – 50 Jahre Alpenländischer Volksmusikwettbewerb“ im Haus der Musik Innsbruck.

Foto: Reinhold Sigl



Die Waldramer Sänger und Tiroler Volksmusikanten beim Durchblättern der Fotobücher

Ob für Jung oder Alt, volksmusikalisch versiert oder eher weniger be-

wandert, ob ehemalige AVMW-Teilnehmende oder AVMW-Neulinge – für alle ist etwas dabei! Die anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes gestaltete Sonderausstellung setzt sich auf vielfältige Art und Weise mit dem Thema Volksmusik auseinander. Sie bietet einzigartige Einblicke in die Erfolgsgeschichte und die Bedeutung des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes/Herma Haselsteiner-Preis, welcher die Entwicklung der Volksmusik im Alpenraum wesentlich mitgeprägt hat und seit Jahrzehnten zur Verbindung von Tradition und Moderne beiträgt. Bis heute baut er Brücken zwischen verschiedenen Regionen und Musikrichtungen, zwischen Jung und Alt und setzt das Verbindende in den Mittelpunkt.

Spannend und modern zugleich

Durch das moderne Gestaltungskonzept bleibt es den Besuchenden selbst



Foto: Reinhold Sigl

Auch eine Trachten- und Instrumentenausstellung erwartet die BesucherInnen

Foto: Reinhold Sigl



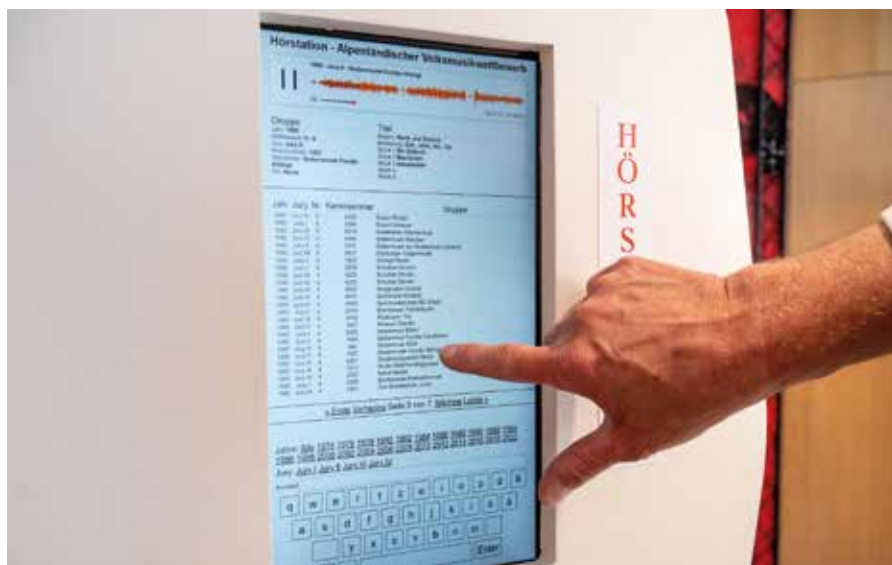
Durch filmische Dokumentationen können Interessierte ihr Wissen rund um die Volksmusik vertiefen

Foto: Reinhold Sigl



Die Hörstation begeistert vor allem auch die ehemaligen TeilnehmerInnen

Foto: Reinhold Sigl



Bei den Hörstationen können Live-Mitschnitte der letzten 50 Jahre angehört werden

überlassen, sich einfach einen interessanten Überblick über die Volksmusik im Alpenraum und die Funktion des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes zu verschaffen, oder sich vertieft mit der spannenden Thematik zu beschäftigen.

Tonaufnahmen aus 50 Jahren Wettbewerbsgeschichte

Einzigartig sind die Hörstationen mit Tonaufnahmen fast aller Wertungen aus den vergangenen 50 Jahren. Ob mit Gruppennamen oder Wettbewerbsjahr - die Suchfunktion bietet einige Möglichkeiten spezifisch in den Aufnahmen zu stöbern. Filmische Dokumentationen verdeutlichen, was die Faszination des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes und seine enorme Anziehungskraft auf VolksmusikantInnen über Generationen hinweg bis heute ausmacht. Zeitzeugen der ersten Stunde und Volksmusikpersönlichkeiten erzählen in kurzen Gesprächen über ihre Eindrücke und Erlebnisse in der Geschichte des AVMW. Ein weiterer Höhepunkt ist sicherlich das riesige Bildarchiv. Berührende und wichtige Momente der alle zwei Jahre stattfindenden Großveranstaltung sind dort festgehalten. Und Auszüge aus den früheren Bewertungsbriefen versprechen ebenso einen spannenden Einblick in das Geschehen.

Wo und wann kann ich die Ausstellung besuchen?

Die Ausstellung ist bis zum 19. Oktober 2024 zu den Öffnungszeiten des Kassa- und Aboservice im Haus der Musik Innsbruck bei freiem Eintritt zugänglich (Infos zu den jeweils aktuellen Öffnungszeiten: www.haus-der-musik-innsbruck.at).

Die Sonderausstellung wandert dann in den Congress Innsbruck und wird dort im Rahmen des

**25. Alpenländischen
Volksmusikwettbewerbes/Herma
Haselsteiner-Preis
vom 24. – 26. Oktober 2024**
zu besuchen sein.

VOLKSMUSIK UND WETTBEWERB

Welchen Sinn haben Volksmusikwettbewerbe?

Text: Peter Oberosler

Bereits in der Antike hat man sich nicht nur im sportlichen, sondern auch im musikalischen Bereich untereinander gemessen. Seit Jahrhunderten finden sich in nahezu allen Regionen dieser Welt wettbewerbsartige kulturelle Veranstaltungen, die in den unterschiedlichsten Arten ausgetragen werden. Ausschlaggebend bei Wettbewerben im Allgemeinen bildet das Gestaltungskonzept. Beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck beispielsweise gibt es zwar Bewertungen, aber der Wettbewerb ist gleichzeitig auch ein Fest für die Volksmusik. Dazu tragen das umfassende Rahmenprogramm, der Veranstaltungsort, die große Anzahl an MusikantInnen, der Volkstanzfest, der Festabend, das Mitwirken am Gottesdienst, die Präsenz von wichtigen Persönlichkeiten sowie die Presse und zahlreiche weitere MedienvertreterInnen bei. Der Alpenländische Volksmusikwettbewerb in Innsbruck ist vor allem ein Fest der Begegnung, bei der das Gemeinschaftsgefühl, die Offenheit, das Kennenlernen von regionalen Unterschieden, Offenes Singen und Musizieren im Vordergrund stehen.

„Das Gemeinschaftsgefühl und die Offenheit stehen beim Alpenländischen Wettbewerb im Mittelpunkt“

Auch eine sehr wichtige pädagogische Komponente bietet ein Wettbewerb. Er soll zu besonderen Leistungen anspornen. Das Lernen durch die Jurybesprechung sowie das Schaffen von Vorbildern sollen dadurch forciert werden.

Warum ein Wettbewerb für die Volksmusik in Innsbruck?

Laut dem Gründer Prof. Dr. Josef Sulz (1930–2016), wurde der AVMW ins Leben gerufen, weil man dadurch die (volksmusikalische) Jugend am besten ansprechen kann. Sulz war sich jedoch der Schwierigkeiten zu Beginn durchaus bewusst. Daher benötigte es eine sensible Herangehensweise, um Freude zu wecken und in Folge zu erhalten. Es sollte also nicht ein „Auswahlwettbewerb“ von der Konzeption her werden, sondern vielmehr ein „Impuls-Wettbewerb“.



Die Zielsetzung des AVMWs

Hauptziel ist es, das Musizieren von überlieferter Volksmusik auf den zu ihr gehörigen Instrumenten zu fördern. Auch eine Sensibilisierung für echte, unverfälschte Volksmusik soll dadurch begünstigt werden. Der AVMW bildet einen Beitrag zu einer bewusst gesteuerten Bewegung gegen eine durch den modernen Massentourismus immer stärker sich verbreitende, kommerziell diktierte, gekünstelte Volksmusik. Auch das Selbstbewusstsein durch die menschlichen Begegnungen vieler Jugendlicher soll begünstigt werden. Volksmusik wird durch den Wettbewerb unverfälscht in das Leben eingebunden und bietet somit einen besonderen menschlichen Wert.

Was ist das Besondere am AVMW in Innsbruck?

Ausschlaggebend in Innsbruck ist die außergewöhnliche Art der Jurierung: Es werden keine SiegerInnen im eigentlichen Sinne ermittelt, sondern „vorbildlich singende und spielende Menschen“, die ihre heimische Volksmusik stilgetreu vortragen. Es wird nicht mit Punkten oder Reihungen wie bei anderen Wettbewerben gewertet, sondern die Jury gibt den Teilnehmenden wertvolle Anregungen und Tipps. Früher wurden diese auf schriftlichem Wege den TeilnehmerInnen mitge-

Foto: T. Erichsen



Gemeinsames Musizieren und Tanzen der Teilnehmenden stehen beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb im Mittelpunkt



Der Gründer des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes Prof. Dr. Josef Sulz

teilt – mittlerweile im Rahmen von beratenden Gesprächen nach dem Wertungsspiel. Die Jury nimmt eine Vergabe von Prädikaten vor. Das Wichtigste beim Wettbewerb ist aber die Begegnung, das Sich-Kennenlernen und das gemeinsame Singen und

Foto: TVM

Musizieren, welches im Vordergrund steht.

„Es soll durch den AVMW ein Bewusstsein für echte, unverfälschte Volksmusik gefördert und geschaffen werden.“

Die Volksmusik im Alpenraum wurde durch den AVMW auf alle Fälle positiv beeinflusst, da sie zum Aufschwung der Volksmusik und der Volksmusikpflege beigetragen hat. Auch bei der Auswahl der auftretenden Gruppen und SolistInnen für den Festabend wird vor allem die Vielfalt der Besetzungen und Klangfarben der verschiedenen Landschaften des Alpenlandes aufgezeigt. Was rückblickend über all die Jahre, seitdem es den Wettbewerb gibt, auffällt ist, dass eine enorme Qualitätssteigerung bei den Ensembles stattgefunden hat. Die kritischen Stimmen zu Beginn, dass ein Wettbewerb nicht mit der freien Entwicklung der Volksmusik vereinbar sei, wurden immer leiser und der Erfolg hat Gründer Prof. Dr. Josef Sulz recht gegeben.

Nicht nur in Innsbruck wird sich in der Volksmusik gemessen, sondern auch in anderen Regionen des Alpenraumes. Einige davon sind hier aufgelistet.

Der Alpenländische Volksmusikwettbewerb hat zweifelsohne Einfluss auf viele Wettbewerbe gehabt. Sie orientieren sich nicht nur am Gestaltungskonzept, sondern vor allem auch am Bewertungsmodus.



Foto: Felicitas Stecher

Seit 50 Jahren begeistert der Alpenländische Volksmusikwettbewerb junge Menschen aus dem gesamten Alpenraum

Weitere wichtige Volksmusikwettbewerbe im Alpenraum neben dem AVMW

Alpenländischer Harmonikabewerb, Flachau (Salzburg)

- Ein Volksmusikwettbewerb für die Diatonische bzw. Steirische Harmonika
- Seit dem Jahre 1976
- Er findet alle 3 Jahre im Herbst statt (Ausnahme 2021 aufgrund der Corona-Pandemie)
- Anton Mooslechner („Leitn Toni“) und Harald Dengg
- Austragungsort bildet seit 2003 der Flachauer Gutshof
- Teilnahmebedingungen:
 - gute HarmonikspielerInnen (nur Diatonische bzw. Steirische Harmonika)
 - Herkunft: alle österreichischen Bundesländer, Bayern und Südtirol
 - Unter 25 Jahre
 - Gespielt werden muss „Volksmusik im Sinne unserer alpenländischen Tradition“
- Pro Wettbewerb ca. 130 TeilnehmerInnen
- Die Wertungskategorien wurden erweitert, mittlerweile gibt es vier: Solospiel, Harmonikduo, Improvisation, spontane Liedbegleitung

Traunsteiner Lindl

- Gegründet in Anlehnung an die „Bischofshofener Amsel“ und den „Zwiesler Finken“
- Entschluss von Oberbürgermeister Willi Steeger und dem damaligen Stadtrat. Es formte sich eine Arbeitsgemeinschaft, welche sich um die Durchführung und Organisation kümmerte
- Der erste „Traunsteiner Lindl“ fand am 1. Juli 1967 statt
- Ein Preis für die Jugend, einer für Erwachsene
- Ab 1982 wurden mehrere Gruppen und SolistInnen mit dem Traunsteiner Lindl ausgezeichnet
- Jährlich, jeden dritten Samstag im November in Traunstein (Ausnahmen bildeten die Jahre 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Pandemie. 2002 musste der Wettbewerb aufgrund zu geringer TeilnehmerInnenanzahl entfallen)
- Teilnahmebedingungen:
 - SängerInnen und MusikanterInnen, die im Sinne der bodenständigen, traditionellen alpenländischen Volksmusik ab dem 7. Lebensjahr singen und musizieren
- Durchschnittlich 35 bis 40 TeilnehmerInnen

Niederösterreichischer Volksmusikwettbewerb

- Durchgeführt von „Musik & Kunsts Schulmanagement Niederösterreich und Volkskultur Niederösterreich“
- Seit dem Jahr 1990 jährlich, seit 2019 nur mehr alle zwei Jahre
- Zunächst an wechselnden Orten, seit 2017 in Krems-Stein
- Teilnahmebedingungen 2024:
 - SängerInnen sowie MusikantInnen aus niederösterreichischen Musikschulen bzw. Familienmusikern
 - Höchstalter der Ensemblemitglieder ist 21 Jahre (außer bei Familien darf das Alter variieren)

Kärntner Volksmusikwettbewerb

- Gegründet im Jahr 1995 von Manfred Riedl
- Zunächst fand der Wettbewerb in Klagenfurt statt, seit 2003 wird er im Bildungshaus Schloss Krastowitz ausgetragen
- Alle zwei Jahre, seit 2024 erstmals im Februar
- Die Anzahl der TeilnehmerInnen beläuft sich auf ca. 100 - 110
- Seit 2019 gibt es auch im 2-Jahres-Rhythmus den Kärntner Harmonikawettbewerb für in Kärnten lebende Harmonikaspielende von 8-12 Jahren
- Teilnahmebedingungen:
 - junge MusikerInnen und SängerInnen mit Wohnsitz in Kärnten oder die in Kärntner Musikinstitutionen (Musikschulen, Gustav Mahler Privatuniversität für Musik) ausgebildet werden

Südtiroler Volksmusikwettbewerb

- Gegründet 2012 vom Referat Volksmusik der Landesdirektion Deutsche und ladinische Musikschule
- Seit der dritten Ausgabe in Kooperation mit dem Südtiroler Volksmusikverein
- Der Wettbewerb findet alle 2 Jahre im April statt
- Ausgetragen wird er seit 2016 in Auer (vorher in Klausen)
- Teilnahmebedingungen:
 - SängerInnen und MusikantInnen bis zum 25. Lebensjahr (ausgenommenen sind die Familien und GruppenleiterInnen)
- TeilnehmerInnenanzahl ist steigend – in diesem Jahr gab es einen Rekord mit 172 TeilnehmerInnen und 68 Wertungen (2012 waren es nur 48 TeilnehmerInnen bzw. 20 Wertungen)

Josef Peyer Preis – Steirischer Volksmusikwettbewerb

- Teilnahmebedingungen:
 - Teilnahmeberechtigt sind alle ÖsterreicherInnen, die einen ordentlichen Wohnsitz in Österreich haben
 - Das Teilnahmealter beträgt maximal 25 Jahre (Ausnahmen bei Ensembles, Gruppenleitung)

Quellenangaben:

30 Jahre Alpenländischer Volksmusikwettbewerb, Innsbruck 2004, mit Beiträgen von Peter Reitmeir, Josef Sulz, Walter Meixner, Walter Deutsch, Helmut Wulz, Peter Kostner.

Walter Meixner: „*Volksmusikwettbewerbe als Indikatoren und Impulsgeber: unter besonderer Berücksichtigung der Alpenländischen Volksmusikwettbewerbe in Innsbruck*“ (Universität Mozarteum Salzburg 2019, Dissertation).

Internetangaben:

<https://www.alpenlaendischerharmonikawettbewerb.at/>.

[chronik-aktuell-von-homepage-von-brigitte-leitermann.pdf](#) (traunstein.de).

<https://www.mkmnoe.at/wettbewerbe-und-orchester/noe-volksmusikwettbewerb>.

<https://musikschule.ktn.gv.at/Wettbewerbe/Volksmusikwettbewerb>.

https://musikschulen.provinz.bz.it/volksmusik/veranstaltungen.asp?evts_action=4&evts_article_id=171874.

ECKART ROHLFS, Art. Wettbewerbe und Preise, Definition in: MGG Online, hrsg. von Laurenz Lütken, New York, Kassel, Stuttgart 2016ff., zuerst veröffentlicht 1998, online veröffentlicht 2016, <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/45678>.

E-Mails:

E-Mail-Nachricht von Christian Brugger vom 04.04.2024.

E-Mail-Nachricht von Manuela Cristofolletti vom 26.03.2024.

E-Mail-Nachricht von Mooslechner vom 21.03.2024.

E-Mail-Nachricht von Nadine Michl vom 08.04.2024.



Foto: © T. Erichsen

Du magst Volksmusik?

Dann werde Mitglied beim Tiroler Volksmusikverein!

Wir

- fördern Musikantinnen und Musikanten, Sängerinnen und Sänger
- organisieren Seminare und Fortbildungen (Ermäßigung für Mitglieder)
- liefern dir 4mal im Jahr kostenlos die Mitgliederzeitschrift „G’sungen & G’spielt“ nach Hause
- präsentieren die Mitgliedsgruppen auf unserer Website, in den Sozialen Medien und im „G’sungen & G’spielt“
- vermitteln Volksmusikgruppen, sowie Solistinnen und Solisten
- organisieren verschiedene Veranstaltungen und Wettbewerbe
- verleihen Instrumente an Mitglieder
- veröffentlichen laufend neue Notenhefte (Ermäßigung für Mitglieder)
- senden dir einen monatlichen, kostenlosen Newsletter mit den neuesten Volksmusikinfos zu
- bieten spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche

Mitglied werden ... zahlt sich aus!

Infos & Anmeldung unter: www.tiroler-volksmusikverein.at

DER AVMW UND SEINE PARTNER

Text: Franz Hermeter

Seit vielen Jahren stehen mehrere Institutionen hinter der Organisation und Ausrichtung des größten Volksmusikwettbewerbes im Alpenraum. Sie alle sind wichtige Partner des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbs und unterstützen den Tiroler Volksmusikverein damit in den unterschiedlichen Bereichen. Im folgenden Beitrag lassen wir sie zu Wort kommen.

Südtiroler Volksmusikverein

Der Südtiroler Volksmusikkreis (seit 2023 Südtiroler Volksmusikverein) wurde 1981 als Verein mit dem Ziel der Pflege des bodenständigen Volksliedes, der Volksmusik und des Volkstanzes gegründet. Von Beginn an verbindet die beiden Volksmusikvereine südlich und nördlich des Brenners das gemeinsame Logo TVM und die Herausgabe des Mitgliedermagazins „G’sungen & G’spielt“ nach außen. Seit über 4 Jahrzehnten gibt es eine intensive Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg geradezu als Vorbild einer musikalisch-kulturellen Euro-paregion Tirol. Gemeinsame Veranstaltungen mit Gruppen aus Süd-, Ost- und Nordtirol, Seminare mit namhaften ReferentInnen, Publikationen von Sing- und Musizierheften und vor allem persönliche Freundschaften und musikalische Begegnungen zeichnen die erfolgreiche Vereinstätigkeit aus. Der Südtiroler Volksmusikverein unterstützt den AVMW in Innsbruck mit einem jährlichen finanziellen Beitrag, motiviert und unterstützt Sing- und Musiziergruppen bei der Vorbereitung und Teilnahme am Wettbewerb und bietet ihnen Auftrittsmöglichkeiten bei zahlreichen Hoangarten und Volksmusikabenden. Viele Gruppen haben sich anlässlich des Volksmusikwettbewerbes gebildet und gar einige sind selbst viele Jahre nach der Teilnahme noch aktiv.



Foto: Christof Amentisch

Gernot Niederfriniger,
Obmann SVMV

Was fasziniert dich
am AVMW?

„Mich fasziniert am AVMW das friedliche Zusammentreffen vieler Gleichgesinnter aus verschiedenen Regionen. Hier wird die volksmusikalische Seele in ihrer Kraft und Schönheit hörbar.“

Gernot Niederfriniger



Foto: Bayerischer Landesverein für Heimatpflege

Dr. Rudolf Neumaier,
Geschäftsführer Bayerischer
Landesverein für Heimatpflege e. V.

Was fasziniert dich
am AVMW?

„Mich fasziniert am AVMW, dass Heimat und ihre Klänge keine Grenzen kennen.“

Dr. Rudolf Neumaier

Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e. V.

Volksmusik ist ein elementarer Teil unserer Heimatpflege. Elementar deshalb, weil wir mit den Klängen und Rhythmen, die wir von unseren Vorfahren tradiert bekommen haben, die Herzen sehr vieler Menschen erreichen. Diese Musik unserer Heimat stiftet Gemeinschaft – und das über Grenzen hinweg, wie man es beim AVMW immer wieder auf einzigartige und wunderbare Weise erleben kann. Unsere Volksmusik bleibt frisch und jung – das ist bei diesen Treffen in Innsbruck immer wieder eine großartige Erkenntnis, wenn Dutzende junge Gruppen spielen und singen. Sie wetteifern nicht gegeneinander, sondern miteinander. Im Idealfall inspirieren und motivieren sie sich gegenseitig. Auch für diese Art von Austausch ist dieses mittlerweile schon legendäre Wochenende wichtig. Zu den schönsten Aufgaben des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege gehört es, die jungen Musikantinnen und Musikanten zu begleiten und sie so gut wie möglich zu unterstützen.

Tiroler Landesmusikschulen

Der AVMW spielt für die jugendlichen MusikschülerInnen der Tiroler Landesmusikschulen bzw. Musikschulen eine wichtige Rolle für die musikalische Förderung und Motivation, sich vor allem mit der Tradition und Kultur der alpenländischen Volksmusik in Tirol genauer auseinanderzusetzen und diese zu pflegen. Er bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu präsentieren und sich mit anderen zu messen, ein professionelles Feedback zu erhalten und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Der Wettbewerb stärkt das Interesse an Volksmusik in den Regionen und inspiriert die musizierende Jugend zum gemeinsamen Musizieren und Singen. In der Alpenregion gibt es eine reiche Tradition an Volksmusik, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. Der Wettbewerb trägt wesentlich dazu bei, dieses musikalische Erbe lebendig zu halten und den Nachwuchs dafür zu begeistern.



Foto: privat

Helmut Schmid MA,
Landesmusikdirektor Tirol

**Was fasziniert dich
am AVMW?**

„Mich fasziniert am AVMW die Begeisterung der jungen MusikerInnen, welche sie beim gemeinsamen Musizieren und Singen „ihrer“ regionalen Volksmusik zeigen. Dadurch wird der Wettbewerb zu einem der wichtigsten (volks)musikalischen Events für die musizierende Jugend in Tirol und für die angrenzenden Alpenregionen.“

Helmut Schmid



Foto: privat

Robert Hafner, Obmannstellvertreter
„Josef Peyer Preis“

**Was fasziniert dich am
AVMW?**

„Mich fasziniert am AVMW die gesamte musikalische Mächtigkeit, die einem bereits bei der Anmeldung einnimmt und erst Tage nach dem Wettbewerb wieder loslässt.“

Robert Hafner



Foto: privat

Alexandra Pedrotti,
Landesmusikschuldirektorin Südtirol

**Was fasziniert dich
am AVMW?**

„Mich fasziniert am AVMW der Facettenreichtum der unterschiedlichsten Formationen und Darbietungen.“

Alexandra Pedrotti

**Referat Volksmusik an der
Landesdirektion Deutsche
und ladinische Musikschule
Südtirol**

Der AVMW ist für die alpenländische Volksmusik wohl die richtungsweisendste Veranstaltung im gesamten Alpenraum. Die Wertungen in den unterschiedlichen Kategorien, sowie die sehr wertvollen Beratungsgespräche seitens der Jury mit den Teilnehmenden, sind hier nur ein kleiner Teil. Die vielen „Nebenschauplätze“, wie z.B. Aufg'horcht in Innsbruck, G'sungen und G'spielt, das Volkstanzfest und der Festabend, machen den AVMW zu einem unvergleichbaren Treffpunkt für alle Volksmusikbegeisterten. Der persönliche, musikalische, grenzüberschreitende und fachliche Austausch unter Gleichgesinnten ist einzigartig.



Foto: privat

Günther Hopfgartner, Fachgruppenleiter
und Mitarbeiter im Referat Volksmusik

**Was fasziniert dich am
AVMW?**

„Mich fasziniert am AVMW, dass die Begeisterung und Freude unserer Jugendlichen für die Volksmusik spür- und sichtbar werden.“

Günther Hopfgartner

**„Josef Peyer Preis“,
Steiermark**

Der Verein „Josef Peyer Preis – Steirischer Volksmusikwettbewerb“ stellt seit vielen Jahren den größten landesweiten Volksmusikwettbewerb in der Steiermark dar. Seit 2022 dürfen wir, dank einer wunderbaren Kooperation, die Sieger aus der Teilnahmekategorie „Josef Peyer Preis“ SolistInnen und Ensembles zum AVMW in Innsbruck entsenden. Mein persönlicher Kontakt mit dem AVMW liegt noch weit vor dieser Kooperation. Seit vielen Jahren forcieren wir die Teilnahme meiner SchülerInnen an diesem Wettbewerb in Innsbruck. Schon die Anreise mittels Zugs am Donnerstag in der Früh stellt die Weichen für ein wundervolles und ereignisreiches Wochenende im Innsbrucker Congress, wird doch bereits in den Wagons und Abteilen fleißig musiziert. Der AVMW stellt einen Fixpunkt im Oktober der „geraden Jahre“ für mich und meine SchülerInnen dar. Es ist ein generationenübergreifender, volksmusikalischer Treffpunkt, wo neben wertschätzenden Beurteilungen durch hochkarätige Jurypersönlichkeiten auch grenzüberschreitende Freundschaften geschlossen werden.

**Landesdirektion Deutsche
und ladinische Musikschule
Südtirol**

Es ist für die Landesdirektion Deutsche und ladinische Musikschule der Deutschen Bildungsdirektion eine Ehre, bei einem Volksmusikwettbewerb dieser Tragweite als Partner offiziell auftreten zu dürfen. Der grenzüberschreitende Austausch unter Teilnehmenden, die im Bereich der alpenländischen Volksmusik dieselbe Leidenschaft des gemeinsamen Singens und Musizierens teilen, ist wohl der größte Mehrwert einer solchen Veranstaltung, neben dem fachlich-didaktischen Austausch der hochkarätigen Jury. So schätzen wir es besonders, dass Lehrpersonen der Südtiroler Musikschulen und MitarbeiterInnen des Referats Volksmusik als JurorInnen und Jurykoordinatoren auch dieses Jahr mitwirken. So ist die professionelle und kulturelle Vernetzung Südtirols mit Tirol und den anderen österreichischen Bundesländern gewährleistet.

DIE TRAGENDEN SÄULEN DES WETTBEWERBES

Helfende Hände – ohne Ehrenamt kein AVMW!

Text: Leah Maria Huber

Rund 100 Personen sind es, die an einem Wettbewerbswochenende ihre Herzen und Hände zur Verfügung stellen, ihre vielfältigen Fähigkeiten einbringen und mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit den AVMW erst ermöglichen und zu dem machen, was er ist: ein unvergleichliches Volksmusikfest. Wir haben einige von ihnen stellvertretend für alle vor den Vorhang geholt!



Foto: Reinhold Sigl

Franz Obex und seine Frau Gabi – auch beim Arbeiten unzertrennlich

Franz Obex Fahrer

Schon seit Jahren bin ich als Fahrer am AVMW beteiligt. Meine Hauptaufgabe ist es, große Musikinstrumente zu transportieren. Wie es bei Großveranstaltungen so ist, gestalten sich die Verkehrssituation und zum Teil auch die Kommunikation oft herausfordernd. Wertvolle Begegnungen und Freundschaften, die soziale und friedliche Gemeinschaft und die Momente, in denen Gruppen oder SolistInnen den ganzen Saal zur absoluten Stille bringen, machen meine ehrenamtliche Tätigkeit für mich aber mehr als bezahlt.

Joachim Stecher Messekoordinator

Seit 10 Jahren bin ich beim AVMW überwiegend für die Verkaufsmesse zuständig und springe ein, wo gerade Not am Mann ist. Bei der Messe ha-



Foto: Florian Walder

Joachim Stecher mit Betreuer Daniel Schöpf ben Ausstellende und MusikanInnen die Möglichkeit, sich kennenzulernen und auszutauschen. Instrumente können begutachtet, getestet und sogar repariert werden und es gibt Noten, Tonträger, Stoffe etc., die man direkt erstehen kann. Die Verkaufsmesse ist nicht nur wirtschaftlicher, sondern auch zwischenmenschlicher Umschlagplatz und ich freue mich sehr, ein Teil davon zu sein.

Regina Zorn Betreuerin, TVM-Stand

Als Betreuerin begleite ich die Gruppen in ihre Einspielfräume und dann zur rechten Zeit zu ihrem Auftritt. In den Pausen wird die Jury mit Kaffee bei guter Laune gehalten.

Als Mitarbeiterin beim TVM-Stand verkaufe ich verschiedenstes Notenmaterial und CD's, versuche gut zu beraten und kann sehr nette Gespräche führen. Ich fühle mich sehr geehrt, so nahe am Geschehen dabei sein zu dür-



Foto: Florian Walder

Regina Zorn ist gerne „mittendrin“

fen. Meinen Urlaub für das diesjährige Wettbewerbswochenende habe ich schon eingetragen!

Reinhold Sigl Fotograf

Momente einfangen, Leidenschaft und Können festhalten, Rückblick und Erinnern ermöglichen. Das ist seit ein paar Jahren meine Aufgabe beim AVMW.

Der Job als Fotograf ist oft herausfordernd, aber auf gewisse Weise auch ein Privileg. Ich bewege mich frei in allen Räumen und erlebe so den AVMW wortwörtlich aus absoluter Nähe und besonderen Perspektiven. Nur so und mit etwas Können und Glück entstehen wirklich gute Bilder, die die Innigkeit und den Ausdruck der besonderen Momente des AVMW einfangen können.

Foto: Steffi Larcher



Reinhold Sigl – seine positive Energie ist für alle ansteckend

Anneliese Pallhuber Allrounderin

Lang ist es her, dass Peter Reitmeir mich ins AVMW-Boot geholt und mich mit organisatorischen Aufgaben betraut hat. Von der Zuteilung von Quartieren über die Organisation von Volkstanz- und Festabend bis hin zu Geldangelegenheiten – es gab immer viel zu tun und ich durfte viele Leute kennenlernen und musikalische Gemeinschaft erfahren.

Im Herbst werde ich nicht mehr aktiv dabei sein, man bedenke mein Alter! Ich freue mich aber, beim Festabend als Ehrengast die Erinnerungen an die arbeitsintensive, aber schöne Zeit Revue passieren zu lassen.

Lena-Sophie Margreiter Organisation und Koordination Aufg'horcht

Ich stecke schon mitten in den Vorbereitungen für Aufg'horcht. In der Vorbereitungsphase kümmere ich mich um die Gruppeneinteilung, damit während der Veranstaltung keine Leerläufe oder Verwirrungen entstehen. Am Tag von Aufg'horcht bewältige ich gemeinsam mit dem großartigen TVM-Team alle organisatorischen Herausforderungen, die anfallen. Wenn alles glatt läuft, kann ich von Platz zu Platz spazieren, die Musik genießen und in viele strahlende Gesichter blicken.

Foto: privat



Anneliese Pallhuber – immer noch eine wichtige Stütze im Team

Simone Roithmayr Betreuerin, Lehrerin

Ich kenne den AVMW aus mehreren Perspektiven: zweimal war ich als Teilnehmerin dabei, in letzter Zeit habe ich den Wettbewerb mehrmals als Betreuerin und Lehrerin erlebt.

Während ich mich als Betreuerin eher in beobachtender Position befinde, stecke ich als Lehrerin mittendrin und bin manchmal auch ganz schön nervös. Die Arbeit mit meinen SchülerInnen ist immer eine Reise und der AVMW eine bereichernde Station auf diesem Weg. Das Schönste ist für mich, wenn SchülerInnen danach mit Leidenschaft und Erinnerungen im Gepäck weitermusizieren und mit Freude auf ihren Auftritt zurückblicken.

Foto: Reinhold Sigl



Simone Roithmayr kennt den AVMW von vielen Seiten

Foto: Felicitas Stecher



Lena-Sophie Margreiter spannt auch ihren Freund Simon ein

Anna-Lena und Manfred Larcher Betreuungsteam

In der Volksmusik sind wir beide schon lange ein Team und auch den Wettbewerb haben wir 2008 gemeinsam zum ersten Mal erlebt. Er war der auslösende Moment für viele unserer volksmusikalischen Erlebnisse und ist ein Fixtermin in unserem Kalender. Anna-Lena hat selbst fünfmal daran teilgenommen. Letztes Jahr haben wir zusammen die Perspektive gewechselt und uns zum ersten Mal hinter den Kulissen eingesetzt. Das breite Aufgabengebiet und die vielen Begegnungen haben es uns angetan und wir sind mit Freude auch in Zukunft in ähnlicher Funktion dabei.

Foto: privat



Anna-Lena und Manfred Larcher – ein gutes Team

50 JAHRE ALPENLÄNDISCHER VOLKSMUSIKWETTBEWERB

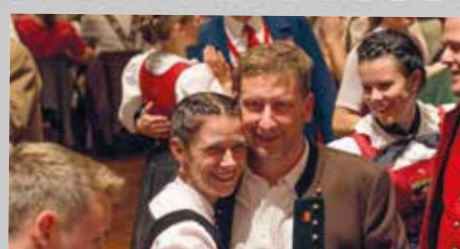
– Internationale Verkaufsmesse „Rund um die Volksmusik“



Fotos: M. Ausserlechner, Bernhard Stelzl Photography, SeesickVisuals, R. Kapavik, TVM

50 JAHRE ALPENLÄNDISCHER VOLKSMUSIKWETTBEWERB

– Am Freitagabend wird immer getanzt:
Das Volkstanzfest des AVMW



Fotos: V. Hörtnagl, SeesickVisuals, F. Stecher, T. Erichsen, R. Kapavik, TVM

ZUKUNFT FASZINIEREND GESTALTEN

Der Alpenländische Volksmusikwettbewerb als Antrieb für kulturelle Entwicklung

Text: Anna-Lena Larcher

Der Alpenländische Volksmusikwettbewerb steht beispielhaft für die Bemühungen, die Jugend des Alpenraums für die Vielfalt der Volksmusik zu begeistern. In einer Zeit, in der traditionelle Ausdrucksformen oft von modernen Einflüssen verdrängt werden, rückt die Faszination für Volksmusik und ihre unterschiedlichen Ausprägungen mehr denn je in den Mittelpunkt. Dieser Wettbewerb verfolgt das ehrgeizige Ziel, die kulturelle Identität zu bewahren und gleichzeitig Raum für Entwicklung zu schaffen.

Gemeinsames Singen, Tanzen und Musizieren haben eine tiefgreifende positive Wirkung auf die persönliche Entwicklung. Der Wettbewerb bietet eine Plattform, auf der Jung und Alt durch Austausch und die Fokussierung auf ein gemeinsames Ziel zusammenfinden. Diese Erfahrungen prägen die Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig und fördern ein gemeinschaftliches Denken.

Teilnehmende Ensembles spielen eine entscheidende Rolle bei der Pflege und Erhaltung der regionalen Volkskultur. Sie wirken identitätsstiftend und tragen dazu bei, das kulturelle Erbe lebendig zu halten. Durch ihre Darbietungen und den Austausch mit anderen Gruppen aus unterschiedlichen Teilen des Alpenraums wird die Vielfalt der alpenländischen Volksmusik präsentiert und weitergegeben. Initiativen wie „Aufg’horcht in Innsbruck“, ermöglichen es einer breiten Öffentlichkeit, an der Volksmusik teilzuhaben und deren Vielfalt zu erleben.

„Das Konzept die wunderbare Innsbrucker Innenstadt mit Volksmusik zu erfüllen ist eigentlich denkbar einfach und doch erlebe ich jedes Mal

wieder neue Eindrücke, lerne die Stadt von einer ungekannten Seite kennen und treffe immer wieder neue, begeisterte Menschen.“

Peter Margreiter, Leiter des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbs, spricht über die Entwicklungen und seine Visionen für die Zukunft dieses traditionsreichen Wettbewerbs, der seit 1974 die Volksmusikszene prägt:



Peter Margreiter leitet den Alpenländischen Volksmusikwettbewerb seit 2014

Wie hat sich der Wettbewerb im Laufe der Jahre entwickelt und welche Veränderungen kannst du beobachten?

Der Wettbewerb ist seit seiner Gründung 1974 eine Erfolgsgeschichte und zeichnet sich vor allem durch sein einzigartiges Flair aus. Die Veranstaltung ist deshalb so einzigartig, weil immer besondere Menschen daran teilgenommen haben und auch heute noch teilnehmen. Wir dürfen uns glücklich

schätzen mit so viel musikbegeisterten Menschen zusammenarbeiten zu dürfen! Faszinierend zu beobachten ist auch wie sich die Volksmusik in den letzten 50 Jahren verändert hat. Einen interessanten Eindruck dieser Entwicklung kann man speziell auf der neu erschienen Jubiläums-CD gewinnen.

Welche Rolle spielen Kooperationen, wie die mit dem Tiroler Landes konservatorium, für den Erfolg des Wettbewerbs?

Kooperationen und gemeinsame Entwicklungsarbeit sind für so eine Veranstaltung wie den Alpenländischen Volksmusikwettbewerb unerlässlich. Wir sind stolz und dankbar, dass wir diesen Wettbewerb seit 50 Jahren in Tirol ausrichten dürfen, wissen aber genau, dass wir ohne die Unterstützung unserer Mitveranstalter und Kooperationspartner nichts ausrichten könnten. Das gemeinsame Tun und Handeln, der vernetzte Gedankenaustausch und die Zusammenarbeit im Dienst der volkskulturellen Entwicklung stehen für uns stets im Vordergrund.

Welche Auswirkungen hat der Wettbewerb auf die teilnehmenden Jugendlichen und deren persönliche Entwicklung?

Wenn Menschen anderen Menschen, die noch nie beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb dabei waren, versuchen die Veranstaltung zu beschreiben, dann spürt man immer erst so richtig, welche Spuren dieser Wettbewerb bei den TeilnehmerInnen hinterlässt. Dieses Zusammentreffen so vieler musikkaffiner Menschen ist geprägt durch große Emotionen, Aufregung, Freude und Respekt. Per-

sönlichkeiten, die die Gabe haben miteinander zwanglos musizieren zu können, sich aber auch Herausforderungen, wie einem Wettbewerbsauftritt stellen können, bereichern nicht nur durch ihre kulturellen, sondern vor allem durch ihre sozialen Kompetenzen die Gesellschaft.

Welche Pläne und Visionen hast du für die Zukunft des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes?

Im Grunde ist das Leitmotiv, welches Prof. Dr. Josef Sulz damals zur Wettbewerbsgründung bewegte, heute mehr denn je aktuell. Es geht schlicht und einfach darum die Jugend des Alpenraumes für die Volksmusik zu begeistern. Die große Herausforderung besteht sicherlich darin, geeignete, zeitgemäße Wege und Mittel zu finden, dieses Herzensanliegen umzusetzen. Auch die Volksmusik muss am Puls der Zeit bleiben.



Foto: TVM

Die Alpenländische Volksmusikakademie ist eine neue Ausbildungsreihe am Tiroler Landeskonservatorium (seit 2022), die TeilnehmerInnen auch Einblicke hinter die Kulissen des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes gewährt

Wie siehst du die Rolle der Volksmusik in der modernen Gesellschaft und welche Bedeutung hat sie für die kulturelle Identität des Alpenraums?

Ich bin fest davon überzeugt, dass Menschen, die eine musikalische, kulturelle Bildung genossen haben, speziell in Zeiten der Globalisierung und des rasanten technischen Fortschritts besser auf die Herausforderungen der Zukunft reagieren können. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur, das Kennenlernen der eigenen Wurzeln, festigt die Persönlichkeit. Somit kann man dann in Folge auch gestärkt neue Wege beschreiten und den Herausforderungen des Lebens bestmöglich begegnen.

Der Alpenländische Volksmusikwettbewerb/Herma Haselsteiner-Preis ist also weit mehr als ein Wettstreit. Er ist ein Katalysator für die kulturelle Entwicklung des Alpenraums, der die Jugend für die Pflege und den Erhalt der Volksmusik begeistert und gleichzeitig die gesellschaftliche und persönliche Entwicklung fördert.



Foto: T. Erichsen

Gemeinsame Erlebnisse verbinden

50 JAHRE ALPENLÄNDISCHER VOLKSMUSIKWETTBEWERB

– Namen, Gesichter, Persönlichkeiten aus 5 Jahrzehnten AVMW

(Herma Haselsteiner, Sepp Landmann, Wastl Fanderl, Hermann Derschmidt, Erich Maier, Karl Horak, Walter Salmen, Pepi Wimmer, Sigg Schmid, Peter Moser, Luis Brunner, Albert Kostner u.a.)



50 JAHRE ALPENLÄNDISCHER VOLKSMUSIKWETTBEWERB

– Schnappschüsse, Eindrücke und Emotionen



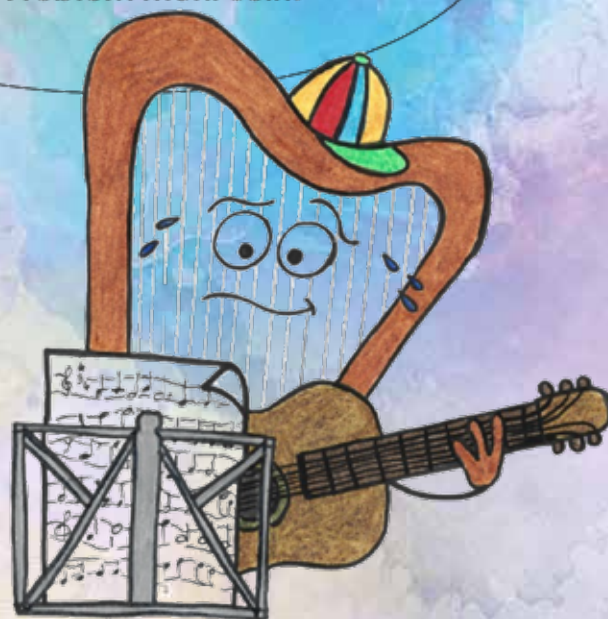
Gsugsis Welt

Volksmusikspaß für Jung und Alt



Du willst auch am Wettbewerb teilnehmen? Mit Hilfe unserer Anleitungen und Tipps einiger erfahrener LehrerInnen sollte das kein Problem mehr sein!

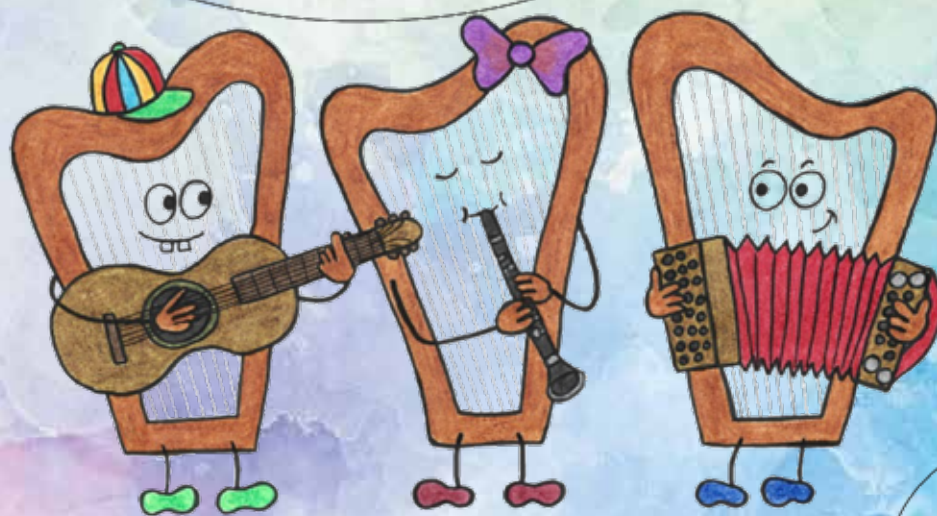
1. Suche dir ein cooles Instrument aus, das dir gut gefällt und besuche den Unterricht an einer Musikschule!



„Mit Fleiß und Eifer üben, aufmerksam mit offenen Ohren horchen und mit vui Freid und Liebe zur Musik singen und spielen.“

Moritz Demer, Bayern

2. Auch wenn es manchmal schwierig ist: Übe fleißig und gib nie auf!



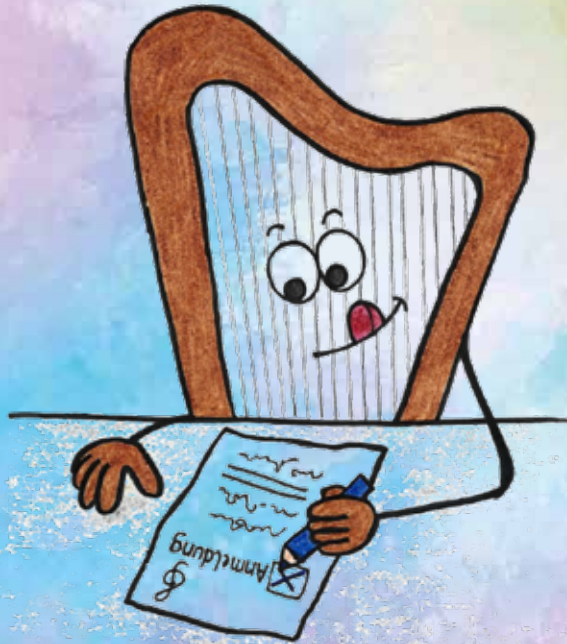
„Die Freude und der Spaß am gemeinsamen Musizieren sollen immer an erster Stelle stehen.“

Simone Roithmayr, Tirol

3. Zusammen musizieren ist toll! Finde FreundInnen, mit denen du Spaß am Musizieren hast!

„Zeigt den Leuten eure Freude am Musizieren. Alles andere ist ganz egal!“

Lucas Oberer, Vorarlberg



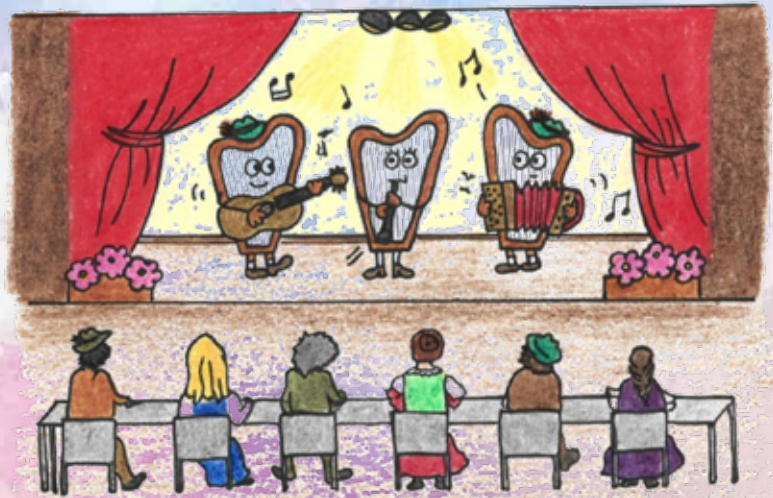
„Regelmäßig üben, aber unbedingt viel Musik HÖREN, denn Musik soll Spaß machen in den Ohren!“

Robert Hafner, Steiermark

„Der Weg ist das Ziel!“

Stefanie Unterberger,
Südtirol

4. Melde dich mit deiner Gruppe bis Mitte Juli für den Alpenländischen Volksmusikwettbewerb an.



„Nutze jede Gelegenheit zum Vorspielen und lege dein Gefühl und dein Herz in die Musik!“

Peter Kaltenbrunner, Tirol

5. Freue dich auf den Wettbewerb und hau die Jury beim Vorspiel aus den Socken!



„Gute Volksmusik gehört schmissig, schneidig und g'schmutzt gespielt. Der Puls – der „Swing“ sollte immer spürbar sein!“

Peter Schranz, Tirol

6. Jetzt geht's erst richtig los! Probiere nach dem Wettbewerb Neues aus und lerne neue Seiten der Volksmusik kennen!

„Versuche musikantisch und mit Leidenschaft zu spielen, lieber ein falscher Ton, als langweilig und emotionslos.“

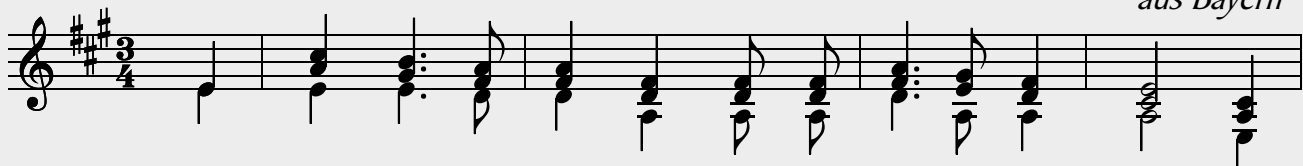
Lucia Scherzenlehner,
Niederösterreich

STÜCKWEIS

Damit's nicht immer dasselbe Lied ist:
Hier gibt's stückweise Zusammengetragenes zum Erproben –
vielleicht bei einem der angekündigten Seminare?



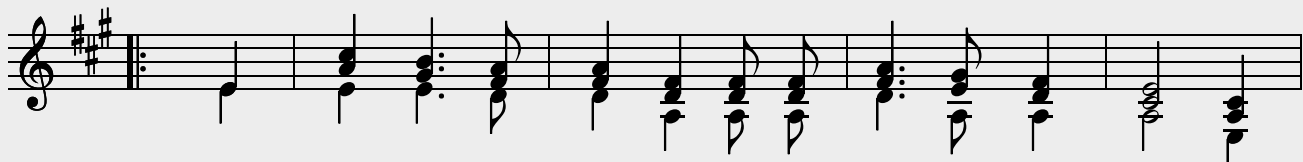
Da druntn beim Bacherl

aus Bayern


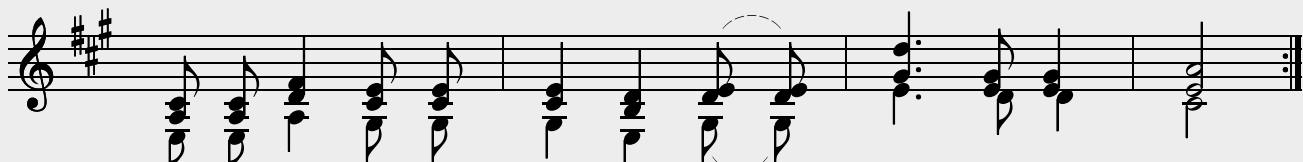
Da drun - tn beim Ba - cherl, ʔ wo's Was - ser schen rauscht, ham
Mei Schatz is a Mu - sikant, spielt Trom - pe - tn recht fein, da
Bua, sag ma's, was hast im Sinn, sag ma's ehr - lich hin - aus, magst



i und mei Büa - bei ʔ oft hoam - li was plauscht
schaugn ihn die Madln an, wolln sei Dia - nei gern sein
ep - pa grad spielen mit mir, o - der nimmst mi zur Frau,



er hat ma ver - spro - chn, dass er nia von mir lasst, jetz
er spielt schnei - dig zum Tanzn auf ʔ und ju - chatzt da - zua, jetzt
du warst scho der Rech - te, a - ber treu sein werst nia, jetzt



woaß i nit was i toan soll, sollt i'n liabn, o - da was?
woaß i nit, sollt i'n liabn o - der las - sn in Ruah?
woaß i nit, was i toan soll, ʔ di liabn, o - der wia?



Viele Lieder, die beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb von teilnehmenden Gruppen gesungen werden, entwickeln sich, im Laufe der Jahre zu regelrechten "Volksmusik-Hits" und verbreiten sich schnell, zurecht gesungen in den verschiedenen Regionen. Bei "Da druntn beim Bacherl" war es zum Beispiel auch so.

Im Domgassl (Boarischer)

Gernot Niederfriniger
Oktober 1998

MM = ca. 80



First system of musical notation for 'Im Domgassl (Boarischer)'. It consists of three staves: a treble staff, a middle staff, and a bass staff. The time signature is 2/4. The key signature is C major. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The middle staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bass staff has a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The first staff contains a series of eighth notes. The middle staff contains a series of eighth notes with a 'C' chord symbol above the first measure and a 'G7' chord symbol above the second measure. The bass staff contains a series of eighth notes.



Second system of musical notation for 'Im Domgassl (Boarischer)'. It consists of three staves: a treble staff, a middle staff, and a bass staff. The time signature is 2/4. The key signature is C major. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The middle staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bass staff has a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The first staff contains a series of eighth notes. The middle staff contains a series of eighth notes with a 'G7' chord symbol above the first measure and a 'C' chord symbol above the second measure. The bass staff contains a series of eighth notes.



Third system of musical notation for 'Im Domgassl (Boarischer)'. It consists of three staves: a treble staff, a middle staff, and a bass staff. The time signature is 2/4. The key signature is G major (one sharp). The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The middle staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bass staff has a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The first staff contains a series of eighth notes. The middle staff contains a series of eighth notes with a 'G' chord symbol above the first measure, a 'D7' chord symbol above the second measure, and a 'G' chord symbol above the third measure. The bass staff contains a series of eighth notes.



Fourth system of musical notation for 'Im Domgassl (Boarischer)'. It consists of three staves: a treble staff, a middle staff, and a bass staff. The time signature is 2/4. The key signature is G major (one sharp). The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The middle staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bass staff has a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The first staff contains a series of eighth notes. The middle staff contains a series of eighth notes with a 'Am' chord symbol above the first measure, a 'D7' chord symbol above the second measure, and a 'G' chord symbol above the third measure. The bass staff contains a series of eighth notes.

d.c. 1. Teil, dann Trio



Wiederholung beide Stimmen 8va

Trio



Mit seiner ehemaligen Schülerin Sabine Gander (Scheck) besuchte Gernot Niederfriniger als Motivation und Ansporn den Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck.

Das Domgassl war der kürzeste Fußweg über den Domplatz zum Congress und gab den Anlass für ein Widmungsstück im Oktober 1998.



Reaseler-Marsch

Franz Schafferer

aufgezeichnet von Ursula Neuhauser



The musical score for 'Reaseler-Marsch' is written in 2/4 time. It consists of six systems, each with a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#). The score includes various musical notations such as chords, eighth notes, and repeat signs. The first system starts with a treble staff containing a series of chords and eighth notes, followed by a bass staff with a similar rhythmic pattern. The second system continues the melody in the treble staff while the bass staff provides a steady accompaniment. The third system introduces a key change to two sharps (F# and C#) in the treble staff, while the bass staff remains in the original key. The fourth system features a first and second ending in the treble staff, marked with '1.' and '2.'. The fifth system continues the melody with a repeat sign at the beginning. The sixth system concludes the piece with a first and second ending in the treble staff, marked with '1.' and '2.'.

Trio



Eines der wohl meistgespielten Harfenstückln beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb ist der Reaseler-Marsch. Das Stück ist auch, neben vielen anderen beliebten Harfenstücken, in der Tiroler Harfenmappe (Heft 1) des Tiroler Notenstands zu finden.

PROBE *WEIS*

ANMELDUNG NORDTIROL

Die Anmeldeformulare für alle Seminare in Nordtirol finden Sie auf der Homepage des Tiroler Volksmusikvereins: www.tiroler-volksmusikverein.at.

ANMELDUNG SÜDTIROL

Die Anmeldeformulare für alle Seminare in Südtirol finden Sie zum Ausdrucken auf der Homepage des Südtiroler Volksmusikvereins: www.volksmusikverein.org.

Bei Bedarf können die Anmeldeformulare auch zugeschickt werden.

Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an das Vereinsbüro:

E-Mail: info@volksmusikverein.org

Postadresse: Südtiroler Volksmusikverein VFG,
Dominikanerplatz 7, I-39100 Bozen, Tel.: +39 0471 970555

Büroöffnungszeiten: Mo bis Fr, 09:00 bis 12:00 Uhr



SEMINAR FÜR HOSENSACKINSTRUMENTE ... UND ALL'S WAS NO SCHIAN KLINGT

**Der Tiroler Volksmusikverein lädt zum Hosensackinstrumentenseminar nach
Schönberg ins Stubaital ein.**

Termin: Freitag, 15. November 2024 (18:00 Uhr) – Sonntag, 17. November 2024

Ort: Hotel Gasthof Handl/ Schönberg im Stubaital

ReferentInnen: Kurt Posch (Vlb.) Okarina; Otto Dellago (ST) Mundharmonika, Gitarre; Theresa Stampfl (K) Raffe; Gernot Niederfriniger (ST) Schwegel, Raffe, Okarina, Zither; Rainer Gruber (B) Akkordeon, Gitarre; Anita Staltmeier (B) Gitarre; Sonja Steusloff-Margreiter (T) Kontrabass; Peter Margreiter (T) Steirische Harmonika, Akkordeon, Maultrommel



Foto: Joachim Stecher

Seminarbeitrag: 80 € für Erwachsene, 70 € Kinder (bis 14 Jahre); 5 € Ermäßigung für TVM-Mitglieder (Storno-/Bearbeitungsgebühr p.P./ab Zusage: € 40; ab 1 Woche vorher 100% vom Kursbeitrag)

Anmeldung & Ausschreibungsdetails: www.tiroler-volksmusikverein.at

Anmeldeschluss: 13. September 2024 – Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

Infos: Sonja Steusloff-Margreiter, tvm@tiroler-volksmusikverein.at, +43 (0)512 39556

SINGEN UND MUSIZIEREN IM ADVENT

**Die Veranstaltung richtet sich an alle, die gerne alpenländische Volksweisen
singen und musizieren.**

Ob Familien, Väter, Mütter, Paten, Patinnen, Onkel, Tanten oder Großeltern mit Kindern - alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam musikalische Stunden zu verbringen. Erfahrene SängerInnen und MusikantInnen stehen dabei zur Seite und helfen beim Einstudieren neuer Stücke sowie beim gemeinsamen Zusammenspiel. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, sich musikalisch auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam schöne Momente zu erleben.

Termin: Samstag, 30. November 2024 – Sonntag, 1. Dezember 2024

Ort: Haus der Familie/Lichtenstern am Ritten

Kursleitung: Gernot Niederfriniger und Ilse Unterlechner

Seminarbeitrag: 40 € für Erwachsene / 25 € für Kinder, zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung & Ausschreibungsdetails: Haus der Familie/Lichtenstern / info@hdf.it / www.hdf.it

Infos: Südtiroler Volksmusikverein; info@volksmusikverein.org oder +39 0471 970555



Foto: SVM

Harfe
Hackbrett
Zither

www.muernseer.at



 **Muernseer**
Musikinstrumentenbau

Produktion, Verkauf und Service:
Salzburger Straße 21a · A-6382 Kirchdorf in Tirol
Tel. +43 5352 64008 · info@muernseer.at

PETER REITMEIR

– „Ich schick dir des Liadl und noch drei dazu!“

Text: Joch Weißbacher

Diesen Ausspruch stelle ich bewusst an den Anfang, schließlich deutet er bereits viel von dem an, was unser Mannsbild Peter Reitmeir auszeichnet:

Da ist einmal seine große Musikalität und sein umfassendes Wissen, mit dem er unzähligen Liedern und Stücken unsere typische alpenländische mehrstimmige Form gegeben hat, hinzu kommen seine Hilfsbereitschaft und Selbstlosigkeit, mit der er vielen den Zugang zur Volksmusik ermöglicht hat, aber auch sein erfolgreiches Wirken, das Singen, Musizieren und Tanzen im Land zu verbreiten und zu beleben.



Peter Reitmeir, bei einem der ersten Alpenländischen Volksmusikwettbewerbe



Foto: TVM

Peter Reitmeir und Josef Sulz bei der Jurysitzung des 16. Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes

Sänger, Musikant & Volksmusikpfleger

Peter Reitmeir kennt man – als Harfenist, Sänger, Schwegler und Volkstänzer. Schon früh begann seine große Leidenschaft für das tradierte, gewachsene alpenländische Volkslied, das er in mehr als 40 Tiroler Singwochen, in vielen Seminaren und durch unzählige Notenausgaben verbreitet hat wie wohl kein anderer in Tirol. So ist es nicht verwunderlich, dass er schon sehr bald zu einem wichtigen Mitglied des TVM wurde und nach Sepp Landmann die Obmannschaft übernahm. Er begründete die Tiroler Singwoche, war Referent bei unzähligen Seminaren, als Juror auch über die Landesgrenzen hinaus tätig – u.a. beim Pongauer Hahn, organisierte durch Jahrzehnte das Tiroler Adventsingens, sang und musizierte in verschiedensten Gruppierungen – u.a. bei der Tiroler Kirchtagsmusik oder beim Telfer Dreigesang. Man schätzt ihn bis heute als Kenner

und Könnner, sei es beim Singen, auf seiner geliebten Harfe, beim Schwegeln mit den Telfer Schützen oder auch als Verfasser zahlreicher Beiträge und Vortragender in Fachkreisen.

Leiter des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes

Auch schon beim ersten AVMW im Jahre 1974 war er selbstverständlich dabei – als Juror und kompetenter Berater für die teilnehmenden Gruppen. Dem nicht genug, übertrug man ihm nach dem krankheitsbedingten Ausscheiden von Josef Sulz die Leitung des AVMW. Kein leichtes Erbe, schließlich wuchs der Wettbewerb und damit die Aufgaben, aber auch die Verantwortung. Und schon bald stellte sich heraus, dass der AVMW mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht mehr durchgeführt werden konnte, wenn nicht – ja, wenn nicht ein großzügiger Gönner eingesprungen wäre. Hans Peter Haselsteiner tat nach einem



Foto: TVM

Peter Reitmeir hat mit seinem Spiel die Harfentradition in Tirol nachhaltig geprägt

Gespräch in der Pause der Meistersinger-Derniere in Erl und im damaligen Hotel Europa in einem handgeschriebenen Fax seine Bereitschaft kund, den Wettbewerb großzügig zu unterstützen – und damit wohl auch dem Wunsch seiner Mutter Herma Haselsteiner, Mitbegründerin des TVM, zu entsprechen.

Teampayer

Konnte sich Peter Reitmeir im ersten Jahr der Wettbewerbsleitung auf die Unterstützung durch seine Sekretärin Rosemarie Holzer verlassen, fand er bald mit Christa Mayr-Hafele eine unverzichtbare Stütze für die Gesamtorganisation. Auch Anneliese Pallhuber und Peter Koller waren wichtige HelferInnen, wenn es um finanzielle Dinge oder die Unterbringung der Teilnehmenden ging. Als man im Jahr 2013 Peter Margreiter als frisch gewähltem Obmann des TVM die Wettbewerbsleitung übertrug, bat er Peter Reitmeir, auch weiterhin den Juryvorsitz zu übernehmen, was bis zum heurigen Wettbewerb so geblieben ist. Stand er in der ersten Zeit noch voll im

Berufsleben als Professor für Musik am Gymnasium Telfs, konnte er sich nach seiner Pensionierung voll und ganz seinen Leidenschaften widmen. Neben all den musikalischen Tätigkeiten hält er sich gern in seiner Werkstatt auf, wo er mit großem Geschick nicht nur Trommeln anfertigt und Schwe-

geln drechselt, sondern neben vielem anderen sogar eine Drehleier gebaut hat. Große Unterstützung erfährt unser Mannsbild bis heute durch seine Familie, vor allem durch seine Frau Helga.

Was man an Peter Reitmeir stets besonders schätzt, sind seine Umsicht und Vorausschau. Neuerungen gegenüber aufgeschlossen, behält er dabei aber immer die Tradition in Auge und Ohr.

„Das eine gelten lassen, das andere pflegen“

– mit dieser Einstellung steht er auch neuen Strömungen wohlwollend gegenüber und freut sich mit den SängerInnen und MusikantInnen über die vielen neuen Stückl und Lieder, die im Geist der alpenländischen Tradition immer wieder geschaffen werden. Bleibt zu hoffen, dass es unserem Mannsbild Peter Reitmeir noch lange möglich ist, Lieder und Stückl unter die SängerInnen und MusikantInnen zu bringen – und no drei dazua ...



Foto: TVM

Peter Reitmeir mit Sepp Landmann, 1993

DIE HEINZELFRAUEN VOM ALPENLÄNDISCHEN VOLKSMUSIKWETTBEWERB

Text: Michael Hackhofer

1994 bittet Peter Reitmeir die junge Volksmusikantin Christa Mair-Hafele, mit ihm die Organisation des AVMW zu übernehmen – der Wettbewerb ist damals zehn Ausgaben und 20 Jahre alt. Als Christa, die Organisation des Wettbewerbs an Sonja Steusloff-Margreiter weitergibt, sind die Zahlen exakt verdoppelt. Den beiden Organisatorinnen und den letzten 30 Jahren wollen wir uns heute mit einem Blick hinter die Kulissen widmen:

1985 mit anderen VolksmusikantInnen in die Lüneburger Heide. Insgesamt dreizehnmal organisiert sie die Tiroler Musizierwoche in Rotholz. Beruflich ist Christa zunächst im Büro des Medizinischen Dekanates an der Uni Innsbruck tätig, bevor sie zurück ins Kaunertal zieht, dort Familie gründet und Haus baut. Ihren Mann lernt sie beim Musizieren in Osttirol kennen – mittlerweile sind die beiden bereits Großeltern. Sie diplomiert sich als Sozialpädagogin und arbeitet im psychosozialen Bereich sowie in der Le-



Martin Frey

Neben der Oberländer Soatnmusi und der Oberländer Gitarrenmusi spielt Christa auch mit ihrer Familie (Philip, Hermann und Elena), wie hier auf dem Foto aus dem Jahr 2011 im Gepatschhaus anlässlich des Besuches des Bundespräsidenten Heinz Fischer im Kaunertal



Foto: TYM

Ein bezeichnendes Foto von der Arbeit Christa's während des AVMW – hier die Ausgabe 2010: Essen im Büro

Zeitlebens ist Christa Mair-Hafele mit der Volksmusik verbunden. Sie wächst im Kaunertal auf, erlernt als Kind Blockflöte und chromatisches Hackbrett, bevor sie auf verschiedenen Seminaren (Kinderseminar in Salsurn, Singwoche in Imst oder der Musizierwoche in Rotholz) noch andere Instrumente kennenlernt und erlernt. So nimmt sie auch Harfenunterricht, versucht sich am Gitarrenspiel und fährt mit dem Osttiroler Hackbrett

benhilfe Tirol mit Menschen mit Behinderung.

Der Anruf von Peter Reitmeir kommt im richtigen Moment – Christa ist schwanger, geht in Mutterschutz und kann sofort beginnen mitzuarbeiten. Die Organisation des AVMW ist größtenteils ehrenamtlich und läuft neben Familie und Beruf. Viele Abende bringt sie am Computer – meist von zuhause aus. Drei Wochen vor dem Wettbewerb nistet sie sich dann im

Congress Innsbruck ein und arbeitet Vollzeit an den letzten Planungen: Blumenschmuck und Vorbereitung der Jurysitzung, Einteilung und Koordination der SchriftführerInnen und BetreuerInnen in den Einspiel- und Wertungsräumen. Häufig verlässt der Portier vor Christa das Gebäude. Während des Wettbewerbes dann sind die Arbeitstage noch ein bisschen intensiver und länger. Bis zwei Uhr morgens dauert es oft, bis alle Ergebnisse eingetragen sind und der nächste Tag beginnen kann.

Als einen Monstertag der Vorbereitungen nennt Christa die Auswahl der TeilnehmerInnen. An die 260 Anmeldungen gehen pro Volksmusikwettbewerb ein, 175 Wertungen können gestemmt werden. Und so setzt sich ein Gremium einen ganzen Tag lang zusammen und versucht anhand von verschiedenen Kriterien, die heißbegehrten Plätze zu vergeben. Auch die Aussendung per Brief an alle Institutionen und an die TeilnehmerInnen sowie unzählige Telefonate sind ein großer Aufgabenbereich.



Foto: privat

Neben dem werkeln im „Dschungel“, wie ihr Garten genannt wird, ist Sonja auch auf dem Rad oder der roten Vespa unterwegs

„Da war kua uanzige Minute dabei, dia i nit wella hat!“

Unter Hochdruck muss auch das Programm des Festabends zusammengestellt werden. Nachdem die Gruppen für den Festabend feststehen, kommt Peter Kostner ins Büro und gemeinsam werden aus den Stücken der Gruppen die Beiträge für den Festabend ausgewählt und das Programm erstellt. Von Vorteil am Wettbewerb nennt Christa mit einem Augenzwinkern auch die Zeitumstellung, die in der Nacht des Festabends noch eine Stunde geschenkt hat und am meisten freute sich Christa auf den Gottesdienst im Dom zu St. Jakob als sie sich im Gespräch mit mir zurückerinnert, sagt sie: „So kann man sichs im Himmel lei vorstellen!“

Seit 2014 organisiert Sonja Steusloff-Margreiter den AVMW. Gebürtig aus Norddeutschland, aber mit Wurzeln aus dem Stubai, zieht es Sonja mit 16 Jahren nach Innsbruck, wo sie eine Ausbildung zur Tourismus- und Bürokauffrau macht und in einem Rei-

Was fasziniert dich am AVMW?

„Es fühlt sich alles an wie eine große Familie – und das macht mich glücklich.“

Sonja Steusloff-Margreiter

sebüro arbeitet. Sie hängt noch eine Saison in einem Café an, bevor sie wieder zurück in die Heimat möchte. Dann lernt sie jedoch im anliegenden Sportgeschäft ihren Peter kennen – der Rest ist Geschichte. Seit mehr als 20 Jahren sind die beiden verheiratet und haben zwei Töchter (die auch schon sehr fleissig beim Wettbewerb mithelfen).

Manches in der Organisation hat sich stark verändert. Die vormals ehrenamtliche Tätigkeit ist ein Vollzeitjob geworden. Dass Sonja auch das TVM-Büro leitet und dessen Grossveranstaltungen organisiert, ist bereits ein Riesenpaket – eigentlich wäre die Wettbewerbsorganisation eine Arbeitsstelle für sich.

Die größten Brocken der Vorbereitungen sind jedoch dieselben. Seit 2022 hilft ein digitales Anmeldeprogramm mit, vorher wurde dieser Teil händisch

Was fasziniert dich am AVMW?

„Das ganz große Miteinander – und do krieg i iatz Hennapiarli.“ Es finden so viele wunderschöne und bereichernde Begegnungen statt. Erlebnisse, vor allem für Kinder und Jugendliche, die man mit nichts anderem aufwiegen kann. Eine Explosion an positiver Energie und vorbildlich gelebter Zwischenmenschlichkeit.

Christa Mair-Hafele

eingetragen. Auch der Kartenvorverkauf und das Anlegen der Tickets nimmt eine beachtliche Zeit in Anspruch. Direkt nach Anmeldeschluss beginnt eine Urkundenschreiberin, die Urkunden vorzubereiten, sodass während des Wettbewerbs nur mehr das Prädikat eingetragen werden muss. Bei der ersten Anmeldung erfasst Sonja immer eine Riesenfreude – „weils einfach Spaß macht.“ Auch die Werbetour durch die Radiosender der Bundesländer im Mai ist immer ein Highlight. Wenn es sich ausgeht, besuchen Peter und sie natürlich auch andere



Foto: Gasthof Arzkaisten

Seit über 20 Jahren spielt Sonja Kontrabass, wie hier mit der Stubai Freitagsmusik. Auch mit der Schüpfl Partie und der Obmann-Musi ist sie unterwegs

Wettbewerbe, für den Austausch untereinander.

Verändert hat sich auch die Kommunikation nach außen, mit Instagram, Facebook, Youtube und einem Newsletter – ein Bereich, der viel Aufmerksamkeit braucht – die eigene Website mit neuem Layout und eigener Jubiläumsseite nicht zu vergessen.

„Der Wettbewerb ist für mich viel Leidenschaft, viel Energie und Herzblut – ohne Jammern!“

Dann aber, wenn der Herbst gekommen ist und der Wettbewerb vor der Tür steht, bezieht auch Sonja zwei bis drei Wochen vorher das Congressbüro – manche Sachen ändern sich eben nie. Und dann ist er auch schon da, ihr Lieblingsmoment, wenn am Donnerstagnachmittag Harald Trippl mit dreißig VolksmusikantInnen da steht, die schon unterwegs Furore in Bus und Bahn gemacht haben – und der Wettbewerb beginnt!

Wenn dann der Herma Haselsteiner-Preis überreicht wird und die vielen Namen aus den Tabellen nicht mehr Namen, sondern Gesichter sind, ist er auch schon wieder um, der Wettbewerb – aber nicht lange. Mitte November bucht Sonja die Hotels für in zwei Jahren, denn da sehen wir uns hoffentlich alle wieder.

„TIROLER NOTENSTANDL“

Notenhefte, CDs, DVDs und Bücher rund um die Tiroler Volksmusiklandschaft finden Sie unter: <https://www.tiroler-volksmusikverein.at/shop>

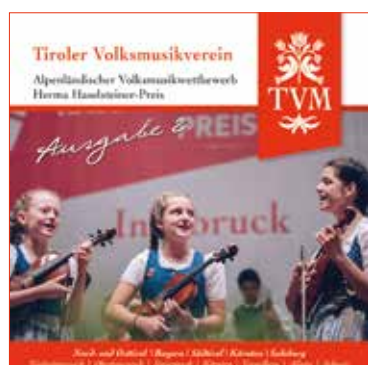


Alpenländischer Volksmusikwettbewerb/ Herma Haselsteiner-Preis, Ausgabe 1

Ausgezeichnete Gruppen und Herma Haselsteiner-PreisträgerInnen des 22. Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes 2016

Mit dabei: Wengerboch Musi, D'Stommtischsänger, Junge Windhager Tanzlmusi, Harfenduo Außerlechner/Strasser, Junger Egger 3/4-Gesang, Familienmusik Huber, Lämmerer Viergsang, Herbstblattl Musi

19,00 Euro

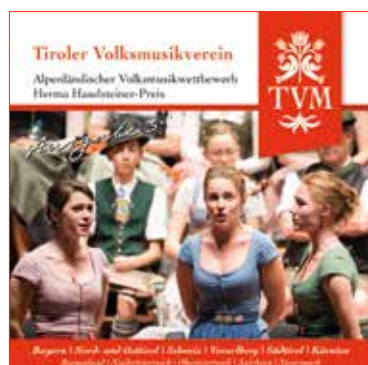


Alpenländischer Volksmusikwettbewerb/ Herma Haselsteiner-Preis, Ausgabe 2

Ausgezeichnete Gruppen und Herma Haselsteiner-PreisträgerInnen des 23. Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes 2018

Mit dabei: Geigenmusi hoib und hoib, Afelder Dreigesang, d'Saitn-Knopf Musi, Familienmusik Wallnöfer, Zeitlang Gsang, KonseQuent, Frühadirdl, Kammerlmusig

19,00 Euro



Alpenländischer Volksmusikwettbewerb/ Herma Haselsteiner-Preis, Ausgabe 3

Ausgezeichnete Gruppen und Herma Haselsteiner-PreisträgerInnen des 23. Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes 2022

Mit dabei: Wäldar Buromusig, Familie Demmel, Duschberger Harfenduo, LEnglers, Schmied Gschwischtat, Mathias Jenewein, A bunter Haufen, Oimbliah Dreigsang

19,00 Euro

SÜDTIROLER VOLKSMUSIKVEREIN

Lebendige Volkskultur singen – tanzen – musizieren

Als ehrenamtlicher Verein haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, mit vielfältigen Initiativen die Begeisterung für die alpenländische Volksmusik und das Volkslied zu wecken und zu fördern. Mit verschiedensten Veranstaltungen, Kursen, musikalischen Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt und nicht zuletzt mit unserem modern und aktuell gestalteten Mitglieder magazin möchten wir musikalische Volkskultur stets spannend und attraktiv vermitteln.

Vorteile der Mitgliedschaft

- Vergünstigte Teilnahme an zahlreichen Seminaren
- Regelmäßige Information über Veranstaltungen
- Kostenloses Abo Mitglieder magazin
G'SUNGEN & G'SPIELT
- Instrumentenverleih
- Nur 20,00 € Mitgliedsbeitrag pro Jahr
- Unterstützung bei der Realisierung neuer musikalischer Initiativen im eigenen Umfeld

Bring dich ins Spiel! Werde Mitglied!

Vorname/Zuname

geboren am

in

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort/Land

Telefon

E-Mail

☐ Ich bin damit einverstanden, dass der Südtiroler Volksmusikverein die angegebenen Daten vertraulich und im Sinne der Datenschutz-GVO 679/2016 verarbeitet.

Datum

Unterschrift

Kontakt Südtiroler Volksmusikverein

Dominikanerplatz 7
I-39100 Bozen
Tel +39 0471 970555
info@volksmusikverein.org
www.volksmusikverein.org

ZUWENDUNG DER 5% DER EINKOMMENSSTEUER AN EHRENAMTLICHE VEREINE

Jede*r Steuerpflichtige in Italien kann die Zuwendung von 5 Promille der Einkommenssteuer selbst bestimmen. Der Vorstand des SVMV freut und bedankt sich, wenn möglichst viele diesen Anteil bei der Steuererklärung dem SVMV gutschreiben lassen.

Bitte angeben: Südtiroler Volksmusikverein, Steuernummer: 94002990219

VORSICHT

Veranstaltungen aus Nord-, Ost- und Südtirol



Foto: F. Walder

STUBAIER G'SPIEL UND G'SANG ... MIT VOLKSMUSIK VON ALM ZU ALM

Im Rahmen der Echt Stubai Herbsthighlights, erklingt auch im Herbst Volksmusik auf den Almen rund um die Serles. An weiteren neun Sonntagen lädt der TVB Stubai zum „Stubai G'spiel und G'sang“ auf den Miederer Berg ein!

Ab 12.30 Uhr unterhalten SängerInnen und MusikantInnen auf der Ochsenhütte, dem Gleinserhof, Gasthaus Sonnenstein, sowie dem Bergrestaurant Koppeneck und liefern die passende Musik zu Stubai Köstlichkeiten, kredenzt auf den Miederer Almen. Bei jeder Witterung!



Foto: TVM

So. 01. September 2024

Mitwirkende: Lei Koa Gneat Tanzlmusig, D'Jagerischen, Stubai Freitagsmusig, Trio Taktvoll

So. 08. September 2024

Mitwirkende: Sunnkarmusi, Die Oimgoassn, Drilling, Anna-Lena und Manfred

So. 15. September 2024

Mitwirkende: Die Burgschrüfler, Obmann-Musi, Naviser Viergsang, Holbe Joahr Partie

So. 22. September 2024

Mitwirkende: Steinacher Musikanten, Relala-Trio, Trio Margreiter-Strasser-Kostner, Ju-Duett

So. 29. September 2024

Mitwirkende: Tiroler Tanzmusikanten, 4Kleemusig, Silbertrio, Stubai Tanzlmusig

So. 06. Oktober 2024

Mitwirkende: Schüpfl Partie, Die Gloggngiaßa, Kesselschneid Duo, Lei Koa Gneat Tanzlmusig

So. 13. Oktober 2024

Mitwirkende: Die Tiroler Musikanten, Naviser Viergsang, Relala-Trio, Tanzig

So. 20. Oktober 2024

Mitwirkende: Tanzlusi Weiß Siaß, Trio Taktvoll, Arzberger Zwoagsang, 4Kleemusig

So. 27. Oktober 2024

Mitwirkende: Die Selberbrennt'n, Bröllerhofmusi, Die Gloggngiaßa, D'Huangartler

Mieders i.St./Miederer Berg, 12:30 Uhr

TATÄÄ! – EIN FEST AM PLATZ

Ein großes Fest mit einem bunten Programm aller Institutionen aus dem Haus der Musik und des Tiroler Landestheaters.

Der Tiroler Volksmusikverein ist auch dabei. Besuchen Sie uns doch beim TVM-Stand und stöbern in unseren Notenausgaben. Die Tanzlusi Weiß-Siaß wird im Gastgarten vom „Das Brahms“ aufspielen.

Und der TVM-Obmann Peter Margreiter persönlich, führt durch unsere Sonderausstellung „Faszination Volksmusik – 50 Jahre Alpenländischer Volksmusikwettbewerb!“.

Führungstermine: 14:00 / 15:00 / 16:00 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Haus der Musik
Eintritt frei- Zählkarten erforderlich! Erhältlich beim Kassa-Aboservice im Haus der Musik Innsbruck, T +43 512 52074 4

Programmdetails: www.tiroler-volksmusikverein.at

So, 22. September 2024, 13:00 Uhr

Haus der Musik, 6020 Innsbruck



AUF'TANZT WEARD – TIROLER MUSIKANTENBALL IM HAUS DER MUSIK

Jetzt schon im Kalender rot markieren – Freitag, den 28. Februar 2025!

Flotte Tiroler Tanzlmusigstückln, feine Stubenmusig, Bläserweisen und vieles mehr stehen am „Rußfreitag“ beim Tiroler Musikantenball auf dem Programm.

Das Haus der Musik Innsbruck wird zum großen Ballsaal umfunktioniert und Volks- und Tanzlmusig erklingt in allen Ecken!

Foto: Reinhold Sigi



SEID DABEI – SPIELT'S AUF!

Ihr spielt in einer **Tanzlmusig** und wollt einmal in der wunderbaren Ambiente des Großen Saals für hunderte TänzerInnen im Haus der Musik aufspielen? Oder ihr seid **Weisenbläser-Innen** und möchtet mit euren Weisen die Ballgäste willkommen heißen?! Eure **Stubenmusig** hat Freude daran, die Gäste im Kleinen Saal und in den Foyers mit feinen Klängen zu unterhalten? Dann suchen wir euch!

Bewerbt euch per Mail bis spätestens **30. September 2024** bei tvm@tiroler-volksmusikverein.at oder office@blasmusik.tirol.at mit:

- 1x Foto (in Druckauflösung, Querformat, mit Fotonachweis)
- Einer Video- oder Audioaufnahme eines Stückes (Handyvideo genügt)

- Einer kurzen Beschreibung eurer Gruppe inklusive Kontaktdaten (Worddokument)

Wir freuen uns auf Bewerbungen aus Nord-, Ost-, und/oder Südtirol von Gruppen mit maximal acht MusikantInnen.

Der Kartenvorverkauf für alle BesucherInnen startet ab Mitte Dezember unter www.haus-der-musik-innsbruck.at.

Eine Veranstaltung des Tiroler Volksmusikvereines und des Blasmusikverbandes Tirol

Fr, 28. Februar 2025, 20:00 Uhr
Innsbruck, Haus der Musik

Chromatisches „Salzburger“ Tenor-Hackbrett



Von Peter Mürnseer. Tonumfang $3\frac{1}{2}$ Oktaven C – g'''
Klangdecke: massiv Fichtenholz
Sehr gute Stimmhaftigkeit
Pedalgesteuerter
Dämpfungsmechanismus
(Marc Ramser)
Mit Ständer und
massiver Tragtasche.
Sehr gut erhaltenes
Instrument.
Verkaufspreis:
EUR 1900.–

Emil Frey
+41 41 497 23 91
freyem@bluewin.ch



Harmonikas die begeistern!



Gipfelstürmer

Das speziell getrocknete Holz aus Altfichte mit der besonderen Bürstung verleiht der Gipfelstürmer das edle und moderne Aussehen. Hochwertige TIPO A MANO 1A-Konzertstimmungen, dunkle Echtholzknöpfe und zwei gepolsterte Ledereinsätze im Bassbereich garantieren höchsten Spielkomfort.

UNSERE PREMIUM PARTNER

*Musik
Walter*

Bozen, Südtirol
Telefon +39 0471 050781
www.musikwalter.it

Musik & Tirol

Wörgl, Tirol
Telefon +43 5332 73355
www.musiktirol.com

Kärntnerland®

Ein Stück

Lebensfreude!

**Jobs für freie Geister
und wiffe Köpfe.**

#mirmitdir
Jetzt
bewerben!



Christian Thaler, Kathrin Ziernhöld,
Viktoria Hanser-Auer, Peter Marksteiner, Katharina Auer

25. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb



Herma Haselsteiner-Preis 24. – 27. Oktober 2024 | Congress Innsbruck

Veranstaltungen im Congress

- Öffentliche Wertungen
- Messe „Rund um die Volksmusik“
- G'sungen und G'spielt
- Sonderausstellung
„Faszination Volksmusik“
- Volkstanzfest am 25. Oktober 2024
- Festabend am 26. Oktober 2024

... und live in der Innsbrucker Innenstadt:
Samstag, 26. Oktober, ab 11.00 Uhr

Aufg'hörcht
IN INNSBRUCK



Infos unter:

www.tiroler-volksmusikverein.at

Volksmusikfrühschoppen in Innsbrucker
Wirtshäusern und Almen
Sonntag, 27. Oktober, ab 11.00 Uhr

**INNS'
BRUCK**



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



25. ALPENLÄNDISCHER VOLKSMUSIKWETTBEWERB/ HERMA HASELSTEINER-PREIS!

Programm

Donnerstag, 24. Oktober 2024, 20:00 Uhr

– **Eröffnungsabend**

Congress Innsbruck

Gemeinsames Singen und Musizieren der TeilnehmerInnen und JurorInnen

Moderation: Nikolaus Köll/TVM und Steffi Halaus/ORF Tirol

3-Tages-Ticket Congress Innsbruck- (inkl. Eröffnungsabend, Gsungen & Gspielt, Verkaufsmesse usw.- Festabzeichen): 11,00 €

TVM-Mitglieder 10,00 € (Mitgliedskarte!), Kinder bis 6 Jahre frei; Kinder 6 - 15 Jahre 5,00 €

Freitag, 25. Oktober 2024, ab 08:00 Uhr

– **öffentliche Wertungen**

in den Räumen des Congress Innsbruck

– **„Gsungen & Gspielt“**

TeilnehmerInnen singen und spielen außerhalb der Wertungen im Rahmen von Musikantenhoangarten im Congress Innsbruck

– **Internationale Verkaufsmesse „Rund um die Volksmusik“**

Rund 50 Ausstellende aus den verschiedensten Bereichen der Volkskultur präsentieren Produkte und Neuheiten

– **Sonderausstellung „Faszination Volksmusik – 50 Jahre Alpenländischer Volksmusikwettbewerb“, ab 08.00 Uhr**

Hörstationen, Film- und Bildmaterial u.v.m.

Freitag, 25. Oktober 2024, 20:00 Uhr

– **Volkstanzfest**

Saal Tirol

Volkstanzfest mit Franz Posch und seinen Innbrüglern und den Augeigern

Kartenvorverkauf unter www.tiroler-volksmusikverein.at und bei allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen.

Samstag, 26. Oktober 2024, ab 08:00 Uhr

– **öffentliche Wertungen**

in den Räumen des Congress Innsbruck

– **„Gsungen & Gspielt“**

TeilnehmerInnen singen und spielen außerhalb der Wertungen im Rahmen von Musikantenhoangarten im Congress Innsbruck

– **Internationale Verkaufsmesse „Rund um die Volksmusik“**

Rund 50 Ausstellende aus den verschiedensten Bereichen der Volkskultur präsentieren Produkte und Neuheiten

– **Sonderausstellung „Faszination Volksmusik – 50 Jahre Alpenländischer Volksmusikwettbewerb“, ab 08.00 Uhr**

Hörstationen, Film- und Bildmaterial u.v.m.

Samstag, 26. Oktober 2024, ab 11:00 Uhr

– **Aufg'horcht in Innsbruck – Volksmusik erobert die Stadt!**

Rund 80 Musizier- und Gesangsgruppen aus dem gesamten Alpenraum werden die Innsbrucker Innenstadt zum Klingen bringen.

Samstag, 26. Oktober 2024, 20:00 Uhr

Festabend

Saal Tirol

Höhepunkt des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbs mit Verleihung des Herma Haselsteiner-Preises.

Moderation Peter Kostner/ORF Tirol und Theresa Frech/ORF Tirol

Kartenvorverkauf unter www.tiroler-volksmusikverein.at und bei allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen.

Sonntag, 27. Oktober 2024, 10:00 Uhr

Festlicher Abschlussgottesdienst

Dom St. Jakob, Innsbruck

Gemeinsamer Festgottesdienst

Musikalische Gestaltung: Mitwirkende des 25. Alpenländischen Volksmusikwettbewerbs/Herma Haselsteiner-Preis

Der Radiogottesdienst wird live vom ORF landesweit ausgestrahlt.

ab 11:00 Uhr

Aufg'horcht in Innsbruck – Volksmusikfrühschoppen

Hier wird auf'gspielt und g'sungen:

Gasthaus Canisiusbrünnl, Kulturgasthaus Bierstindl, Restaurant Goldener Adler, Stiftskeller Innsbruck, Weißes Rössl/ Rössl Bar, Höttinger Alm, Restaurant Seegrube

Programm vorbehaltlich Änderungen durch den Veranstalter!

Aktuelle Informationen finden Sie auf www.tiroler-volksmusikverein.at



Foto: Reinhold Sigl



Foto: Felicitas Strecher

... da Himml brennt!



Tiroler Adventsingen

15. Dezember 2024 | Beginn 14 & 17 Uhr
Congress Innsbruck | Saal Tirol

Eintritt ab € 26,-. Vorverkauf unter www.oeticket.com,
bei allen oeticket-Vorverkaufsstellen und Raiffeisenbanken.

SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN IN STILFES

Der Volkstanzkreis Wipptal lädt herzlich zum Sänger- und Musikantentreffen in Stilfes ein. Im Anschluss an das Programm findet ein gemeinsamer Volkstanz statt.

Mitwirkende: Gloatner Partie, Rastlarch-Zwoagsang mit Otto Dellago, Hopfenquartett, Frisch g'strichn und Mundartdichterin Anna Steinacher.
Moderation: Christine Wieser

Sa, 13. Oktober 2024, 15:00 Uhr
Stilfes, Vereinshaus



Foto: Georg Frener



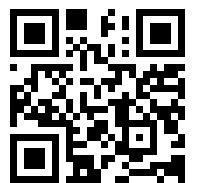
BLASMUSIK
VERBAND
TIROL



Bildung auf einen Blick!

Seminare, Workshops und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten: Mit dem neuen Kurseexplorer des Österreichischen Blasmusikverbandes steht erstmals ein bundesweiter Überblick über alle Weiterbildungsveranstaltungen zur Verfügung. Damit wird nicht nur das Angebot für alle Interessierten verbessert, sondern auch der Austausch über Bezirks- und Landesgrenzen hinweg gefördert.



Online- und Präsenzveranstaltungen, „klassische“-Blasmusikthemen und Schwerpunkte, die bei der Vereinsarbeit nützlich sind: Beim Kurseexplorer ist für jede:n etwas dabei - reinklicken lohnt sich!



Blasmusikverband Tirol – Kurseexplorer
Code mit Handy scannen oder
<https://kurs.blasmusik.at>



www.blasmusik.tirol

 Blasmusikverband Tirol  blasmusikverbandtirol

SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN IM GASTHOF ALTE GOSTE IN OLANG

Erleben Sie echte Volksmusik in gemütlicher Atmosphäre im Gasthof Alte Goste in Olang! Freuen Sie sich auf eine unterhaltsame Veranstaltung, bei der die Musik im Mittelpunkt steht.

Mitwirkende: Familie Oberhöller, Spielmusik Karl Edelmann, Hinterleitn Musi, Pflerer Gitschn, Oimaspitz-Klang und Familienmusik Huber.

Moderation: Christine Wieser

Sa, 19. Oktober 2024, 19:30 Uhr

Olang, Gasthof Alte Goste



Foto: Georg Oberhöller

MOOSALM HUONGART

Beim Moosalm Huongart weard g'sungen und g'spielt.

Mit Musig G'sang und a feins Miteinand geahrt der Vormittag über in an offenes Ausklingen am Nachmittag.

Auf viele FreundInnen der traditionellen Volksmusik freuen sich die SängerInnen & MusikantInnen.

Reservierung: 05264 5688

So, 27. Oktober 2024, 10:00 Uhr

Moosalm, 6414 Mieming



Foto: E. Egger

SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN BEIM STANGLWIRT

Hier spielt die Musik: Seit über 70 Jahren! Das Stanglwirt-Sängertreffen.

Die besten SängerInnen und MusikantInnen der echten Volksmusik treffen sich im 450 Jahre alten Gasthof, um gemeinsam zu singen und zu musizieren. Dabei steht neben der ursprünglichen Volksmusik vor allem die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren im Mittelpunkt.

Kartenreservierung unter reservierung@stanglwirt.com oder telefonisch unter +43 (0) 5358 2000.

Sa, 09. November 2024, 20:00 Uhr

Stanglwirt, 6353 Going



Foto: Ralph Kapavik

BENEFIZKONZERT MIT ADVENTLICHEN KLÄNGEN

Gemeinsam feiern, gemeinsam helfen mit adventlichen Klängen. Der Reinerlös des Konzerts wird für die notwendige Renovierung der Primary Presby School in Ntronang/Ghana verwendet.

Mitwirkende: Streichquartett, Wüd-Brix-Musig, Bloakner 4gsang, Trommelgruppe Silaba & Demba Diatta

Infos/ Tickets: www.grenzenlos-helfen.at

Sa, 30. November 2024, 19:30 Uhr

Veranstaltungszentrum Komma, Wörgl



Foto: Wüd-Brix-Musig

WIR TIROLER SIND LUSTIG – DIE ROLLE DER VOLKSMUSIK FÜR DEN TOURISMUS

AUSSTELLUNG

Nach der erfolgreichsten Sonderausstellung der Tiroler Landesmuseen 2022 im Tiroler Volkskunstmuseum und der Neuauflage im Anraser Pflegehaus 2023 heißt es nun auch im Museum Kitzbühel „Wir Tiroler sind lustig“. Damit gibt es die Gelegenheit, die abwechslungsreiche Schau mit ihren Hör-, Video- und Mitmachstationen in einer Stadt zu erleben, deren Geschichte wie in kaum einem anderen Ort vom Tourismus geprägt ist. Als Botschafter für ihre Heimatstadt warben neben Protagonisten aus dem Sport stets auch solche aus der Musik wie die berühmten Kitzbüheler Nationalsänger.

Die Vorstellung des geselligen und musikalischen Tirolers bahnte sich bereits vor über 200 Jahren ihren Weg in die Köpfe der Menschen und die Welt und machte unser Land als Tourismusdestination attraktiv. Die vom Tiroler Volksliedarchiv kuratierte Ausstellung spürt diesem Thema nach – einer Entwicklung zwischen Kulturgut und Inszenierung, von den frühen Tourneen der NationalsängerInnen über Tiroler Abende bis zu Heimatfilmen oder (Sport-)Großveranstaltungen.

Ausstellungskatalog € 24

Erhältlich: Museum Kitzbühel, Tiroler Volksliedarchiv, Shops der Tiroler Landesmuseen und online volkslied.at/online-shop, shop.tiroler-landesmuseen.at

Infos: www.museum-kitzbuehel.at

Geöffnet bis 26. Oktober 2024

Museum Kitzbühel, Hinterstadt 32, 6370 Kitzbühel



Foto: Tiroler Landesmuseum

GLURNSE ADVENT

Unter dem Motto „Licht, Düfte, Klänge findet der 22. Glurnser Advent statt. In den romantischen Laubengängen und am Stadtplatz mit der Kulisse der mittelalterlichen Stadt ist dieser Adventmarkt einzigartig und geprägt von sinnlichen Momenten mit Bläserweisen und Chören.

Samstag, 7. Dezember 2024

Offenes Singen um 14:00 Uhr in der Frauenkirche mit Gernot Niederfriniger

Alpenländisches Adventsingen um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankratius:

Männersinggruppe Ils Grischs (Männerchor) aus Schweiz, Anna Lena Larcher (Harfe) aus Nordtirol, De Cater (Frauenquartett) aus Gröden.

Sonntag, 8. Dezember 2024

Offenes Singen um 14:00 Uhr in der Frauenkirche mit Ernst Thoma

Alpenländisches Adventsingen um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankratius:

Telfer Klarinettenmusik (Telfs-Innsbruck), Inso Vier (Brixen), MGVSchlanders, Gernot Niederfriniger (Harfe). Aufzeichnung durch RAI Südtirol

Weitere Infos unter: www.glurns.eu

**Fr. 6. Dezember 2024 bis Sonntag, 8. Dezember 2024, von 11:00 bis 21:00 Uhr
Glurns**



Foto: Martin Moriggi

VOLKSTANZ IN DEN ALPEN

Geschichte, Dokumentation, Praxis

Symposium zur Volksmusikforschung in den Alpen / 22.-23. Oktober 2024

VOLKSTANZ in den Alpen

Erneut wird in der Reihe der Innsbrucker Symposien zur Volksmusik in den Alpen das Thema „Tanzmusik“ aufgelegt, diesmal aus der Perspektive der Bewegung zu Musik und Klängen in traditionellen Kontexten. Der historische Begriff „Volkstanz“, in der Musikforschung erst seit 1782 schriftlich nachweisbar, weckt unterschiedliche Assoziationen. Im Zuge der wertschätzenden Entdeckung der ländlichen Kultur seit dem späten 18. Jahrhundert werden Tänze nicht nur als Ausdrucksformen sozialer, sondern auch ethnischer oder nationaler Zugehörigkeit wahrgenommen. Aus dem Interesse für „Nationaltänze“ wächst die kulturell bedeutsame „Volkstanzbewegung“ bzw. Volkstanzpflege, die um die Wende zum 20. Jahrhundert ebenso wie die Volkstrachtenpflege in mehreren europäischen Staaten einsetzt. Zeitgleich entsteht die Volkstanzforschung mit dem Fokus auf gesellige und rituelle Tänze sowie Tanzspiele vor allem aus ländlichen Gebieten. Für die moderne Ethnochoreologie, die beispielsweise im ICTMD (International Council for Traditions in Music and Dance) verankert ist, gilt jedoch, dass strikte Abgrenzungen des Volkstanzes von anderen Tanzgattungen (außer dem Bühnentanz) zu keiner Zeit möglich waren und auch romantische oder ideologisch motivierte Echtheitsvorstellungen in Bezug auf Volkstänze zu Trugschlüssen führen, da stets ein lebendiger Austausch zwischen verschiedenen sozialen Schichten und Kulturen stattfand. Die Vorträge des Symposiums beleuchten Aspekte zur Geschichte, Dokumentation und Praxis des Phänomens Volkstanz in den alpinen Regionen Österreichs, der Schweiz, Italiens, Frankreichs, Slo-



Foto: Magdalena Wolf

weniens und Deutschlands, wobei versucht wird, Volkstanz unter Einschluss von Gesellschaftstanz sowie Bewegungsformen in Bräuchen weiterzudenken.

ANMELDUNG: (erbeten)

Per E-Mail:

peter.oberosler@moz.ac.at

Tagungsbeitrag:

EUR 20,-

Studierende: Eintritt frei

Veranstalter:

Universität Mozarteum Salzburg,
Department für Musikwissenschaft/
Fachbereich Musikalische Ethnologie
(Thomas Nußbaumer, Peter Oberosler)

Ort:

Innsbruck, HAUS DER MUSIK,
Universitätsstraße 1,
5. Stock, Vorlesungssaal

Änderungen vorbehalten!

Mit Unterstützung der
Abteilung Kultur im Amt der Tiroler
Landesregierung und der Universität
Mozarteum Salzburg

ReferentInnen

Else Schmidt (Wien), Johannes
Schmid-Kunz (Bubikon), Placida Sta-
ro (Monghidoro), Thomas Nußbaumer
(Innsbruck), Franz Fuchs (Klosterneu-
burg), Rebeka Kunej (Ljubljana), Yves
Defrance (Rennes), Kendra Stepputat
(Graz), Ernst Schusser (Bruckmühl),
Magdalena Wolf (Graz)

Mittwoch, 23.10.2024: 20.00 Uhr

TANZTIPP

Kulturgasthaus Bierstindl,
Klostergasse 6

Mit der Stualausmusig (Zillertal)
und der JurorInnenpartie
des Alpenländischen
Volksmusikwettbewerbes

VOLKSMUSIK IN RADIO UND TV



WOCHENPROGRAMM

MONTAG 18:00 – 19:00 Uhr Tiroler Weis. Volksmusik & Volkskultur mit Steffi Holaus

Jeden LETZTEN MONTAG im Monat 18:00 – 19:00 Uhr Tiroler Weis. Volksmusik auf Wunsch und Dialekt-Quiz mit Gabi Arbeiter

MONTAG, 19:00 – 20:00 Uhr Musikanten spielt's auf. Blasmusik aus unserem Archiv

DIENSTAG, 18:00 – 19:00 Uhr Tiroler Weis & Blasmusik. Volksmusik und Blasmusik mit Wolfgang oder Peter Kostner

DIENSTAG, 19:00 – 20:00 Uhr Musikanten spielt's auf. Blasmusik aus unserem Archiv

DONNERSTAG, 18:00 – 19:00 Uhr Tiroler Weis. Volksmusik & Volkskultur mit Peter Kostner oder Theresia Öttl-Frech

FREITAG, 18:00 – 19:00 Uhr Dahoam in Tirol. Volksmusik & Tiroler Lebensart zum Wochenende mit Gabi Arbeiter, Peter Kostner, Peter Margreiter oder Martin Penz

An FEIERTAGEN:

06:00 – 08:00 Uhr: Guten Morgen Tirol. Mit Volksmusik in den Feiertagmorgen

18:00 – 19:00 Uhr: Das Platzkonzert, mit Wolfgang Kostner

Veranstaltungen im ORF Tirol Studio 3:

FREITAG, 08. November, 20:00 Uhr
Lange Nacht der Volksmusik

SONNTAG, 01. Dezember, 16:00 Uhr
Miteinander in Advent einisingen

Digitalangebote von ORF Radio Tirol:

Alle Radiosendungen finden Sie auch zum Streamen oder 30 Tage zum Nachhören auf der ORF Audioplattform SOUND unter sound.orf.at/radio/tir oder als App. Die schönsten Melodien der Tiroler Weis finden Sie dort auch als Musikstream. Die ORF Tirol App bietet neben den aktuellen Nachrichten und den TV Sendungen Tirol Heute und Südtirol Heute auch weiterhin den Livestream von ORF Radio Tirol.



WOCHENPROGRAMM

MONTAG 18:05 – 19:00 Uhr Dur und schräg. Traditionelle und neue Blasmusik mit Norbert Rabanser

MITTWOCH 18:05 – 19:00 Uhr A Tanzl, a Weis. Volksmusik mit HörerInnenwünschen und Veranstaltungshinweisen. Abwechselnd gestaltet von Franz Hermeter, Xaver Hernandez, Barbara Plattner und Heidi Rieder

DONNERSTAG 18:05 – 19:00 Uhr Unser Land. Kultur & Natur in Südtirol. Mit Heike Tschenett, Barbara Wiest und Judith Edler

FREITAG 18:05 – 19:00 Uhr Blasmusik. Mit Dieter Scoz

SAMSTAG 11:05 – 12:00 Uhr Unser Land. Kultur & Natur in Südtirol. Mit Heike Tschenett, Barbara Wiest und Judith Edler (Wh.)

SAMSTAG 18:05 – 19:00 Uhr Achtung Volksmusik. Zu Gast bei Christine Wieser

SONNTAG und FEIERTAGE 14:05 – 15:00 Uhr Meine Volksmusik. Franz Hermeter, Xaver Hernandez, Luisa Jaeger, Barbara Plattner, Heidi Rieder, Reinhard Zangerle und GastmoderatorInnen präsentieren abwechselnd ihre persönliche Volksmusik.

SONNTAG u. FEIERTAG 11:05 – 12:00 Uhr

Sunntigsweis/Feiertagsweis. Mit Roland Walcher – Silbernagele

Live-Stream für HörerInnen im Aus-land über: www.raisuedtirol.rai.it



WOCHENPROGRAMM

FREITAG 16:00 – 17:00 Uhr
„Flott auf'gspielt und fein g'sungen“
Wiederholung Sonntag 21:00 Uhr
Volksmusik mit Magdalena Pedarnig

TYROLIS music

KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

- ★ Traditionelles Familienunternehmen seit 1967
 - ★ Großraumstudios in Zirl/Tirol und Eschen/Liechtenstein
 - ★ Mobiles Studio für Aussen-Aufnahmen
 - ★ Vertretung im gesamten deutschsprachigen Raum
 - ★ Partnerstudios in Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol
 - ★ Unsere online-shops: tyrolismusic.shop • tirolmusikverlag.at
 - ★ Jahrelange Erfahrung mit Volksmusik, Blasmusik, Chormusik
- Sie planen eine professionelle CD-Aufnahme?**
Besuchen Sie uns im TYROLIS Großraumstudio in Zirl.
Bitte um vorherige Terminvereinbarung.

NEU !!! Eigener TV-Sender: www.stimmungsgarten.tv

UNSERE AKTUELLEN PRODUKTIONEN



VIERA BLECH
CD 353 777 • 20
Das neue Album 2024



**CHRISTIAN MARGREITER
und Freunde**
CD 353 791 • gmiatlich aufgmacht



KOCHLACH MUSIG
CD 353 718 • ...guat g'würzt...



GERNOT NIEDERFRINIGER
CD 353 778 • Klingende Lebensfreude
24 Volksmusikstücklein



**BEST OF WOODSTOCK
DER BLASMUSIK**
CD 353 790 • Vol. 12
2 CD - 42 Titel



**DIE INNSBRUCKER
BÖHMISCHE - Das Original**
CD 353 770 • Das Beste aus 30 Jahren
2 CD - 40 Titel



A RUNDER SCHWUNG
CD 353 775 • 50 Jahre
„Gernot Niederfriniger“
Obmann-Musi / gramArtMusig



**BUNDESMUSIKAKAPPELLE
REITH IM ALPBACHTAL**
CD 353 766 • Wir Musikanten
200 Jahre - Die Jubiläums-Produktion



**GEBIRGSMUSIKKORPS
DER BUNDESWEHR
GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
CD 353 773 • Ein Jahrhundert
der Märsche

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):



VERANSTALTUNGEN 2024

SEPTEMBER 2024

So, 01.09., 12:00 Uhr: Volksmusik am Katzenkopf. Katzenkopfhütte, Leutasch.

Mitwirkende: Huangartler

So, 01.09., 12:30 Uhr: Stubaier G'spiel und G'sang...mit Volksmusik von Alm zu Alm. Mieders, Miederer Berg.

Mitwirkende: Lei Koa Gneat Tanzlmusig (GH Koppeneck), D'Jagerischen (Ochsenhütte), Stubaier Freitagsmusig (GH Sonnenstein), Trio Taktvoll (Alpengasthaus Gleinserhof)

Mi, 04.09., 20:00 Uhr: Miederer Musik Mittwoch. Hotel Serles, Mieders.

Mitwirkende: Stubaier Freitagsmusig

Fr, 06.09., 18:00 Uhr: Aufgspielt weard in der Prutzer Begegnungszone. Prutz.

Mitwirkende: Spätlese-Tanzla

Fr, 06.09., 20:00 Uhr: Musikantenstammtisch im Gasthof Traube. Pettneu am Arlberg.

Mitwirkende: SängerInnen und MusikantInnen aus nah und fern

So, 08.09., 12:30 Uhr: Stubaier G'spiel und G'sang...mit Volksmusik von Alm zu Alm. Mieders, Miederer Berg.

Mitwirkende: Sunnkarmusi (GH Koppeneck), Die Oimgoassn (Ochsenhütte), Drilling (GH Sonnenstein), Anna-Lena und Manfred (Alpengasthaus Gleinserhof)

So, 15.09., 12:30 Uhr: Stubaier G'spiel und G'sang...mit Volksmusik von Alm zu Alm. Mieders, Miederer Berg.

Mitwirkende: Die Burgschrofler (GH Koppeneck), Obmann-Musi (Ochsenhütte), Naviser Viergsang (GH Sonnenstein), Holbe Joahr Partie (Alpengasthaus Gleinserhof)

Mi, 18.09., 20:30 Uhr: Volksmusikabend. Festsaal des Vereinshauses, Dorf Tirol.

Mitwirkende: Gruppe Bergblech, Familienmusik Huber, Gitarrenduo Florin und Michaela Pallhuber, Ultner 4 Gsang.
Moderation: Franz Hermeter

Do, 19.09., 20:00 Uhr: Gmiatlich & Fein- Musikantenhoangart. Gasthof Lamm, Matrei am Brenner.

Mitwirkende: Lacknmusig, Familienmusik Obwexer und weitere MusikantInnen aus der Region, Moderation: Theresa Öttl-Frech

So, 22.09., 12:30 Uhr: Stubaier G'spiel und G'sang...mit Volksmusik von Alm zu Alm. Mieders, Miederer Berg.

Mitwirkende: Steinacher Musikanten (GH Koppeneck), Relala-Trio (Ochsenhütte), Relala-Trio (GH Sonnenstein), Ju-Duett (Alpengasthaus Gleinserhof)

So, 22.09., 13:00 Uhr: Tatää! – Ein Fest am Platz. Haus der Musik, Innsbruck.

Mitwirkende: TVM-Stand, Tanzlmusi Weiß-Siaß, Führungen Sonderausstellung "Faszination Volksmusik- 50 Jahre Alpenländischer Volksmusikwettbewerb" mit Obmann Peter Margreiter

ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-51
DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842
SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051
Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at

TYROLIS - Ihr Partner mit
Qualität und Tradition



Foto: Benedikt Eller

So, 29.09., 12:00 Uhr: Frühschoppen im Stiftskeller. Stiftskeller, Innsbruck.

Mitwirkende: Schüpfl Partie

So, 29.09., 12:30 Uhr: Stubaier G'spiel und G'sang... mit Volksmusik von Alm

zu Alm. Mieders, Miederer Berg.

Mitwirkende: Tiroler Tanzmusikanten (GH Koppeneck), 4Kleemusig (Ochsenhütte), Silbertrio (GH Sonnenstein), Stubaier Tanzmusik (Alpengasthaus Gleinserhof)

So, 29.09., 18:00 Uhr: Geistliches Volksmusikkonzert. Tannheim, Pfarrkirche St. Nikolaus.

Mitwirkende: Bad Oberdorfer Zithertrio, Harmonikaduo Simone & Fredl, Ostrachtaler Jodlergruppe, Weisenbläser der Schwonzmusik und die Museumsmusik Reutte.

OKTOBER 2024



Foto: Andreas Pirschner

Fr, 04.10., 20:00 Uhr: Musikantenstammtisch im Gasthof Traube. Pettneu am Arlberg.

Mitwirkende: SängerInnen und MusikantInnen aus nah und fern

So, 06.10., 12:30 Uhr: Stubaier G'spiel und G'sang...mit Volksmusik von Alm zu Alm. Mieders, Miederer Berg.

Mitwirkende: Schüpfl Partie (GH Koppeneck), Die Gloggn-giaß (Ochsenhütte), Kesselschneid Duo (GH Sonnenstein), Lei Koa Gneat Tanzmusik (Alpengasthaus Gleinserhof)

So, 06.10., 20:00 Uhr: Alpenländisches Mariensingen. Pfarrkirche zum Hl. Johannes des Täufers, Dorf Tirol.

Mitwirkende: Weisenbläser Bergblech, Mir vier (Dreigesang mit Harfe), Oberauer Viergesang/Wildschönau. Verbindende Worte: Pfarrer Edmund Ungerer

Do, 10.10., 20:30 Uhr: Volksmusikabend. Raiffeisensaal des Thalguterhauses, Algend.

So, 13.10., 12:30 Uhr: Stubaier G'spiel und G'sang...mit Volksmusik von Alm zu Alm. Mieders, Miederer Berg.

Mitwirkende: Die Tiroler Musikanten (GH Koppeneck), Naviser Viergesang (Ochsenhütte), Relala-Trio (GH Sonnenstein), Tanzig (Alpengasthaus Gleinserhof)

So, 13.10., 15:00 Uhr: Sänger- und Musikantentreffen mit anschließendem Volkstanz. Vereinshaus, Stilfes.

Mitwirkende: Gloatner Partie, Rastlarch Zwoagsang mit Otto Dellago, Hopfenquartett, Frisch g'strichn, Mundartdichterin Anna Steinacher. Moderation: Christine Wieser

Fr, 18.10., 20:00 Uhr: Sänger- und Musikantenhoangart. Ansitz Kematen, Klobenstein/Ritten.

Sa, 19.10., 19:30 Uhr: Sänger- und Musikantentreffen. Gasthof Alte Goste, Olang.

Mitwirkende: Familie Oberhöller, Spielmusik Karl Edelmann, Hinterleitn Musi, Pflerer Gitschn, Oimaspitz-Klang, Familienmusik Huber. Moderation: Christine Wieser

Sa, 19.10., 20:00 Uhr: Zillertal grüßt Unterland. SichtBAR in Fügen.

Mitwirkende: Zillertaler Weisenbläser, Die Boarische Bris (Tanzmusik), Brandenberger Stammtischsänger, Duschberger Harfenduo, Stefan Neussl Moderation

So, 20.10., 12:30 Uhr: Stubaier G'spiel und G'sang...mit Volksmusik von Alm zu Alm. Mieders, Miederer Berg.

Mitwirkende: Tanzmusi Weiß Siaß (GH Koppeneck), Trio Taktvoll (Ochsenhütte), Arzberger Zwoagsang (GH Sonnenstein), 4Kleemusig (Alpengasthaus Gleinserhof)

Do, 24.10., ab 18:00 Uhr: 25. AVMW- Intern. Verkaufsmesse „Rund um die Volksmusik“. Congress Innsbruck.

Mitwirkende: Intern. AusstellerInnen aus den verschiedenen Bereichen der Volkskultur

Do, 24.10., 20:00 Uhr: 25. AVMW Herma Haselsteiner-Preis- Eröffnungsabend. Congress Innsbruck.

Mitwirkende: Teilnehmende und Jurymitglieder des 25. AVMW, Moderation: Nikolaus Köll/TVM und Steffi Holaus/ORF Tirol

Fr, 25.10., ab 08:00 Uhr: 25. AVMW- Wertungen. Congress Innsbruck.

Fr, 25.10., ab 08:00 Uhr: 25. AVMW- Intern. Verkaufsmesse „Rund um die Volksmusik“. Congress Innsbruck.

Mitwirkende: Intern. AusstellerInnen aus den verschiedenen Bereichen der Volkskultur

Fr, 25.10., ab 08:00 Uhr: Sonderausstellung „Faszination Volksmusik! 50 Jahre Alpenländischer Volksmusikwettbewerb“. Congress Innsbruck.

Fr, 25.10., 09:00, 11:00, 14:00, 16:00 Uhr: 25. AVMW- „Gsungen & Gspielt“. Congress Innsbruck. Mitwirkende: Teilnehmende des 25. AVMW

Fr, 25.10., 20:00 Uhr: Volkstanzfest 25. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb. Congress Innsbruck.

Mitwirkende: Franz Posch & seine Innbrüggler, Augeiger

Sa, 26.10., ab 08:00 Uhr: 25. AVMW- Wertungen. Congress Innsbruck.

Sa, 26.10., ab 08:00 Uhr: 25. AVMW- Intern. Verkaufsmesse „Rund um die Volksmusik“. Congress Innsbruck.

Mitwirkende: Intern. AusstellerInnen aus den verschiedenen Bereichen der Volkskultur

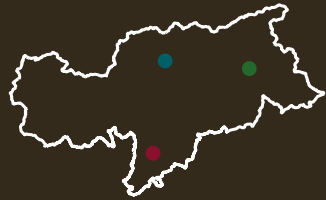
Fr, 26.10., ab 08:00 Uhr: Sonderausstellung „Faszination Volksmusik! 50 Jahre Alpenländischer Volksmusikwettbewerb“. Congress Innsbruck.

Sa, 26.10., 09:00, 11:00 Uhr: 25. AVMW- „Gsungen & Gspielt“. Congress Innsbruck.

Mitwirkende: Teilnehmende des 25. AVMW

3x MUSEUM

zwischen Natur & Kultur



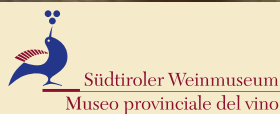
VOLKSKUNDEMUSEUM

Dietenheim | www.volkskundemuseum.it



WEINMUSEUM

Kaltern | www.weinmuseum.it



MUSEUM FÜR JAGD UND FISCHEREI

Schloss Wolfsturn | Mareit | www.wolfsturn.it



© Fotos Gerd Eder, Hermann Maria Gasser



Sa, 26.10., 11:00 Uhr: „Aufg’horcht“ in Innsbruck Volksmusik erobert die Innenstadt!. Innsbruck.

Mitwirkende: Volksmusikensembles aus dem gesamten Alpenraum

Sa, 26.10., 20:00 Uhr: Festabend 25. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb. Congress Innsbruck.

Mitwirkende: Ausgezeichnete VolksmusikantInnen & SängerInnen aus dem gesamten Alpenraum

Sa, 26.10., 20:00 Uhr: 23. Tuttn-Fest. Unterpinswang, Gemeindesaal.

Mitwirkende: Sonneckjodler, Riedlegstoager Tanzlmusig, Tuttenmusig Pinswang.

So, 27.10., 10:00 Uhr: 25. AVMW – Festgottesdienst. Dom zu St. Jakob, Innsbruck.

Mitwirkende: Teilnehmende des 25. Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes/Herma Haselsteiner-Preis

So, 27.10., 10:00 Uhr: Moosalm Huongart. Mieming.

Mitwirkende: d’Waldinger, d’Larchwiesensänger, Lechtaler Viergefang u.a., Sprecher Nikolaus Köll

So, 27.10., 11:00 Uhr: Aufg’horcht- Volksmusikfrühschoppen. Innsbrucker Gasthäuser und umliegende Almen.

Mitwirkende: MusikantInnen und SängerInnen aus dem gesamten Alpenraum

So, 27.10., 12:30 Uhr: Stubaier G’spiel und G’sang...mit Volksmusik von Alm zu Alm. Mieders, Miederer Berg.

Mitwirkende: Die Selberbrennt’n (GH Koppeneck), Bröllerhofmusi (Ochsenhütte), Die Gloggniaßa (GH Sonnenstein), D’Huangartler (Alpengasthaus Gleinserhof)

NOVEMBER 2024

Fr, 08.11., 20:00 Uhr: Musikantenstammtisch im Gasthof Traube. Pettneu am Arlberg.

Mitwirkende: SängerInnen und MusikantInnen aus nah und fern

Sa, 09.11., 20:00 Uhr: Sänger- und Musikantentreffen beim Stanglwirt. Stanglwirt, Going.

Mitwirkende: SängerInnen und MusikantInnen aus dem gesamten Alpenraum

Sa, 16.11., 20:30 Uhr: Musikantenhoangart im Gasthof Handl. Schönberg.

Mitwirkende: MusikantInnen aus dem gesamten Alpenraum, Moderation: Peter Margreiter



Foto: Joachim Stecher

Sa, 30.11., 19:30 Uhr: Jubiläums-Benefizkonzert. Komma, Wörgl.

Mitwirkende: Streichquartett, Wüd-Brix-Musig, Bloakner 4gsang, Trommelgruppe Silaba & Demba Diatta

JUBILÄUMS-CD:

– Höhepunkte aus 50 Jahren Alpenländischer Volksmusikwettbewerb

Die neue CD zum runden Jubiläum des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes enthält ausgewählte Livemitschnitte von Festabenden und Wertungsspielen aus 50 Jahren Geschichte des Alpenländischer Volksmusikwettbewerbes/Herma Haselsteiner-Preis.

Besondere Höhepunkte, erlesene Namen und volksmusikalische VertreterInnen aus den verschiedensten Regionen des Alpenraumes präsentieren von der Jury ausgezeichnete, musikalische Beiträge aus den Jahren 1974-2022.

U.a. mit dabei: Franz Posch, Geschwister Siferlinger, Südtiroler 6er Musig, Tiroler Sunnwendmusig, Gurktaler Viegsang, Waldramer Sänger, Dumfart Trio, Die 4 Buam, Leit'n Toni, Wengerboch Musi, Afelder Dreigesang, Oimbliah Dreigesang u.v.a.

Die CD ist erhältlich unter: www.tiroler-volksmusikverein.at



Foto: SeesickVisuals/Tyrolis

A RUNDER SCHWUNG

Die Zusammenstellung von zwölf Stücken aus der Feder von Gernot Niederfriniger auf dieser CD ist das Ergebnis eines „Komplots“, gedacht als das perfekte Geschenk für Gernots 50. Geburtstag. Mit der Obmann-Musi und der gramÄrtmusig wurden unter einem Vorwand sechs Stücke pro Gruppe festgehalten. Gernot selbst hat, ohne davon zu wissen, wesentlich zur Verwirklichung seines eigenen Geburtstagsgeschenks beigetragen. Neben kurzen Portraits der beiden Musikgruppen gibt es zu jedem Stück Infos und Geschichten.

Besetzung Obmann-Musi: Gernot Niederfriniger (Okarina, Steirische Harmonika), Peter Margreiter (Akkordeon, Steirische Harmonika), Bernadette Kathrein (Harfe), Sonja Steusloff-Margreiter (Kontrabass)

Besetzung gramÄrtmusig: Andreas Waldner (Flügelhorn), Günther Laimböck (Flügelhorn), Josef Althaler (Basstrompete), Thomas Walder (Tuba), Yvonne Kathrein (Harfe), Christoph Kathrein (Steirische Harmonika)



Kontakt: gernotniederfriniger@hotmail.com

KLINGENDE LEBENSFREUDE

Anlässlich seines 50. Geburtstages hat Gernot Niederfriniger zwölf Gruppen aus Süd-, Nord- und Osttirol eingeladen, jeweils zwei Volksmusikstückln aus seiner Feder aufzunehmen. Es erklingen Polkas, Märsche, Walzer, Boarische, ein Zwiefacher und eine Monferrine in verschiedenen Besetzungen mit Geigen, Klarinetten, Blechbläser, Steirische Harmonika, Osttiroler und Chromatisches Hackbrett, Harfe, Schwegel, Raffele und Schlagzeug. Im umfangreichen Booklet wird jede Gruppe mit Foto und Text vorgestellt und zu jedem Stück gibt es Anmerkungen. Das äußere Erscheinungsbild der CD ist geprägt durch Zeichnungen von Peppi Tischler.

Mitwirkende Gruppen: Augeiger, Bichl Musi, Die Nussis, Glieshof Musi, Goldegg Musi, Harfenduo Scheck/Niederfriniger, Klasa Musi, Obervinschger Raffelemusi, Osttiroler Tanzgeiger, Schean dahin, Storchn Musi, Tuftweg Musi.

Kontakt: gernotniederfriniger@hotmail.com



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur - Cultura tedesca

Gefördert von



Wir stiften Zukunft

Unser Verständnis für Zukunft
beinhaltet die Verpflichtung,
durch gezielte Projektförderung
Verantwortung für die Jüngsten
unserer Gesellschaft zu
übernehmen.



STIFTUNG FONDAZIONE
SPARKASSE

MODERN

UND TRADITIONELL

ZUGLEICH

Die TT und der Tiroler Volksmusikverein.

Ein Stück Tiroler Identität im 21. Jahrhundert.

Mitglieder im Zoom!



2024 steht ganz im Zeichen „50 Jahre Alpenländischer Volksmusikwettbewerb/ Herma Haselsteiner-Preis“. Und das haben wir am 26. Mai mit einer großen Jubiläumsmatinee im Haus der Musik in Innsbruck gefeiert. Hier ein paar Impressionen.

Foto: Reinhold Sigi



„Familienmusik Althaus“

Aus dem Allgäu stammend, haben Mitglieder der Familie in verschiedensten Formationen an zig Alpenländischen Volksmusikwettbewerben in Innsbruck teilgenommen.

2010 wurde ihnen dann als „Familienmusik Althaus“ der Herma Haselsteiner-Preis verliehen. Und sie spielen immer noch mit großer Leidenschaft und Freude!

Foto: Reinhold Sigi



„Familiengesang Peitler“

1996 ersang sich die Familie aus Kärnten beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb eine Auszeichnung. Auch wenn die Töchter längst ihre eigenen Wege gehen, finden sie doch immer wieder durch das gemeinsame Singen und Musizieren zusammen und bilden eine enge Einheit.

Foto: Reinhold Sigi



„Wengerboch Musi“

Die Soatnmusig ist ihre große Leidenschaft und 2016 wurde ihnen dann in Innsbruck der Herma Haselsteiner-Preis verliehen. Beim Festabend spielten sie „Am Freitag scho kemma“ aus der Feder von Dominik Meißnitzer. Dieses Stück ist inzwischen beim AVMW nicht mehr wegzudenken. In verschiedensten Besetzungen wird es von jungen TeilnehmerInnen bei ihren Wertungen vorgetragen.

Wenn auch ihr ein besonderes Archivfoto habt, dann schickt es uns!

Bitte beachten: nur Aufnahmen im Querformat | mindestens 1,5 MB | Fotoquelle angeben | kurze Bildbeschreibung
Achtung! Mit der Foto-Einsendung wird das Einverständnis zur Veröffentlichung erteilt.

Foto mailen an: tvm@tiroler-volksmusikverein.at